



46.80 M., wie gestern. Der Getreide-Markt lag auf matten Notierungen vom Ausland und das Fehlen von Nachfrage leitete den Rückgang trotz des ungenügenden Wetters schwach. Weizen 1.50, Roggen 1 M. billiger. Nach Ermittlung der Centralnotierungsstelle der preussischen Landwirtschaftskammern wurden bezogen in Berlin: Weizen 151, Roggen 143, Hafer 130 M.; Getreide-Stadt: Weizen 147, Roggen 135.50, Hafer 122 M. — Wetter: Schnee, trüber Regen. Nordwind.

**Frankfurt a. M.** (Schluß.) Credit 136.75, Rheinisch 136.40, Preussische Bank 163.25, Eisenbahn 27.70, Kassasch. 270.00, Ungar. Gold 100.00, Portugies. 100.00.

**Berlin.** (3 Uhr Nachmittags.) Rente 106.75, Aktien 13.50, Renten 107.70, Staatsrenten 107.00, Eisenbahn 27.00, Kassasch. 270.00, Ungar. Gold 100.00, Portugies. 100.00.

**Wien.** Credit 136.75, Rheinisch 136.40, Preussische Bank 163.25, Eisenbahn 27.70, Kassasch. 270.00, Ungar. Gold 100.00, Portugies. 100.00.

**Paris.** (3 Uhr Nachmittags.) Rente 106.75, Aktien 13.50, Renten 107.70, Staatsrenten 107.00, Eisenbahn 27.00, Kassasch. 270.00, Ungar. Gold 100.00, Portugies. 100.00.

**London.** (3 Uhr Nachmittags.) Rente 106.75, Aktien 13.50, Renten 107.70, Staatsrenten 107.00, Eisenbahn 27.00, Kassasch. 270.00, Ungar. Gold 100.00, Portugies. 100.00.

### Deutsches und Sächsisches.

Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fand gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr im Palais Porticiere größere Tafel statt. Es waren mit Einladungen ausgezeichnet worden: Der Präsident der Ersten Kammer Dr. Graf v. Reimert, der Präsident der Zweiten Kammer Geh. Hofrath Dr. Rehner, Landesältester und Vizepräsident der Ersten Kammer v. Beschwitz, Vizepräsident der Zweiten Kammer Geh. Kommerzienrath Georgi, zweiter Vizepräsident der Zweiten Kammer Justizrath Epsh, Generalmajor und Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade Nr. 61 v. Schulz, Kammerherr von Schönberg-Nothköttern, Kammerherr Freiherr von Lind, Amtsbauhau von Erdmannsdorff, Oberbaurath Dr. Beschwitz, die Sekretäre des stellvertretenden Sekretäre der Ersten und Zweiten Kammer Bürgermeister Thiele-Dobeln, Bürgermeister Künze-Rohwein, Bürgermeister Albert-Spenker, Stadtschreiber Kaufmann-Dahlen, Gemeindevorstand Majde-Gablenz, ferner Dr. med. Baumhauer, Mittelrath Dr. Röhne-Wachau und Oberkammer der Hofküche von Loppel.

Das gestern früh 8 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Das Weibchen Ihrer Majestät Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Auguste und der kleinen Prinzessin ist fortwährend ein gutes. Dr. Leopold. Dr. Fiedler.

Die Herzogin-Witwe Elisabeth von Genua, die einzige noch lebende Schwester Sr. Majestät des Königs Albert und Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Edmarichs Georg, vollendet am 4. Februar ihr 70. Lebensjahr. Fünf Jahrzehnte schon weilt sie in dem sonnigen Italien, dem sie seine gegenwärtige Königin Margherita, geboren am 20. November 1851, geliebt hat. Ihre Hochzeit mit dem schon am 10. Februar 1855 verstorbenen Herzog Ferdinand von Genua erfolgte in Dresden am 22. April 1850. Die Herzogin-Witwe Elisabeth von Genua ist zur Zeit die Wittfrau der hohen Frauen des Herrscherhauses Wettin und die älteste geborene Herzogin von Sachsen. Nur wenige der Söhne von heute haben sie noch gekannt und es ist auch schon lange her, daß sie den sächsischen Hof zum letzten Male besuchte. Ihr 70. Geburtstag weckt aber auch im Sachsenlande die Erinnerung an sie und ihre Angehörigkeit zur königlichen Familie.

Prinz Nicolaus Engellichschiff ist hier angekommen und hat im Grand Union-Hotel Wohnung genommen.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der ordentliche Professor an der Universität Leipzig Dr. phil. Karl Chun den preussischen roten Alabaster 3. Klasse und den bayerischen Weidenstein von heiligen Wäldern 2. Klasse annehme und anlege.

Dem Weinfleischer Haase in Wittweida ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Zum leitenden Oberarzt des neu zu errichtenden städtischen Krankenhauses im Witzweidchen an der Potzdammstraße wurde vom Rathkollegium Herr Medizinalrath Dr. Schmalz gewählt.

Der Kaiser hat, wie bereits in einem Theile der gestrigen Auflage ersahnt, dem Geh. Kirchenrath D. Pant in Leipzig sein Bild, im Tropenanzug zu Pferde, mit eigenhändiger Namenszeichnung zur Erinnerung an den gemeinsamen Aufenthalt in Venezuela und als Tausch für die schönen und ergreifenden Worte, die D. Pant an heiliger Stätte in Palästina gesprochen, zum 27. Januar überlegenden lassen.

Landtag. Die Zweite Kammer hielt gestern ihre öffentliche Sitzung ab, welcher Herr Staatsminister v. Meißner und mehrere Regierungskommissare beiwohnten. Ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die allgemeine Vorberatung über den Entwurf eines Gesetzes, die Handels- und Gewerbe-Kammern betr. Die Debatte eröffnete Vizepräsident Georgi-Ruhau (nat.-lib.), welcher die Vorlage und die Art und Weise, wie man die Materie gesetzgebend behandeln habe, freudig begrüßte. Die gesetzliche Regelung sei notwendig geworden durch die rechtsgerechte Vorrichtung, wonach die Bezeugnisse der Handwerkerkammern den Handelskammern übertragen werden können. Er billigte die Absicht der Regierung, den Gewerbebetreibern die Vertretung der Interessen des Handwerks und der nicht kaufmännischen Betriebe zu übertragen, hegte aber Zweifel, ob diese Absicht in dessen Umfang erreicht werde. Rehner begründete die Zweifel des Redneren, verzeihet sich insbesondere über den Wahlmodus und bittet die Gesetzgebungsdeputation, seine Anregungen einer Nachprüfung zu unterziehen. Rehner giebt der Hoffnung Ausdruck, daß der Entwurf angenommen werde. Abg. Hölzl (nat.-lib.) dankt der Regierung ebenfalls für die Einbringung der Vorlage und unterzieht die vom Vorredner ausgeprochenen Zweifel einer Besprechung, bringt zu verschiedenen Paragraphen der Vorlage eine Anzahl Wünsche zum Ausdruck und beantragt schließlich Lebensdauer der Vorlage an die Gesetzgebungsdeputation. Abg. Wilmann-Stollberg (fortsch.) schließt sich den anerkennenden Worten der Vorredner an. Das Wohlwollen der Handels- und Gewerbebetreibern sei durch die Vorlage gewährleistet und das gemeinsame Zusammenarbeiten beider Korporationen werde nur zu deren Vortheile angeschlossen. Den Ausführungen des Vizepräsidenten Georgi bezüglich des Wahlmodus könne er sich nicht anschließen. Abg. Cule-Weißig wendet sich gegen die Bestimmungen in §§ 7 und 8, die Zugewandlung zu den einzelnen Kammern bet. Die Eintragung in das Handelsregister dürfe durchaus kein Merkmal für die Zugehörigkeit zur Handelskammer sein. Das Reichsgesetz wolle davon nichts, es mache keinen Unterschied zwischen Handwertern mit Einkommen unter oder über 300 M. und zwischen Handwertern mit oder ohne Einkommen in das Handelsregister. Es spreche nur vom Handwerker. Dieser gehöre der Innung an und die Innungen wählten einen Theil der Handwerkerkammern. In Sachen werde somit ein Ausnahmestand geschaffen zum Nachtheil der Handwerkerkammer. Es werde nicht ausbleiben, daß sich gewisser Handwerker den Umständen zu Folge machen und sich in das Handelsregister eintragen lassen. Dann sind sie von der Handwerkerkammer weg. Das Gesetz wird zwar Anrecht in Bezug auf Zugehörigkeit schaffen, Streitigkeiten werden wegfällen, aber es wird auch eine tiefe Unzufriedenheit in Handwerkreisen hervorgerufen. Durch das vorliegende Gesetz werden der Vertretung des Handwerks die besten und Befähigsten entzogen. Das schädigt das Handwerk. Die Regierung ist bisher anderer Ansicht gewesen. Die ministerielle Entscheidung im Falle Meißner legt der Eintragung in's Handelsregister keine Bedeutung bei. Der Uebersicht des vorliegenden Gesetzes laute anders. Er entsprach dem Reichsgesetz. Die Deputation möge den Gesetzentwurf im Sinne der früheren Regierungsvorschläge abändern und der Kammer vorlegen. Abg. Dietrich-Schellenberg (kons.) meint mit Bezug auf die Ausführungen des Abg. Hölzl, daß, wenn die Handels- und Gewerbebetreibern die Pharmazeuten, Handels- und öffentlichen Chemiker nicht selbst verpflichtet, diese zu Pharmazeuten beim Chemiker zweiter Klasse herabgedrückt werden. Das Wohlwollen aber für einen so geachteten Stand möchte doch nicht außer Acht gelassen werden. Im Uebrigen theilt er die vom Abg. Hölzl ausgeprochenen Bedenken nicht. Abg. Frähdorf-Richten (soz.): Sie stimmen nicht deshalb für Ueberweisung an die Gesetzgebungsdeputation, weil sie mit dem Entwurf einverstanden seien. Bezüglich der Handelskammern sei das zwar der Fall, denn sie erachten sie als eine notwendige Institution, nicht aber die Gewerbebetreibern, denn sie seien etwas ganz Aun- und Zwecklos. In ihnen unterhalte man sich über das oberste Beste Staatsminister v. Meißner: Eigentlich habe er nicht die Absicht gehabt zu sprechen, nach den Vorkäufen, die der Vorredner aber den Gewerbebetreibern gemacht, fühle er sich doch verpflichtet, diese Vorkäufe als durchaus unzutreffend mit aller Entschiedenheit im Interesse dieser Organe zurückzuweisen. (Wovo!) Die Regierung habe genug Fühlung mit den Innungen und den Gewerbebetreibern, um mit Freuden bereit zu sein, daß diese

wie jene der ihnen gestellten Aufgabe sich stets voll bewußt seien und daß sie auch bereit seien, sie zu erfüllen. Abg. Liebmann (kons.) giebt ebenfalls seiner Freude über die Vorlage Ausdruck und giebt der Deputation zur Ermöglichung anheim, ob nicht die Einkommensgrenze, die für die Wahlberechtigung der Handelskammern bestimme und die durch den Entwurf von 1900 auf 300 M. erhöht worden, auf 500 M. festgesetzt werden könnte. Abg. Kellner-Schönberg (nat.-lib.) tritt dafür ein, daß die Handels- und öffentlichen Chemiker von den Handels- und Gewerbebetreibern berechtigt werden möchten. Abg. Schied-Frankenberg (nat.-lib.) weist gegenüber den ersten beiden Bedenken darauf hin, daß bei den Handelskammern in Chemnitz und Dresden seit Längerem der Wunsch nach Trennung von den Gewerbebetreibern bestehe. Eine derartige Trennung liege auch im Interesse der Sache. Er hoffe, daß im Jahre 1901 die Wünsche dieser Kammer zur Erfüllung gelangen würden. Die in dieser Beziehung vom Abg. Hölzl ausgesprochenen Bedenken, daß bei einer Trennung die Gewerbebetreibern beschuldigen und nur noch Handwerkerkammern beständen, theilt er nicht. Den von der Regierung eingeschlagenen Weg halte er für den richtigen und möchte sich ebenfalls gegen die Höhe der Einkommensgrenze von 300 M. aussprechen. Abg. Uhlmann betont als Mitglied einer Gewerbebetreibern dem Abg. Frähdorf gegenüber, daß dessen Vorkäufe vollständig unzutreffend seien. Ihm in demselben Tone zu antworten, verziehe ihm die Achtung vor dem Hause und er danke dem Herrn Minister für die dem Abgeordneten ertheilte Zurechtweisung. Auch Abg. Graf v. Annaberg (nat.-lib.) wünscht Herabsetzung der Einkommensgrenze für die Wahlberechtigung auf 500 M. Abg. Frähdorf erwidert auf die Ausführungen des Herrn Ministers und verweist seine früheren Äußerungen eingehender zu begründen. Besonders hebt er hervor, daß die Innungen nicht läßt sein, ein enträgliches Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herbeizuführen. So lange nicht ein anderer Geist in sie einziehe, seien sie zu nichts nütze. Abg. Hülte-Widowsch (kons.) weist als Mitglied einer Gewerbebetreibern die Vorkäufe des Abg. Frähdorf ebenfalls zurück. Präsident Dr. Rehner bemerkt, daß er es für empfehlenswerth halte, nicht so gewaltig auszuweichen zu erlauben, wie es vom Abg. Frähdorf geschehen sei, und erinnert hierbei an die ebenfalls diesen Gegenstand behandelnde jüngste Erklärung des Reichstagspräsidenten. Darauf wurde die Vorlage einstimmig der Gesetzgebungsdeputation überwiesen. — Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die von dem Abg. Töpfer-Röhlen und 44 Genossen unterzeichnete Interpellation, die Untersuchung ausländischer Fleischer betreffend. Die Interpellation lautet: Dem Reichstage ist unter dem 17. Februar 1899 ein Gesetzentwurf eingegangen, in dem Bestimmungen über die Untersuchung ausländischer Fleisches enthalten sind, welche man als ungenügend bezeichnen muß und welche wegen der damit verbundenen Gefahr für die menschliche Gesundheit in weiten Kreisen der Bevölkerung Beunruhigung hervorgerufen geeignet sind. Welche Stellung giebt die Königl. Staatsregierung mit Rücksicht auf ihre in der Sitzung vom 29. März 1898 abgegebene Erklärung, daß sie für die Verhütung einer größeren Garantie bezüglich der Kontrolle des von auswärts eingeführten Fleisches eintreten wolle, hier einzunehmen? Nachdem Abg. Töpfer die Interpellation ausführlich begründet hatte, ergriff Staatsminister v. Meißner zu deren Beantwortung das Wort und geht zunächst auf die Behandlung, welche die Regelung der Fleischerkontrolle in früheren Stadien erfahren hat, an der Hand einschlägiger gesetzlicher Vorschriften und früherer Verhandlungen in der Kammer ein. Zur Illustration der ganzen Sache gehe er hervor, daß die Regierung im Jahre 1897, als über die Angelegenheit in der Kammer verhandelt worden, nicht vor der Beauftragung stand, daß die Materie der obliegenden Fleischerkontrolle rechtsgesetzlich geregelt werden würde. Er konstatirte ausdrücklich, daß er seine damalige Erklärung nicht unter dem Eindeute eines signifikanten Reichsgesetzes habe geben können und da dies nicht der Fall gewesen, habe es ihm vollständig fern liegen müssen, eine Zusicherung zu geben, daß es in der Absicht der Regierung liege, bei der Regelung der Materie der Fleischerkontrolle in weitestgehendem Maße zu schaffen, als sie vielleicht nun jetzt im Reichsgesetz gegeben werden könnten. Es habe damals nur in seiner Absicht gelegen, im Interesse der Beschaffung eines möglichst weitgehenden sanitären Schutzes einmal und nicht minder im Interesse der Landwirtschaft von Neuem zu konstatiren, daß die Regierung allenfalls und wo sich ihr irgendwo Gelegenheit biete, beabsichtigt und dahin zu arbeiten geseht sei, auf allen Gebieten sowohl für die allgemeine Volksernährung als auch für die Rentabilität gewisser Gewerbe, wie nicht minder für eine Aufbesserung der Landwirtschaft an maßgebender Stelle einzutreten. Den Ausführungen des Interpellanten gegenüber bemerkt der Herr Minister, daß Bundesrat und Bundesregierungen, soweit es überhaupt möglich ist, es sich angelegen sein lassen, die Ausführung der Reichsgesetze in der Weise, wie sie gemeint seien und durchaus gewöhnlich zu bewirken. Nach Mitteilung der sächsischen gesetzlichen Bestimmungen und der einschlägigen Bestimmungen des Reichsgesetzentwurfs konstatirte der Herr Minister, daß der Reichsgesetzentwurf noch der in Frage stehenden Richtung nichts mehr und nicht weniger thue als das sächsische Gesetz. Bei ihren Entschlüssegen zu den rechtsgerechten Vorschriften habe die Regierung diesen Thatsachen gegenüberstanden. Sie habe hinter sich gehabt ein vom vorigen Landtag verabschiedetes Gesetz und in diesem befänden sich beinahe wörtlich, wenigstens hinsichtlich, unbedingte Bestimmungen zum Gesetz erhoben, die durch Reichsentscheidungen für eine gesetzliche Regelung in Aussicht gebracht wurden. Hiernach habe die sächsische Regierung keine andere als eine beifällige Stellung einnehmen können. Wenn man diese Situation in Erwägung ziehe, so werde man den Standpunkt der sächsischen Regierung als richtig zu bezeichnen geneigt sein. Im Weiteren bemerkt u. A. der Herr Minister, daß der Herr Staatsminister des Innern Graf v. Posadowski-Wehner bei der ersten Verlesung darauf ausdrücklich hingewiesen habe, daß die gesetzlichen Bestimmungen, die angebracht wurden, vielleicht nur den Charakter von Uebergangsbestimmungen tragen sollten, und daß an den Einbringungsstellen die Untersuchung nur durch die zuverlässigsten Beamten und Thierärzte erfolgen solle. Die Kontrolle könne allerdings nur durch Stichproben ausgeführt werden, im Uebrigen glaube er aber, daß wir auch ein Entgegenkommen gegen Amerika über müssen mit Rücksicht darauf, daß wir ohne die Fleischerkontrolle vom Auslande gegenwärtig nicht bedroht werden können und daß angesichts unserer Bevölkerungs Zunahme nur dies vorhandene kleinere Uebel würden annehmen müssen, um noch größere zu vermeiden. Uebrigens könne er nicht, ob die Verhältnisse thatsächlich so liegen, wie der Interpellant geltend mache, daß Deutschland in der Lage sei jetzt die Bevölkerung Deutschlands mit Fleisch vollständig zu versorgen nach dem Reichsamt des Innern vorliegenden ebenfalls eine Bedingung verbindenden Affen über die Einfuhr ausländischen Fleisches. Die in der Interpellation erwähnte Beunruhigung werde keine freie der Bevölkerung — der Herr Interpellant habe sogar von einem Schlege in's Gesicht der Bevölkerung gesprochen — anlangen, so sei auf die Verhandlungsverhandlungen von 1897 zu verweisen. Damals hätten die Herren von der Rechten die Maßregel, die sie jetzt als einen Schling in's Gesicht bezeichneten, einfach angenommen, damals hätten sie von einer Beunruhigung der Bevölkerung nicht gesprochen. Jetzt wolle die Reichsregierung dieselbe Garantie geben, die sie durch Gesetz verlangt hätten. Sie sichere ihnen langfristige Untersuchung seitens der Thierärzte u. Er. der Herr Minister, vermöge also diese Befürchtungen nicht anzuerkennen und versichere, daß die sächsische Regierung bei Weiterberatung des Gesetzentwurfs beabsichtigt sei, allen berechtigten Wünschen, die unter größeren Anteilen die Sicherheit des Publikums zu gewährleisten geeignet seien, allen Vorbehalt geben und an ihrem Theile beizutragen sein werde, geänderte Verhältnisse anzubahnen, doch müßten wir noch eine abwartende Stellung einnehmen, da man sich zu verwegend verhalten habe, daß es mindestens sehr zweifelhaft sei, ob Deutschland den gesammten Fleischbedarf im Inlande decken könne. Trete dieser Zeitpunkt einmal ein, so würden Reichsregierung und Bundesrat vom künftigen Standpunkte aus es nur freudig begrüßen, volle Beunruhigung zu schaffen und auf mögliche Befriedigung des Imports hinzuwirken. Die Regierung sei sich voll bewußt, ihre Pflicht gelien zu haben, besonders dem Hauptproduktionsland, der Landwirtschaft gegenüber, um so mehr, als dieser dringend der Hilfe bedürfe. — Hieran trat das Haus auf einstimmig angenommenen Antrag des Abg. Haber-Rohwein (kons.) in die Besprechung der Interpellation ein. Abg. Frähdorf-Richten (soz.): Er könne sich mit den Ausführungen des Herrn Staatsministers einverstanden erklären, nur insoweit nicht, daß die Landwirtschaft ein Hauptproduktionsland sei. Als solcher könne die Landwirtschaft gerade in Sachsen am allerwenigsten gelten. Sonderbar sei es, daß gerade von agrarischen Kreisen weitere Kreise ergriffen werde. Er habe Bedenken gehabt, daß Abg. Töpfer in seiner Begründung der Interpellation sagte, daß ihm lediglich sanitäre Interesse bei Einbringung der Anfrage

geleitet habe. Die Agrarier bezweifelten mit ihren Maßnahmen nur die Befähigung der Fleischerkontrolle vom Auslande im eigenen Interesse, obwohl sie nicht ausreichend Fleisch für die deutsche Bevölkerung beschaffen könnten. Würde der Wille der Agrarier erfüllt, so müßten die Arbeiter nothgedungen zu Vegetarier werden. Im Uebrigen halte er die ganze Interpellation für unzulässig. Abg. Andra-Bräunsdorf (kons.) weist zunächst die Angriffe des Vorredners auf die Agrarier zurück und giebt darauf zu, daß die deutsche Landwirtschaft zur Zeit noch nicht Fleisch genug schaffen könne, um das ganze Reich damit zu versorgen. Allein er müsse bemerken, daß eine vorläufige Gesetzgebung sehr wohl im Stande ist, die Fleischproduktion im Lande so zu fördern, daß der Bedarf gedeckt werde. Dem Herrn Minister sei er für die Anlage der Förderung der Produktionsländer und die übrigen Zusicherungen sehr dankbar. Abg. Rehner giebt die Hoffnung aus, daß die Reichspolitiker ein und giebt schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß das Samoa-Abkommen nicht auf Seiten eines Theiles des deutschen Volkes abgeschlossen worden ist und daß im Reich und auch in Sachsen ein Fleischbedarf zu Stande kommt, welches in sanitärer Beziehung allen gerechten Anforderungen entspricht. Abg. Bohndorf-Glauchau (nat.-lib.) bemerkt, daß Deutschland zur Zeit seinen Fleischbedarf ohne ausländische Hilfe decken könne, möchte aber, daß die abwartende Stellung nicht zu lange dauere. Man solle auch Amerika gegenüber nicht zu feindselig sein, denn die Bestimmungen der deutschen Fabrikate durch die amerikanischen Zollbestimmungen seien ganz enorm, sie seien so weit, daß die deutschen Fabrikanten diesen Behörden gegenüber ihre Fabrikationsgeheimnisse preisgeben müßten. Man solle also gemäß dem Grundsatz handeln: Wurst wider Wurst. Abg. Dietrich-Schellenberg (kons.) bedauert, daß der sanitäre Standpunkt bei der Besprechung der Interpellation zu kurz gekommen sei. Abg. Frähdorf-Richten (soz.) tritt dem Abg. Andra entgegen und betont dabei besonders, daß es Herr Töpfer selbst durch seine Begründung der Interpellation verhandelt habe, wenn ihm Maßnahmen entgegengebracht werde. Abg. Hölzl-Rappin (kons.): Die Einbringung der Interpellation dürfe nicht als eine Gelegenheit zur Kritik an unserem Fleischbedarfs und dessen Ausführungsbestimmung betrachtet werden. Wenn jedoch jetzt gesagt werde, daß in dem Reichsgesetzentwurf gewisse Entlasten sei, wie in unserem Landesgesetz, so treffe das doch nicht ganz zu und ferner sei darauf zu bemerken, daß damals, als unsere Fleischbedarfs geschaffen wurde, die Forderungen weitergingen und man sich nur in Rücksicht auf andere Bundesstaaten, besonders auf Preußen, bescheiden habe. Wir dürften dem Auslande gegenüber nicht zu feind aufstehen, um so weniger, wenn es sich um den Schutz der menschlichen Gesundheit handle. Damit hätte die Besprechung der Interpellation, welche sich größtentheils vor stark geleerten Vätern vollzog, noch fast zweifelhafte Dauer ihr Ende erreicht. — Nächste Sitzung heute.

Dem Landtage ist ein Dekret betr. den Entwurf eines Gesetzes über die Gerichtskosten eingegangen.

Der Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer über Kap. 29 des Etats „Landtagskosten“ löst ersehen, daß die Erhöhung von Tagelohnern und Reisekosten an die nach dem Wahlgesetz vom 28. März 1899 zu wählenden Wahlmänner eine Mehrerhöhung von 11,000 M. erfordert.

Das achte Verzeichnis der bei der Petitionsdeputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen verlist Nr. 964. Im Einzelnen werden folgende Wünsche geäußert: Vereinfachung des eigenen Hausbedarf bestimmten Fleisches von der Fleischbedarfs (20 Petitionen); Erhöhung eines Haltpunktes bei Röhren; Erhöhung eines Amtsgeldes in Lungenau; Erbauung der projektierten Bahnhofs-Röhren als Normalbahnhofs; Verlegung der großen Waarenhäuser und Verkaufsstellen mit einer Umfassungsmauer; gegen das Fortbestehen der sächsischen Niederlage in Klotzke; Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Dresden nach Wilsdruff; Erhöhung eines Amtsgeldes in Brandis; desgleichen in Lungenau; desgl. in Rönitz; Anschaffung einer Petition der sächsischen Kolonien zu Waldheim um Erbauung einer Eisenbahn von Jöhla über Frankenberg, Wittweida und Waldheim nach Töbelen; Umbau des Bahnhofs in Rönitz betreffend; Erhöhung eines Amtsgeldes in Töbelen; Führung der Bahnhofs-Weichen-Röhren über Königswarth; Genehmigung einer zweiten Einlochstraße für Röhren in den Gebirgen, sowie um nachweisliche Ueberlösung der sächsischen Niederlage in Klotzke über das Jahr 1900 hinaus.

Aus der Gegend von Langenb. ist bei dem sächsischen Landtag eine mit 12,000 Unterschriften bedeckte Petition eingereicht, die darum bittet, den Betrag der Dresdener Exportgesellschaft mit dem sächsischen Fortschritt in der Richtung zu verlängern, daß die Anlagen der Gesellschaft auch ferner in Klotzke verbleiben. Die Gemeinde Klotzke-Königsborn hat hiergegen in einer gleichfalls an den Landtag gelangten Petition Widerspruch erhoben.

Leipzig, 31. Jan. Aus der Spitze bei Sr. Ex. dem kommandirenden General der Infanterie letzten Abends gegen 11 Uhr in das königl. Palais zurück. Gestern Nachmittag stattete übrigens Ihre Majestät die Königin, wie nachträglich bekannt geworden ist, nachdem die hohe Frau von ihrem Besuche beim Bildhauer Prof. Seffner zunächst in's Palais zurückgefahren war, noch der Gold-, Silber- und Juwelenhandlung von Th. Strube u. Sohn in der Grimmaischen Straße einen 1/2stündigen Besuch ab und bewirkte bei dieser Gelegenheit wiederum, wie schon in den früheren Jahren, mehrere Einkäufe. — Der starke Schneefall, der in voriger Nacht begonnen hat, hat am ganzen gestrigen Tage und die letzte Nacht, ebenso wie den heutigen Tag angehalten, so daß Stadt und Umgegend das Bild der prächtigsten Winterlandschaft, wie seit Längerem nicht, bietet. Die Morgenluft brachte den Majestäten vor dem Palais heute die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirektors Walthar dar. Im Laufe des Vormittags sollte auch aus Dresden, um Se. Majestät dem König bei den Katenamentsbesichtigungen zu begleiten, Se. Ex. der Kreisamtsminister Ober v. d. Klantsch hier eintreffen, doch sind des Unwetters wegen diese Besichtigungen, die in den Nachmittagsstunden vorgenommen werden sollten, von Sr. Majestät aufgegeben worden, daher ist auch die Hierherkunft des Kreisamtsministers unterblieben. Ihre Majestät die Königin fuhr zunächst heute Vormittag 9 1/2 Uhr nach der St. Laurentiusstraße im Stadttheater zum Frühstück und besuchte darauf das vom katholischen Vincentiusverein gegründete Vincentiusstift mit ihrem Besuche. Se. Majestät der König fuhr, nachdem er im Palais eine Abordnung des Patriotenbundes empfangen, zunächst 11 Uhr nach der Gemäldeausstellung von Wittenberg u. Wilsdruff in der Grimmaischen Straße, nebst Gefolge sowie Sr. Ex. dem Kreisamtsminister Dr. v. Seidewitz, dem Reichshauptmann Dr. v. Ehrenfest und Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin. Se. Majestät verweilte etwa 10 Minuten in dieser Ausstellung und widmete speziell dem Gemälde „Der Hofsee bei Wunzen“ des Leipziger Malers und Kunstschritstellers Ernst Kesting eine eingehendere Besichtigung. Von da fuhr Se. Majestät der König mit den bereits erwähnten Herren nach der Universitätsstraße, um die Reinerichtung der Stadtbibliothek in Angesehen zu nehmen. Der Monarch ward am Portal der Stadtbibliothek durch den Stadtbürgermeister Dietrich und Stadtbaurath königl. Rath Scharenberg, sowie oben vom Direktor der Stadtbibliothek Prof. Dr. Wasmann begrüßt und durch den Verein nach der überaus praktisch neu hergerichteten großen Wäckerhalle geleitet, betrat hierauf das Handdruckschreibzimmer mit der werthvollen Jarde'schen Goethe-Sammlung, die das ganz besondere Interesse des hohen Herrn in Anspruch nahm und geruhte darauf in demselben Zimmer das Frühstück, das ihm dargeboten ward, einzunehmen. Von der Stadtbibliothek fuhr Se. Majestät nach dem Augusteum und wohnte, beim Betreten wie beim Verlassen der betreffenden Höhle freudig von der Zuhörerschaft begrüßt, zunächst einer Vorlesung des neu hieher berufenen Germanisten Prof. Dr. Albert Köster über „Goethe“, sowie weiterhin einer Vorlesung des Geh. Hofraths Prof. Dr. Otto Silber über „Einleitung in die Theorie der Funktionen einer komplexen Veränderlichen“, bei, am dann in's Palais zurückzukehren. Ihre Majestät die Königin besahe dem Vernehmen nach um 12 Uhr Mittags noch die bekannte Porzellan-, Stein- und Thonwaarenhandlung, auch Borgellanmaler in der Petersstraße mit ihrem Besuche und bewirkte während ihres längeren Aufenthalts in dieser Handlung, wie jedes Jahr, so auch diesmal, verschiedene Einkäufe. Zur Tafel im königl. Palais, die um 1/2 Uhr begann, hatten eine große Anzahl hervorragender Personen Einladungen erhalten. Nach der Tafel begaben sich um 8 Uhr Ihre Majestäten nach dem Neuen Theater, um die dortige Vorstellung zum Fests des Kongressstadt für Errichtung eines Richard Wagner-Denkmal in Leipzig und zum Festen des Albert-Bergens beizuwohnen. Vor Eintritt des Königspaares in die Königstloge ward von vier Herren die Königsloge verlassen; als sich die Majestäten dem Publikum zeigten, brachte Stadtrath Dr. Wiegler ein

mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf das Königspar aus. Zur Ausführung gelangte das Festspiel „Dionysien in Kuebach's Keller“, mit lebenden Bildern, geteilt von Herren und Damen der Leipziger Gesellschaft, während den verbindlichen Text Mitglieder des Leipziger Stadttheaters sprachen. Ihre Majestäten mochten der Aufführung mit höchlichstem Interesse bei, nahmen dann den Preis im Theaterzimmer und verweilten schließlich noch geraume Zeit im Saal, wo ein kleiner Ball stattfand und wo Ihre Majestäten beim Cercle besonders sich mit den Patronessen der ganzen Festspiel-aufführung begn. der lebenden Bilder auf's Feinste unterrichteten.

In der Vorentationshalle des Frauenfriedhofes (Gemeinlicher Straße) fand gestern Mittag 12 Uhr die Trauerfeier für den im 83. Lebensjahre lang entschlafenen Herrn Geh. Rath Professor Dr. Hanns Bruno Geinitz statt. Eine zahlreiche Trauerbesammlang erwies dem treuerdienenden Gelehrten die letzten Ehren. Unter den Leidtragenden gewahrte man Se. Excellenz den Wirkl. Geh. Rath Meinel, das Professoren-Kollegium der Königl. Technischen Hochschule mit Herrn Rektor Geh. Hofrath Prof. Dr. v. Meier an der Spitze, ferner die Herren Geh. Hofrath Geise, Hofprediger Klemm, Baurath Andre, Gewerberat Siebdrat, als Vertreter der Königl. Bergakademie Freiberg die Herren Prof. Dr. Wed und Bergath Indebusch, Vorstand und Verwaltungsrath des Gewerbetreibens, an ihrer Spitze Herr Stadtrath Friedrich, ferner Herrn Kreissekretär Dr. v. Altrou, den Auswärtigen der Studirenden der Königl. Technischen Hochschule, vertreten durch die Herren Studirenden Hamberger, Reubauer und Krumbiegel. In stattlicher Zahl war der Verein „Erato“ erschienen, der gleich der Gewerbetreibendenvereine umföhrte Jahre mit sich führte. Ganz war die Zahl der Schüler, Freunde und Gönner des Entschlafenen, die den Verlust des „alten Geinitz“ aufrichtigen Herzens beklagten. Palmen und Kränze waren von dem Professoren-Kollegium, den Studirenden und den Eratoenen der Königl. Technischen Hochschule, von den Beamten des Mineralogisch-Geologischen Museums, vom Gewerbetreibens u. A. m. in hervorragender Pracht und Größe als letzte Liebeszeichen niedergelegt worden. Vor dem Sarge richte das Rufen mit den zahlreichen und hohen Lebensauszeichnungen des Heimgegangenen. Den Trost der Kirche spendete Herr Konsistorialrath D. Kuhn. Der Herr Geistliche zeichnete ein vorzügliches Lebensbild von dem Vereinigten im Rahmen des Bibelwortes: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ In Sonderheit hob Herr D. Kuhn die große Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit des Entschlafenen auf den verschiedenen Gebieten des Wissens hervor. Er sei gleichzeitig durch und durch ein lauter Mensch gewesen, dessen Liebe, Freundlichkeit und Güte Schüler, Untergebene und Freunde reichlich gewährt hätten; einen reichen Schatz der Begabung und des Gemüths bing Dr. Geinitz in sich, ein inniges Familienleben verband ihn mit seiner Familie. Sein Gedächtnis werde in Segen und in den Herzen der Freunde, Mitarbeiter, Schüler und Lehrer bleiben, denen er Berater, Beistand und Förderer gewesen sei. — Nimmsther wurden dem Entschlafenen eine Reihe ehrender Nachrufe gewidmet, deren Sprecher ergriffenen Herzens den wohlverdienten Lorbeer als letzten Scheidegesand niederklegte. So gab Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Hempel in Vertretung der Königl. Technischen Hochschule den Gefühlen der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit Ausdruck. Durch seine wissenschaftlichen Arbeiten habe sich Dr. Geinitz einen Welt Ruf als deutscher Naturforscher erworben. Sein Name sei in den entferntesten Gegenden bekannt und hochgeschätzt. Ein prachtvolles Denkmal habe er sich durch unter bedeutendsten Mineralogisch-Geologischen Museen errichtet, das zu den Zierden und Lebenswichtigkeiten Dresdens zähle. Herr Prof. Dr. Czudner Leipzig sprach im Auftrage der Landesgeologischen Kommission und zeigte, wie die wissenschaftliche Thätigkeit des Heimgegangenen ein Quell reicher Föderung weit über des Vaterlandes Grenzen hinaus geworden sei. Herr Prof. Engelhardt hob als Vertreter der „Fis“ des Entschlafenen Verdienste gebührend hervor. Diesem und jenseits des Ozeans habe der Name Geinitz allwärts einen guten Klang. Ein Geist, Sinn und das Streben des großen Meisters würden die zahlreichen Jünger fortleben lassen. Herr Geh. Baurath Poppe, der im Namen des Ingenieur- und Architektenvereins sprach, zeigte, wie der Entschlafene bis in's höchste Alter ein vorbildhaftes Streben und geistiger Arbeit gewesen sei. Nach dem Gebet des Herrn Konsistorialrath D. Kuhn formierte sich unter Aufsicht der hiesigen Verordnungsstelle der lange Konvult zum letzten Gange. Noch eine Hand voll Erde als letzter Scheidegesand an ickenebedeckter Grabstätte — und der Erlanerung geht auch dieses thenerreiche, gottbegnadete Leben!

Infolge des starken Schneefalls und der Zerstörung unzähliger Leitungen mußte der gesamte Telephonbetrieb gestern Nachmittag in Dresden ruhen. Vormittags hatte man auf ganz vereinzelt Streden noch geworhen; da aber insofern Zusammenbrüche vieler Gestänge die Telephonbrücke mit den Leitungsbrücken der Straßenbahnen Berührung bekamen, mußte der ganze Fernsprechverkehr eingestellt werden. Selbstverständlich liegen auch noch viele kleinere Störungen durch Berührungen der Telephonbrücke unter einander und andere Abweichungen vor. Wie lange es dauern kann, bis die Schäden ausgebessert sind und der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, läßt sich zur Zeit nicht sagen. Jenseit der Schneefall nur vorübergehend aufgehört hat. Selbstverständlich ist auch der Telephonverkehr auf den meisten Linien nach auswärts eingestellt. Mit Berlin 3. B. war keine Leitung brauchbar, ebenso in der Richtung nach Bautzen, Eöbau, Göllitz, Breslau; dagegen waren die Fernsprechleitungen nach Böhmen und nach Bayern zu intakt. Alles war daher auf dem telegraphischen Weg vorzuziehen, dessen Linien ja zum großen Teil unterirdisch geführt sind. Selbstverständlich waren dieselben überlastet.

Von heute ab sind die städtischen Kanäle wieder von 9—1 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags (Sonntags ununterbrochen von 9—3 Uhr) und die hiesigen Kanäle von 9—1 Uhr Vormittags und von 4—5 Uhr Nachmittags (Sonntags ununterbrochen von 9—2 Uhr) geöffnet.

Tagesschau der zweiten Kammer. Donnerstag, den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr. Schlußberatung, die Vermehrung der Lokomotiven und Tender, Erneuerung der Personen- und Güterwagen für Normal- und Schmalspurbahnen und Einrichtung der ricktsprechenden Verlehnungsvorrichtungen (tunste West). Schlußberatung, die Verlehnung einer Eisenbahnverbindung (Jahngewerkschaft-Vandalarische und Ausbau des Bahnhofs Schlußberatung, die Erneuerung des Bahnhofs polstadt betreffend. Schlußberatung, die Erbauung eines neuen (Nachschub) betreffend. Schlußberatung, die Erneuerung eines Dampf- und Liebermannsgebäudes auf Bahnhof Verchow betreffend. Schlußberatung, die Erneuerung des Bahnhofs Grünhain betreffend. Schlußberatung, die Erneuerung des Bahnhofs Jöblig betreffend. Schlußberatung, die Erneuerung des Bahnhofs Verlasgrün (Nachpost) betreffend. Schlußberatung, die Erneuerung des Bahnhofs Dresden betreffend.

Tagesschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat am Dienstag wie alljährlich am Todestage des Kronprinzen Rudolf dem österreichisch-ungarischen Botschafter einen Besuch abgestattet. Der Kaiser, der österreichisch-ungarische Generaladjutant trug, weilte über eine Stunde bei Herrn v. Szögyenyi.

Das Befinden des Vice-Präsidenten des preussischen Staatsministeriums Dr. v. Miquel bessert sich nur sehr langsam. Der Minister ist zur Zeit noch nicht im Stande, seine amtliche Thätigkeit in vollem Umfang wieder aufzunehmen. Herr v. Miquel hat zwar das Bett verlassen, bedarf aber in Folge anhaltender Fieberzeit noch der Schonung.

Nach dem Befinden des Abg. Dr. Lieber haben sich Fürst Hohenlohe und mehrere Staatssekretäre und Minister in diesen Tagen wiederholt theilnahmenvoll erkundigt.

Der Gesandte der Transvaal-Republik in Brüssel Dr. Leyds wird in Berlin sehr beliebt. Auf dem Diner, das der Reichstagskanzler Fürst Hohenlohe anlässlich des hiesigen Geburtstags gab, war Dr. Leyds der Held des Abends. Fast alle anwesenden fremden Diplomaten ließen sich ihm vorstellen, und er hielt Gedenken hatte mit ihm eine neue lange Unterredung. Ferner wird es in politischen Kreisen sehr bemerkt, daß Dr. Leyds bereits am Tage nach seiner Ankunft auf der russischen Botschaft zu Tisch geladen war. Dr. Leyds soll beabsichtigen, acht Tage in Berlin zu bleiben.

In der hiesigen zweiten Kammer erklärte Minister des Reiches v. Bismarck, die Flottenvorlage sei vom Bundesrat einstimmig gutgeheßen worden.

Die Erklärung, die der Reichstagsabgeordnete Wring Krenberg in der Budgetkommission des Reichstages bei der Erwähnung der Ausschreitungen seines gleichnamigen Vaters abgab, lautet: „Ich darf wohl annehmen, daß diejenigen meiner Genen Kollegen, mit denen ich seit einer Reihe von Jahren in dieser Kommission zusammenarbeiten die Ehre habe, meine Auf-

setzungen in Bezug auf alle Arten von Kolonial-Vergehen kennen. Ich habe in der gesamten Kolonialpolitik die kulturellen und ethischen Momente stets allen anderen vorangestellt und gerade deswegen alle Ausschreitungen verabscheut und, wo Gelegenheit und Notwendigkeit vorhanden waren, auf das Schärfste angegriffen. Für meine Beurteilung dieser Dinge macht es selbstverständlich auch nicht den allergeringsten Unterschied, ob sie von einem mit fernstehenden oder mit verwandten Persönlichkeit ausgeführt worden sind.“

Das Reichsgericht verurteilt die Redakteure des sozialdemokratischen „Volkswacht“ in Breslau, Voche, welcher am 26. Oktober vor. J. von der Breslauer Strafkammer wegen Verleumdung des sächsischen Oberlandesgerichts zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt war. Die „Volkswacht“ hatte den infirmierten Artikel, in dem es hieß, das der höchste sächsische Gerichtshof die Angehörigen der Arbeiterpartei als minderwertig bezeichnet habe, aus dem „Vorwärts“ abgedruckt. Der Redakteur des „Vorwärts“ wurde, wie erinnerlich, am 7. Juni vor. J. vom Berliner Landgericht I freigesprochen.

Der frühere konservative Führer v. Hellendorff bedra erklärt, daß die vom Fürsten Herbet Bismarck im Reichstage am 20. Januar gemachten Mittheilungen über den Fall des Sozialistengesetzes im Jahre 1890 thatsächlich unrichtig seien. „Ich habe“, versichert Herr v. Hellendorff, am 21. Januar 1890 nicht bei dem Herrn Reichskanzler gespielt — sondern bin, einer besonderen Auforderung folgend, zu später Abendstunde zu einem kurzen Gespräch bei ihm gewesen, welches nur zwischen uns beiden und nur über das Sozialistengesetz geführt wurde. Der Herr Reichskanzler hat mir weder Geheiß noch Lügen lassen, daß die Regierung das sächsische Reichsgesetz annehmen würde.“ Herr v. Hellendorff behält sich eine ausführliche Darstellung der Vorgänge vor, welche die Nichtverlängerung des Sozialistengesetzes zur Folge hatten. Auffällig ist, warum Herr v. H. diese Darstellung nicht sofort gibt und damit gewartet hat, bis der große Kanzler, der allein authentischen Aufschluß zu geben vermochte, gestorben ist.

Konstant Doring vom 88. Infanterie-Regiment, der am Pfingstmontag den Studenten Koebeke im Duell tödtete und damals zu 2-jähriger Festungshaft verurteilt wurde, ist jetzt vom Kaiser begnadigt worden. Doring soll, nachdem er 6 Monate seiner Strafe verbüßt hat, in ein anderes Regiment versetzt werden.

Der sozialdemokratische Abg. Mollenhuth hat sich vor dem Reichstagsgebäude in Folge Ausbleitens einen Knochenbruch am rechten Arm zugezogen. Nach Anlegung eines Verbandes nahm er an den Verhandlungen Theil.

Oesterreich. Ueber die Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers in Wien schreibt man der „N. N. Ztg.“: Das Galadiner in der Hofburg fand um 6 Uhr statt. Kaiser den Herren der deutschen Botschaft waren die Hofchargen, der Ministerpräsident, die gemeinsamen Reichsminister und die Generaladjutanten geladen. Kaiser Franz Josef hatte die Uniform des Kaisers Franz Gade-Grenadier-Regiments angelegt. Erzherzog Franz Ferdinand, der zum ersten Male an dem Galadiner zu Ehren des Geburtstages anderer Kaiser theilnahm, trug die Uniform seines preussischen Ulanen-Regiments. Kaiser Franz Josef brachte folgenden Trinkspruch aus: „In unserer Anhänglichkeit und unerschütterlicher Bundesestreue trinke ich auf das Wohl meines treuen Bundes Kaisers Wilhelm.“ Erzherzog Franz Ferdinand sprach in herzlichster Weise dem deutschen Botschafter seine Glückwünsche für unseren Kaiser aus und gedachte in warmen Worten seiner persönlichen Beziehungen zu dem Herrscher des verbündeten Deutschen Reiches. — In einem keltamen Gespräch zu den warmen Worten, in denen Kaiser Franz Josef des Kaisers Wilhelm gedachte hat, ließen angeblühte christliche Bezeugungen des Erzherzogs Franz Salvator, von denen das slovenische Blatt „Slovenski Glasnik“ Mittheilung macht. Die Ansichten des Erzherzogs werden wie folgt wiedergegeben: „Erzherzog Franz Salvator gesteht zu, daß Deutschland sich durch unsere österrichischen Länder eine Brücke zur Adria schlagen will, und das es deshalb früher oder später zu einem Kriege zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland kommen müsse. Der Erzherzog schreibt: Dieser Krieg ist notwendig, und er muß kommen, weil in unseren Nachbarländern der Wunsch nach dem Besitz der schönen Donauländer erwacht ist und weil die Grenzen des Deutschen Reiches gegen Osten dessen Erweiterung erfordern. Wie sich Oesterreich jetzt jeder um sein Recht gekümmert hat, so wird es sich gegebenen Falles um seine Grenzen wehren müssen, und dieser Krieg wird dafür entscheiden sein. Möge die Zeit, die uns noch übrig bleibt, gut ausgenutzt werden, damit wir die Vorbedingungen für eine glückliche Abwehr beginnen. An einer anderen Stelle des Artikels wird ausgeführt: Trotz aller Behauptungen und Versicherungen der Feinde ist uns klar, daß der Trug des beneideten preussisch-deutschen Reiches nach Vergrößerung für unsere Monarchie äußerst gefährlich ist. Erzherzog Franz Salvator ist überzeugt, das es für Oesterreich Ungarn unbedingt notwendig und dringend geboten ist, sich mit Rußland zu verbünden. Der Erzherzog schreibt nämlich: Die Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland möge sich zu einem dauernden Bündnis beschließen, denn nur darin können wir die Möglichkeit einer glücklichen Zukunft der Monarchie erblicken.“

Die Verhandlungs-Konferenzen mit nächsten Montag Mittag durch den Ministerpräsidenten mit einer Ansprache eröffnet werden. Die erste Sitzung werde für böhmisches und mährisches Delegationen gemeinsam sein. Die weiteren Beratungen werden für beide Länder getrennt stattfinden. Kommt in der Konferenz eine Vereinbarung über das Sprachangelegen zu Stande, dann wird dieses dem Reichsrath vorgelegt. Im anderen Falle wird die Regierung ihr eigenes Sprachgesetz dem Reichsrath unterbreiten.

Eine über die Verjüngung des konservativen Großgrundbesitzes ausgegebene Mittheilung befragt: Der Klub beschloß, der Einladung der Regierung zur Beschickung der Verhandlungskongressen zu antworten, und wählte Balfin, Prinz Friedrich Schwarzenberg und Burian zu Delegirten. Der Klub erklärt sich bereit, das Ziel dieser Aktion, nämlich die Verhinderung der Währen und Währen bewohnenden Völkern, vollständig zu fördern, und hofft, der Versuch werde, beruhend auf der Gleichberechtigung der Völkern, zum Wohle des Reiches und der Länder von Erfolg begleitet sein.

Der Abgeordnete Dr. Erb, Kandidat für den Bager Bürgermeisterei, bezog auf die Stelle des die Bürgermeisterei stellvertretenden Stadtrathsmittgliedes.

Die Lage im Auslandsgebiete ist unüberändert. Die konstituierende Sitzung des Einigungsamtes in Bär wurde verlegt. Die einberufenen Mitglieder der Arbeiterpartei erklärten, sie seien nicht beabsichtigt, im Namen der Bergarbeiterpartei zu verhandeln, da nicht alle eigentlichen Besitzer, sondern zumeist nur Erlösgewinner einberufen seien.

Frankreich. Die Regierung unterbreitete der Kammer Gesandtschaften, betr. die Vermehrung der Flotte, die Hafenausstattung, die Vertheidigung der Küsten und Kolonien und die unterirdischen Kabel. Die Gesandtschaften erfordern Ausgaben im Betrage von 900 Mill. Frs., die aber auf mehrere Finanzjahre verteilt und durch die im Budget vorgezeichneten Mittel, besonders durch den Kredit von 107 Millionen, der jährlich für den Bau von Schiffen bestimmt ist, gedeckt werden sollen. In dem Gesandtschaften betr. die Vermehrung der Flotte werden 478 Millionen für den Bau von 6 Panzerkreuzern, 5 Kreuzern, 28 Torpedobatterien, 112 Torpedobatterien und 28 Unterseebooten veranschlagt. Die betreffenden Schiffe sollen bis 1907 fertiggestellt werden. — Zu dem neuen Gesandtschaften betr. die französische Flotte nach Durchgang des neuen Gesetzes werde die französische Flotte 28 Panzerkreuzer, 24 Panzerkreuzer, 22 Torpedobatterien, 28 Torpedobatterien und 28 Unterseeboote zählen. Von den neuen Panzen sollen bis 1905 fertiggestellt werden 2 Panzerkreuzer, 3 Panzerkreuzer, 20 Torpedobatterien, 76 Torpedobatterien, 28 Unterseeboote.

Italien. Die Infuenza, unter welcher halb Rom leidet, hat jetzt auch in dem Quirinal eingezogen. Königin Margherita ist an das Bett gefesselt. Nach einer neueren Meldung ist die Königin allerdings fast völlig wieder hergestellt; sie habe nur aus Vorsicht ihre Gemächer nicht verlassen.

England. Im Saale des Unterhauses herrichte beim Eintritt des Staatssekretärs für die Kolonien Chamberlain's billige Stille. Campbell-Bannerman wird von der Opposition, der Erste Lord des Schaks Balfour von den regierungsfreundlichen Mitgliedern des Hauses mit Beifall empfangen. Balfour bringt eine Adresse ein, worin Allen, die durch den südafrikanischen Krieg leiden, die Sympathie des Hauses zum Ausdruck gebracht wird. Die Nation, sagt er, habe die größte Bewunderung für die tapferen Soldaten, aber bedauere tief, daß so viele von ihnen gefallen seien. Der Krieg habe eine große Summe des nationalen Geldes bewirkt, was jetzt in allen Theilen des britischen Reiches zum Ausdruck gelange. Der Krieg sei durch Rassengefechte hervorgerufen, welche durch nur oberflächliche und nicht thatssächliche Ursachen verursacht worden seien, weil, wenn irgend zwei

Völkern sich gegenseitig achten müßten, dies der holländische und der englische Völkern sei. Wenn der Kampf vorüber und die unglücklichen Verhältnisse, die ihn hervorgerufen hätten, behoben seien, dann hoffe er, Holländer und Engländer wieder Seite an Seite in Friede und Freundschaft leben zu sehen unter der Fahne der britischen Flagge. Er bedauere das Unglück, das die britischen Waffen betroffen habe, aber die Nation sei einmüthig entschlossen, das Unglück wieder gut zu machen. Die Ursachen des Mißlingens müßten genau untersucht werden. Er hoffe, mehr Geldmittel für die Kriegführung würden sofort und mit Vergütung vom Hause bewilligt werden. (Zweifacher Beifall der Mitglieder.)

Herr F. Keble erachtet den Krieg als gerecht und notwendig; er müsse bald zu dem einzigen Abhluß gebracht werden, den England zulassen könne. (Beifall.) Campbell-Bannerman, von der Opposition mit Beifall begrüßt, erklärt: Ich bedauere nicht die Kurze der Thronrede. Wir sind im Kriegszustande, und nach dem Fortgang, den der Krieg nimmt, scheint er ernst und sogar kritischer zu werden. Ich bin nicht überzengt, daß die Regierung von dem Gebirge abgegangen ist, ein ausgebreitetes gesetzgeberisches Programm vorzulegen. Die politischen und militärischen Angelegenheiten in Südafrika werden das Parlament in sehr hohem Maße beschäftigen. Hinsichtlich der Anordnungen auf Samoa und Tonga will ich nur sagen, wir werden um weitere Informationen ersuchen, ehe wir uns ein Urtheil bilden können. Zum Kriege zurückkehrend, sagt Campbell-Bannerman: Bei der Tapferkeit, die wir an unseren Gegnern fanden und bei der Gefährlichkeit der Natur des Landes war die allgemeine Erwartung, daß wir bald eine so bedeutende Zahl von Truppen in Südafrika haben würden, daß diese im Stande seien, schnell in das Innere vorzudringen und die Herrschaftsgebiete der Königin von den Eingriffen zu säubern. Unsere Erwartungen wurden enttäuscht. Woche auf Woche haben wir Niederlagen erlitten, verbunden mit Verlusten an Menschenleben, und noch jetzt ist kein Anzeichen dafür vorhanden, daß wir irgend einen thatssächlichen Schritt vorwärts gekommen sind in der Vollführung dieser Aufgabe. In Bezug darauf aber, daß britische Truppen an gewissen Stellen erheblich vorgeückt sind, ist in jedem Falle deren weiteres Verbleiben aufhalten durch starke Heerkörper, welche unermessbare Stellungen inne haben. England ist in den letzten drei Monaten einer sehr ersten Prüfung und Probe unterworfen worden, die keineswegs erleichtert worden ist durch die unvollständige und manchmal widerstrebende Art und Weise, wie die Kriegsnachrichten mitgetheilt wurden. Aber die Nation ist nicht zurückgelassen hinter den Nationen großer Tradition. Keiner lobt den Muth und die Tapferkeit der britischen Soldaten und spricht seine Bewunderung aus über die Tapferkeit und den Opfermuth so vieler seiner Landsleute, die aus freien Stücken ihre Dienste angeboten haben, aber wünscht gleichzeitig zu erfahren, welche Umstände diese ungewöhnliche Art, das britische Meer zu verstärken, notwendig gemacht haben. Allerdings werde man einmüthig den Männern Bewunderung zollen, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt seien. (Zweiter Beifall.)

Indem ich in meinem Namen und im Namen derjenigen, für die ich spreche, unsere Vereinstätigkeit vor Neuem ausbreite, für die Fortsetzung des Krieges mit Kraft und unbeschränkter Mittel einzutreten (Beifall), um so bald als möglich die Integrität der Herrschaft der Königin zu sichern und zu einem erfolgreichen Abschluß zu kommen, bilde ich mir ein, das es nicht schwierig sein wird, die weiteren Mittel, die sich hierfür als erforderlich erweisen, zu erlangen. Aber, wenn ich zu einem anderen Theile dieser Angelegenheit übergehe, dann hat meine Ueberzeugung sich mit der Regierung auf. Wenn ich auf die Umstände blicke, die dem Kriege vorangingen, wenn ich die Auffassung, die die Regierung sich von ihrem Amtsantritt an gebildet hat, und den eigenen Geist erzeuge, mit welchem an dieses große südafrikanische Problem heranzutreten ist (Beifall bei der Opposition), wenn ich an den leidenschaftlichen Ton denke, in dem sie ihre Bedingungen nicht nur zu Transvaal, sondern auch zu unseren eigenen holländischen Staatsangehörigen am Saal geföhrt hat, wenn ich ferner den offenbaren Mangel an Vorzügen für militärische Erfordernisse für die Feindespartei sehe, die ihre Politik in's Bede die Art, ihre Politik zu fördern, wahrscheinlich machte, dann bin ich gezwungen, die Art ihrer Gesandtschaft offen zu verurtheilen. Ich glaube, daß dieses Gefühl von Haß in großem Maße theilhaft wird, ich freue mich daher, daß Lord Fitzmaurice heute Abend einen Antrag stellen wird, der uns Allen Gelegenheit giebt, unsere Ansicht über diesen Gegenstand zum Ausdruck zu bringen. Wenn man uns etwas sagen sollte, daß jetzt nicht die Zeit richtig gewählt sei, um Kritik zu üben, so muß ich eine solche Behauptung völlig von der Hand weisen. Es ist im Gegenheil gerade der richtige Augenblick, um eine wichtige Kritik zu üben und diejenigen, die die Verantwortung für die Politik der Regierung abzulehnen wünschen, müßten das recht thun. Campbell-Bannerman schließt: Eine sicherere Auffassung von den Gegnern, ein vollständigeres Verständniß sah man niemals in der Geschichte. (Beifall der Opposition.) Thatssächlich irrte die Regierung sowohl bezüglich des Ausbruches des Krieges und bezüglich unserer Gegner im Kriege, als auch im Glauben in der Voraussetzung über die Ergebnisse eines Krieges. Wir bedauern, daß die Regierung von den Forderungen der Buren so wenig gekannt hat, und wenn die Nachrichten Abtheilung des Kriegsministeriums nichts wüßte, so ist das eine sehr ernste Sache. Ich verlange die Vorlegung der Denkschriften des Generals Buller, worin dieser seine Ansicht über die militärische Lage in Südafrika, sowie über die erforderlichen Streitkräfte vorlegt. Das Haus würde die Ermächtigung nicht verweigern haben, die Garantien für die Vertheidigung in den Kolonien zu verstärken, wenn die Regierung dem Hause eine richtige Vorstellung von dem Verhältniß zwischen der militärischen Stärke der Buren und dem Vertheidigungszustande der Kolonien beigebracht hätte. Hieran erregt Balfour, von lautem Beifall begrüßt, das Wort und erklärt, er lege Bannerman's Erklärung dahin aus, daß Campbell-Bannerman sowohl als Oppositioneller, wie später als ehemaliger Kabinettschef den Krieg solange aufrecht erhalten wolle, als die feindliche Invasion zurückzuweisen (Beifall), daß hingegen Bannerman nicht dazu mitwirken wolle, daß England fortchreite, um sich die völlige Suprematie über Süd-Afrika zu sichern. Die Opposition trete erst nach den Niederlagen gegen Chamberlain's Diplomatie hervor. Allerdings unterbricht die Regierung die Dementierrufe, aber diese Schätzung war weit schmeichele, als dies bei den europäischen Heeren der Fall gewesen wäre. Wenn die Regierung nicht das Vertrauen im Hause des Landes besitze, so verpflichte sich Keiner, jedes Kabinet zu unterstützen, das den Krieg zu dem vom Lande gewünschten Ende führe. Die Regierung beschönige nichts und trage die Verantwortung, so lange sie das Vertrauen des Hauses besitze. Die Regierung rathe niemals einen Frieden an, der nicht die rechten Früchte trage. Das Land verlange die Wahrung der militärischen Ehre und die Ausrottung der in Südafrika vorhandenen Giftwurzeln. Fitzmaurice bringt sodann einen Indesantag gegen das Kabinet ein und begründet ihn, indem er betont, Chamberlain hätte den Krieg vermeiden können. Man ließ dem Kriegministerium weder Zeit noch Mittel, sich für die Folgen der Chamberlain'schen Diplomatie zu wähen.

Am Oberhause führte bei der Beachtung über die Adresse an die Königin Lord Kimberley aus: Ich freue mich, daß die Beziehungen Englands zu den fremden Mächten freundschaftlich sind. Die ungerechtfertigte Wuth, welche den in der auswärtigen Sache gegen England gemachten Angriffen, auf welche die englische Botschaft antwortet, beigelegt wird, ist nicht zu billigen. Ich beglückwünsche Lord Salisbury, daß er mit Deutschland zu einer Verständigung gelangt ist und einer Streitfrage, die lange bestand, ein Ende gemacht hat. Die gegenwärtige Zeit ist eine Zeit tiefster und ernstester Beorgnis, und die Regierung wird weise handeln, wenn sie sich auf alle Möglichkeiten, welche die Zukunft bringen kann, vorbereitet. Wir Alle hoffen auf Erfolg, müssen aber auf eine Periode von Unglücksfällen gefaßt sein. Wenn auch die Beziehungen zu den fremden Mächten freundschaftlich sind, so wird es doch gut sein, zu erwägen, was in Zukunft sich ereignen könnte und für jeden Fall vorbereitet zu sein. Ich bin gewiß, daß das Land der Regierung bei jedem Schritt, den sie zu diesem Zwecke unternimmt, seine Unterstützung angedeihen lassen wird. Was die Kritik der Regierung anlangt, so befreite ich, daß die Kritik nicht gebietet, sich der Kritik gegenüber zu enthalten. Wir sind verpflichtet, der Regierung keine Vorlegungen zu bereiten, aber die Vertheilungsfähigkeit der Regierung wird nicht verringert durch den Hinweis auf gemachte Fehler. Die Kriegsnachrichten Transvaals müßten der Regierung sehr langsam bekannt sein. Ich kann es nicht verstehen, wie angeführt dieser Kenntnis der Sachlage von der Regierung diese Politik der Gewalt ausgenommen werden konnte. Die Kritiker glauben bei ihrer Kritik guten Grund zu haben, die Regierung wegen Mangels an Sachkenntnis und Voraussicht zu tadeln und wünschen nichts mehr, als die Regierung zu unterstützen in dem Vortreiben, den Krieg bis zu einem vollen Erfolg durch-



**Wiege Altar Grab.**

Am 30. Januar wurden durch die Geburt eines lieben **Töchterchens** beglückt

**Willy Paulig**  
Meta Paulig geb. Zimmermann.

**Victor Glaser**  
Marie Glaser geb. Ganasinski  
Vermählte.  
Reuben, Bahnhofsstraße 23.

Nach Gottes Willen verschied heute Morgen 8 Uhr nach schwerem Leiden sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte, Fräulein

**Liddy Köhler.**

Dies zeigen hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden tiefbetrubt an

Dresden, am 31. Januar 1900.

**Louise** verw. Kommissionsrath **Köhler**,  
**Martha Köhler.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 3. Februar Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause aus, Maurstr. 66, nach dem inneren Neufährter Friedhofe statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Dienstag Abend 1/11 Uhr unser lieber guter Vater, Vater und Bruder

**Herr Karl Richard Jochmann,**  
Buchdruckerinvalid,  
nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 30. Januar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle des Jüdener-Friedhofes aus statt.

Am 30. Januar verschied sanft nach längerem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau**  
**Clara Pauline Winkler**  
geb. Rentsch

im 70. Lebensjahre.  
Kleinmündorf b. Dresden, Bwidau  
und Blauen b. Dresden.

**Die trauernde hinterbliebene Familie**  
**Winkler.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr nach dem Kleinmündorfer Gottesacker statt.

**Dank.**

Für die überaus wohlthunenden Beweise innigster Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Adolf Krumhaar**

sagen allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Blumen- und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Archidiatonus Künger für seine trefflichen Worte, sowie den Beweisen und Arbeiten des städtischen Wasserwerks für die ehrenvolle Begleitung.

Dresden, den 31. Januar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, Herrn **Johann August Paul**, sagen wir herzlichsten Dank!

besonders Herrn Pastor Hade für seine wohlthunenden Trostsworte am Grabe. Dank auch dem Vereine der Kriegsveteranen der St. Petri-Gemeinde und den lieben Bekannten des Verstorbenen für ihre durch ehrenvolle Begleitung, schönen Blumenschmuck und durch Wort und Schrift bezogene Theilnahme.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser heiziger

**Fritz**

Dienstag Nachm. 1/4 Uhr nach kurzem oder schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt schmerzhaft an

Die trauernde Familie  
**Riekhof.**

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau**  
verw. **Emilie Täubel**  
geb. **Sohrmann**

in ihrem 79. Lebensjahre, was wir hierdurch schmerzhaft anzeigen.

**Belgern a. d. Elbe,**  
den 27. Januar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Verloren + Gefunden.**

**Goldener Gürtel**  
m. silb. eingew. Kieselsteinen verl. Montag Abend. Geg. gute Bel. abgegeben Wallstr. 3, 2. Runge.

**Verloren gold. Manchetten**  
knopf, gr. H. G. Abzug, geg. Belohnung Steinstr. 8, part. 1.

Der eheliche Haier eines Sonnabend Mittag verlorenen braunen **Vortennnals**, enthaltend gegen 94 Rtl., wird bezahl. gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Hundebureau der K. S. Polizei abzugeben.



**Haarweller**  
„Suzette“  
erzient selbstthätig binnen 3 Minuten die schönsten Haarwellen. — Kein Verbrennen der Haare, menschenberührend für Kopf u. Haut.  
Stück 70 Pf., kompl. 4 St. 2 25 Rtl.

**Haar-schliesse**  
„Doris“,  
ohne lästigen Stamm, ohne schädliches Band, das stärkste Haar angenehm festhaltend, elegante Form, in 3 Minuten hergestellt.  
pro Stück 1 Mark.

**Max Kirchel,**  
Spezial-Gelehrter für Haarpflege,  
Marienstr. 13.

**Naturreinheit garantiert.**  
**Spanischer Portwein,**  
Krausen u. Melonabalezenten zur Stärkung empfohlen.  
à Fl. Mk. 1.25.

**C. Spielhagen,**  
Berdinandplatz 1.  
Bei 6 Flaschen frei Haus Dresden und seine Vororte.

**Mast-Gänse**  
à Pfd. 55 Pf.,  
für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

**S. Weiger,**  
37 Webergasse 37.  
Februarheft 1. 1925.

Günstigste vortheilhafteste Verbesserung u. Neuheiten, nachweislich hohen Gewinn bringend (potentialem geschäftl.) der

**Lpz. Biermöbelfabr**  
abzugeben an geeignete Interessenten d. **Erw. Höfel,** Dresden, Neißestraße 8, 3.

Ein durchaus erfahre. Kaufmann empfiehlt sich zeitweise zur

**Einrichtung von Büchern**  
(ital., amerik., einlad.) Korrespondenz, Bilanzen etc. — Gefällig. Off. unter **D. H. 517** „Jubalidendant“ Dresden etc.

**E. G. W. Siegert,**  
Weinhandlung,  
Pirnaischestr. 38,  
empfiehlt:

Riessteiner . . . mit 8l. 0.60 Rtl.  
Zeltlinger . . . . . 0.60  
Lothninger, roth . . . 0.65  
Portwein . . . . . 1.25  
Sherer . . . . . 1.25  
Rece H. nehme mit 10 Pf. zurück.

**Georg Voigt, Feldgasse 4**



**Reitpferde,**  
firm geritten u. vollständig truppenförmig, stehen bei mir aus Verleibhand zum Verkauf:

1. 6jähr. dunkelbr. ostpreuß. Wallach, 172 Ctm. hoch, 6jähr. hellbr. ung. Stute, 168 Ctm. hoch,  
2. 6jähr. rothbr. engl. Stute, 170 Ctm. hoch, und  
3. 6jähr. schwarzbraune engl. Stute, 174 Ctm. hoch, für schweres Gewicht.

Ein Wittwer, 33 J., mit einem 4 1/2 jähr. Kinde, Apotheker und Fabrikant, sucht eine gut. Lebensgefährtin, i. Dame od. Wittwe. Off. bei **D. Heilig,** Neißebach 1. 11.

**E. PASCHKY**  
Gochfeine echte Kieler **Sprotten,**  
1/2 Pfund 30 Pf.,  
Riste ca. 7 Pfd. schwer 2 1/2 Rtl.,  
5 Risten à 240 Pf.

**Echte feinste Nordsee-Sprotten,**  
Riste ca. 4 1/2 Pfd. 120 Pf.,  
1. ausw. 5 Risten à 110 Pf.,  
10 Risten à 108 Pf.,  
25 Risten à 106 Pf.

**Feinste fetter Voll-Pöcklinge,**  
3 Stück 25 Pf.,  
Riste 20 Pf.,  
5 Risten à 250 Pf.,  
10 Risten à 240 Pf.

**Neue feinste Gewürzheringe,**  
4 Stück 10 Pf.,  
Dose ca. 70 Stück 2 Rtl.,  
5 Dosen à 190 Pf.,  
10 Dosen à 180 Pf.

Verkauft prompt g. Nachn.  
**E. Paschky.**

Wer Werth auf einen guten, adelosen

**Cacao**

legt, versuche den feinen holländ., sofort löslich, feinste Marke, Pfd. 2 Rtl., in der

**Russischen Handlung,**  
4 Reitbahnstr. 4.  
Wer einmal gekauft, kommt wieder.

**Brockhaus-Legikon,**  
ganz neu (Substitutions-Ausgabe), billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Federstr. 14 im Laden.  
**Hugo Lückhoff.**

**Sprotten,**  
echte Nordsee,  
1/2 Pfd. 25 und 30 Pf.,  
Riste à 1.00 u. 1.10, Kieler 1.60 Rtl.

**Sacher & Kunze**  
Webergasse 7.

**Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen**  
empfiehlt in reicher Auswahl

**Albert Heimstädt**  
Fabrik  
hauswirthsch. Maschinen,  
**Am See,**  
Ecke Margarethenstraße.  
Reparaturen prompt und billig.

**Gummischuh-Lack**  
für unansehnlich gewordene Gummischuhe empfiehlt

**Carl Tiedemann,**  
Königl. Hoflieferant,  
Marienstr. 10,  
Amalienstr. 18,  
Hainrichstr. (Stadt Gölitz).

**Wästen-Rostum**  
(Nette) bill. zu verkaufen Großenhainerstr. 33, 2. r.

**Schnee-Schaukeln**  
von Holz off. v. St. 1-1 1/2 Rtl.  
**Robert Vogt, Dresden-N.,**  
Kaiser Wilhelmplatz 4.

**Moderne Wasserablonen**  
billig zu verkaufen  
Nathusenstr. 52, part.

**Rover**  
bill. zu verk. Solbitzstr. 1, 2. rechts.

**Uhren-Reparaturen,**  
sauber, billig und schnell. Preisangabe vorher.  
**A. Frieser, Marienstr. 13.**

**Prachtvolles kreuzsaitiges Pianino**  
mit wunderschönem Ton für 450 Mark,  
ein gebrauchtes Pianino, sehr gut erhalten, für die Hälfte d. Neuwertthes unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfram,**  
Victorlahaus,  
Ecke Seestraße.

**Journal-Lesezirkel,**  
ca. 100 Stunden, preiswerth zu verkaufen. 25 Offerten unter **Q. W. 778** Exped. d. Bl.

**Schirme**  
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den besten Stoffen, neuester Stoffen in Selbe, Goldschm., Glanz, Farbe von 1 Mark 50 Pf. an unv. bezogen.

**H. Kumpert,**  
Waisenhausstraße 15  
(Cafe König).

**In Hänsel's Feinbäckerei und Konditorei,**  
Zingendorferstraße 26 und Waisenhausstraße 40, hat die

**Stollensteuer**  
wieder ihren Anfang genommen wozu hiermit ergeb. eingelad. wird

**Hühneraugen-Operateurin**  
**Frau A. Bergmann,**  
Bismarckplatz 9,  
Spezialistin f. eingewachsene Fußnägel, operirt schmerzlos u. gefahrlos. Näher. Praxis. Sprechzeit v. 1-4 Uhr.

**Bücher,**  
antiquar., gut erhalten, aus allen Wissenschaften, wiewohl, Gewerbe, Belletristik, Konvocat., Lexikon, Meyer, Brockhaus, Andree, Atlas, Schulbücher, Jugendschriften billig

**Fr. Katzer, Postplatz**  
Buchhandlung u. Antiquariat.

**Gummischuhe reparirt**  
Max Frauenstein, jetzt  
Zienengasse 6, 2. rechts.  
2 starke

**Arbeitspferde**  
u. 1 mittelstarke Brauner, alle mittel., billig zu verkaufen (ev. mit Geschirren)  
**Blasewitz, Schienenstr. 7.**

**Aufsichts-Postkarten vom Kriegsschauplatz in Süd-Afrika.**  
Gegen Einzahlung von 2 Rtl. erhalten Sie 6 Aufsichtspostkarten, adressirt a. Süd-Afrika, darunter auch 2 aus dem von den Deutschen besetzten englischen Gebiet, deren Marken von hohem historischen und Sammelwerth sind. Auf Wunsch auch handschriftlicher Namensvermerk.  
**J. Langefeld,**  
115 Clifton Street,  
London E. C.

**Fichten-Holzmehl**  
in 4 Sorten liefert jed. Quantum  
**S. Ohve, Schreiberstraße 15.**

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Pianist** **Rentsch,**  
Marienstr. 36,  
vorz. u. l. Begleitung, Tanz,  
Kommerz., hat Teleph. 137.

**Berlitz-School**  
Pragerstraße 44.  
Allen autorisirt zur Anwendung der **Berlitz-Methode** Engl., Franz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene, von Lehrern der betr. Nation.  
Deutsch für Ausländer.  
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekte u. Empfehlungen beworren. Probog. gratis.  
**Aufnahme jederz.**

**Unterricht, Landhausstr. 13.**  
Donnerstag d. 1. Febr. Abds. 8 Uhr beginnt ein neuer Kursus.  
Sonntag d. 4. Febr. Nachm. 4 U. beginnt ein neuer **Sonntags-Kursus.** Unterricht je eines Kurus 12 Rtl. Dauer 3 Mon. Anmeldungen daselbst 2. Etage.  
**L. Rentsch & Sohn.**

**Die H. Damenschneiderei**  
fann ein i. Mädchen gründl. erlernen **Joiephustr. 15, 11**

**H. Weißnähen,**  
Schneiderei, Sulda, etc. lehrte Frau **Ziesche,** Jochereitstr. 59.  
**Stick- und Gabelarbeit**  
wird sauber ausgeführt  
Arnoldstraße 6, 11. links.

**Wesche, Gedichte**  
Lieder, Tafellieder, Prologe, Festreden, Räufe, Briefe etc. Langjährig erfolgreich!  
**Wittner R. Schneider,**  
Wingerstr. 23, beim Postf.



**Rackow,**  
Altmarkt 15,  
Schönheitschreiben, Richtiger, Richtiger, Buchführ., Prickstil, Rechnen, Stenogr., Buchst., Raschenschrift, Prospekte kostenl.



**Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine**  
10 Mark.

**Engl. u. Französisch**  
von einem  
Engländer u. Franzosen



**H. Jser,**  
König-Johannstraße 4b

**Einzelstudium in Schön- u. Schnell-schreiben, Buchführung,**  
Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Wechsellehre.  
Beginn jederzeit.

**Vierteljahrs-Kurse:**  
a) für Herren:  
14. Ausbildung als Kaufmann, Ausbildg. in sämtl. Comptoir-Arbeiten.  
b) für Damen:  
Ausbildung in sämtl. Comptoir-Arbeiten.  
Prospekte und mündliche Auskunst frei.

**E. Friedrich's**  
**Tanz-**  
Institut.  
Reisitzerstraße 75.

**Der H. Sonntag**  
Kursus (geschl. Jutel) beginnt Sonntag den 1. Februar: Damen 3 Uhr, Herren 7 Uhr.  
Anmeld. und Prospekte daselbst.

**Tanz-**  
Stunde Carusstraße 3.  
Sonntag d. 4. Febr. 6 U. neuer Kursus  
Dienstag d. 6. Febr. 8 U. 12 U.  
Wahlballe, Freibergerstr. 69.  
Mittwoch d. 7. Febr. 8 U. 10 U.  
**Hugo Henker,** Tanzlehrer.  
Sonntag d. 4. Febr. 5 U. Contre-  
Kursus, auch für Anfänger, 6 U.  
Sonntag d. 3. Febr. 8 U. 11 U. 12 U.  
Sonntag d. 4. Febr. 11 U. 12 U.  
Untericht 15 Rtl. Anmeldungen  
Ammonitenstr. 35, 2. Etage.

**Gesang, Klavier, Harmonium, Rede, Deklamation etc.**  
**Lehr. Fr. Clausitzer,**  
Lothringstr. 4, 1.  
Sprechzeit 1-4 Uhr.

**Die H. Damenschneiderei**  
fann ein i. Mädchen gründl. erlernen **Joiephustr. 15, 11**

**H. Weißnähen,**  
Schneiderei, Sulda, etc. lehrte Frau **Ziesche,** Jochereitstr. 59.  
**Stick- und Gabelarbeit**  
wird sauber ausgeführt  
Arnoldstraße 6, 11. links.

**Wesche, Gedichte**  
Lieder, Tafellieder, Prologe, Festreden, Räufe, Briefe etc. Langjährig erfolgreich!  
**Wittner R. Schneider,**  
Wingerstr. 23, beim Postf.

**Tanz-**  
Unterricht, Landhausstr. 13.  
Donnerstag d. 1. Febr. Abds. 8 Uhr beginnt ein neuer Kursus.  
Sonntag d. 4. Febr. Nachm. 4 U. beginnt ein neuer **Sonntags-Kursus.** Unterricht je eines Kurus 12 Rtl. Dauer 3 Mon. Anmeldungen daselbst 2. Etage.  
**L. Rentsch & Sohn.**

**Die H. Damenschneiderei**  
fann ein i. Mädchen gründl. erlernen **Joiephustr. 15, 11**

**H. Weißnähen,**  
Schneiderei, Sulda, etc. lehrte Frau **Ziesche,** Jochereitstr. 59.  
**Stick- und Gabelarbeit**  
wird sauber ausgeführt  
Arnoldstraße 6, 11. links.

**Wesche, Gedichte**  
Lieder, Tafellieder, Prologe, Festreden, Räufe, Briefe etc. Langjährig erfolgreich!  
**Wittner R. Schneider,**  
Wingerstr. 23, beim Postf.

**Tanz-**  
Unterricht, Landhausstr. 13.  
Donnerstag d. 1. Febr. Abds. 8 Uhr beginnt ein neuer Kursus.  
Sonntag d. 4. Febr. Nachm. 4 U. beginnt ein neuer **Sonntags-Kursus.** Unterricht je eines Kurus 12 Rtl. Dauer 3 Mon. Anmeldungen daselbst 2. Etage.  
**L. Rentsch & Sohn.**

**Die H. Damenschneiderei**  
fann ein i. Mädchen gründl. erlernen **Joiephustr. 15, 11**



**Königliches Konservatorium für Musik und Theater.**  
**I. Prüfungs-Aufführung**  
 (Musik-Abend)

Sonnabend den 3. Februar, Abends 8 Uhr,  
 im Saale des **Musenhauses.**

Eintrittskarten für Mitglieder des Tonkünstlervereins und des Musikpädagogischen Vereins können am Tage vor der Aufführung an der Geschäftsstelle, Landhausstraße 11, soweit der Vorrath reicht, entnommen werden.  
 Das Directorium.

**Wilhelmshalle.**

Internationales Concert- und Speisehaus,  
 II Kreuzstrasse 11.

Gänzlich neu für Dresden!

I. Auftreten des  
**Thüringer Chor-, Solo-Sänger und Instrumental-Künstler-Ensembles**  
 Direction: **Thilo Rückbell.**

**Gesangs-Aufführungen.**

**Musik-Aufführungen.**

Italienische Mandolinen-Musik, Clarina-Quartett, Streich-Quartett (Kaiser-Kapelle), Wiener Schrammel-Musik, sowie Soli verschiedener Instrumente.

Eintritt gänzlich frei!  
 Anfang 5 Uhr. Kein Programm.  
**H. Brause-Müller.**

Neu! Neu!  
**Zum Rauchhaus,**  
 Scheffelstraße 19.  
 Täglich grosses  
**Instrumental- und Gesangs-Concert**  
 der **I. Montenegrischen Tamburiza-Kapelle**  
**„Excelsior“**,  
 genannt **Die Söhne der schwarzen Berge.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!  
 Zum ersten Male in Dresden.

**Tivoli.**  
 Täglich  
**Gesangs- und Instrumental-Concert**  
 des italien. Opern-Ensembles **„Sirena“.**  
 Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.  
 Eintritt Wochentags frei.

**Schlittenbahn**  
 nach **Schweizermühle.**  
 Wunderbare Winterlandschaft.  
 Schlitten auf Bestellung am Bahnhof Königstein.  
 Achtungsvoll **Wilhelm Schröder.**

**Helbig's Etablissement.**

Frühstück- und Abend-Stamm nach Wahl.  
 Mittagstisch von 12-3 Uhr. Gebed à Wkt. 1.- u. Wkt. 1.50.  
 Meine neu hergerichteten Säle und Vereinszimmer empfehle unter den günstigsten Bedingungen.

**Ein neuer eleg. Landauer,**  
 1 neuer 6sitz. Gesellschaftswagen mit Bedeck. 1 gefahr. Halbbedeckter, 1 gefahr. American, 1 gefahr. Hinterlader mit Bedeck stehen billig zum Verkauf.  
**Alex. Klüger, Böbau 1. Gs.**

**PALAST = Restaurant**  
 Dresden-A  
 Ferdinandstr. 4

Täglich:  
 Nachmittags 4 und  
 Abends 8 Uhr } **2 Concerte**  
 von der **Franzensbader Kur-Kapelle**  
 (Orchester 40 Mann).  
 Direction: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**  
 unter Mitwirkung des **Schwedischen Sängers-Quintetts**  
**„Lutteman“**, Violin-Virtuosin **Miss Ollie Torbett**, Piano-Virtuos **Herrn Max Frönert.**

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr  
**Sinfonie-Concert.**  
 1. Vorspiel zur Oper „Die Nixe von Pontevedra“ v. Forster.  
 2. Andante a. d. 7. Violin-Concert v. Beriot (Herr Concertmeister Stenbeck). 3. Große Rantale a. d. Oper „Tannhäuser“ v. Rich. Wagner. 4. Vorspiel 3. Oper „A Basso Porto“ (Am unteren Saale) v. Spinelli. 5. Introduction und Gebet a. d. Oper „Ariani“ v. Rich. Wagner. 6. Sinfonie Nr. 1 B-dur v. Beethoven. 7. Rantale über schwedische Volkslieder (Violin: Miss Ollie Torbett). 8. Rhapsodie hongroise II v. Liszt (Klavier: Herr Max Frönert). 9. Braut-fahrt in Ostbanger v. Siegfried (Schwedisch. Sängers-Quintett Lutteman).

**Gasthof Leuben.**  
 Freitag den 2. Februar 1900  
 findet in Leuben der  
**I. und feinste Maskenball**  
 statt.  
 Säle und sämtliche Räumlichkeiten grossartig dekoriert.  
 Elektrische Bahnverbindung Dresden-Leuben-Niederfeld bis vor die Thür, Verbindung nach Dresden Nachts 2 u. 4 Uhr per Omnibus.  
 Billets sind zu haben in Dresden bei Herrn Wolf, Cigarren-Geschäft, Postplatz, in Niederfeld bei Herrn Hugo Götsch, Kolonialwaaren-Geschäft, in Leubegast bei Herrn Uhlemann, Drogerie, und im Gasthof dazwischen.  
 Billets für Herren 1 Mark, Damen 75 Pf.  
 Die schönste Damen-Maske erhält als Prämie eine goldene Uhr, die schönste Herren-Maske einen goldenen Ring.  
 2 Musikchöre spielen abwechselnd.  
 Masken-Garderobe im Hause.

**Sächs. Fechtschule, Bez. E.**  
 Freitag den 2. Februar 1900  
**Familien-Abend**  
 im  
**Krystall-Palast, 45 Schäferstrasse 45.**  
**Concert,**  
 ausgeführt von  
**Winter-Tymian's humoristischen Concertfängern.**  
**Nach dem Concert Ball.**  
 Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.  
 Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu haben bei Herrn G. Schirwinzki, Weinstr. 3. E. Wolf, Postplatz (Stadtmarkt-Gebäude), H. Walter, Schölerstr. 61, Joh. Ackermann, Weisstr. 31 (Ecke Friedrichstr.) und im Krystallpalast-Restaurant.

**Arndt's Kurhaus,**  
**Sloksche-Königswald.**  
 Donnerstag den 1. Februar a. e.  
**Abend-Essen**  
 mit Concert, humoristischen Vorträgen  
 und Ball,  
 wozu ergebenst einladet **Carl Arndt.**

**Weinstuben**  
**Zum Niederwald,**  
 Marienstrasse 26.  
 Morgen Freitag, den 2. Februar a. e.  
**Gross. Schlachtfest.**  
 Achtungsvoll **A. Stürze.**

**Max Sibellist's Weinstuben,**  
 Bautznerstrasse 27, Ecke Markgrafenstr.  
 Heute  
**Grosses Schlachtfest.**

**Münchner Hof,**  
 21 Kreuzstrasse 21.  
**Heute Eröffnung**  
**der I. Dresdner Speisehalle**  
 Großer Bürgerl. Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
 Port. 40 und 50 Pf.  
**Diverse Braten, auf Lucullus-Apparat gebraten,**  
 Portion mit Salat à 25 Pf.  
 Wiener Würstchen mit Salat à Boar 15 Pf.  
 Regensburger Würstchen do. à Boar 25 Pf.  
 Münchner Hof-Würstchen (Spezialität) mit Salat à Boar 25 Pf.  
 Schke Frankfurter m. Meerrettig à Boar 25 Pf.  
 Jeden Abend von 6 Uhr an **wärmer Schinken** mit Kartoffelsalat à Port. 25 Pf.  
 NB. Im Saale der 1. Etage **Abel's Theater.** Heute und folgende Tage: **Der Kampf der Varen um die Freiheit** oder: **Kaspar in Transvaal.**  
 Hochachtungsvoll **A. Krause.**

Restaurant  
**fischhaus,**  
 große Brüdergasse 15-17.



Neue Bewirtung!  
**Biere**  
 aus den renommiertesten Brauereien der Zeit.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Tögel, Fischhauswirth.**

**Weisser Adler,**  
 Ober-Postwitz.  
 Heute Donnerstag den 1. Februar  
 Grosser öffentlicher  
**Masken-Ball.**  
 Omnibusverbindung nach Dresden bis Nachts 3 Uhr.

**Gasthof zum alten Kloster,**  
 Leubnitz-Neuostra.  
 Zu meinem **Donnerstag den 1. Februar** stattfindenden  
**Abendessen mit Ball**  
 gelatte ich mit hiedurch alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.  
 Hochachtungsvoll **Rudolph Seidel.**

**Waldschlösschen - Terrasse.**  
**Elektrisches Licht! Dampfheizung!**  
 Werthen Vereinen zur gef. Nachricht, daß meine der Neuzeit entsprechende **moderne complete Theaterbühne** nunmehr fertiggestellt ist und lade ich die Herren Vereinsvorstände zur Beschichtigung ergebenst ein.  
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**  
 NB. Steh' meine Saal-Localitäten zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten u. gratis zur Verfügung.  
 Sonnabend den 10. Februar Saal noch frei.

**In 5 Minuten**  
 entferne ich jedes **Hühnerauge, Verhärtungen** u. gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu ähnen. **Bei nicht sofortiger Befreiung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar.** **Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln.** Komme auf Wunsch in's Haus. Urtheile von Aerzten und Operirten liegen zur Einsicht aus. Sprechstunden von 10-1 und von 3-5 Uhr. Sonn- u. Feiertags von 10-1 Uhr.  
**H. Ladrer, Hühneraugen- und Nagel-Operateur, Stra-Allee Nr. 14, 2. Etage.**  
**Frische Butter,** garant. naturrein, 5 Pfds. netto 8 Pfds., fr. Haus f. Wkt. 7.60 empf. **Joh. Delmot, Tiffit.**  
**Pianino** für 200 Mark zu verkaufen **Moritzstraße 18, erste Etage**

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7  
 Sonnabend, 1. Februar 1900 Nr. 30

# Gewerbehaus.

Heute Donnerstag, den 1. Februar 1900

## Novitäten-Concert

von Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**  
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden  
**Gewerbehaus-Kapelle.**

1. Ouverture zur Oper „Sardanani“ von H. Zcherch. 2. Suite aus dem Ballet „Capella“ von E. Delibes. 3. Rosenliebe und Leben, Bolero von Fr. u. Liszt. 4. Hölzer von Wien, Suite von J. Schwaner. 5. Cenerize „Nacht im Wald“ von G. Rossini. 6. O cara memoria, Fantasie für Solo-Solo von G. Rossini. (Vier Solo-Stimmen.) 7. Compliments, Bolero von Franz Liszt. (1. Solo.) 8. Jetaunti aus der Oper „Der Silberhörnchen-Jäger“ von Fern. Gerg. (1. Solo.) 9. Ouverture zur Oper „Sardanani“ von H. Zcherch. 10. Walzer aus „Die Fledermaus“ von J. Wagner. 11. a) Kränze Ländchen, b) Recluse, Walzer von C. N. Zscherch. 12. Die gute Frau, Walzer von C. N. Zscherch. (1. Solo.)

Einlass 7 Uhr. Entrée 75 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie  
einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

### Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend d. 10. Febr., Abds. 7 Uhr, Museenhaus,

## IV. (letzter) Beethoven-Abend: Frederic Lamond (Klavier).

Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mark, Stehplätze à 1 1/2 Mark in  
der Kgl. Hof-Musikalien-Handlg. F. Ries (Kaufhaus).  
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musi-  
kalien-Handlg. Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt,  
entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr, und an  
der Abendkasse.

# Central- Theater

Heute Donnerstag:

Grosses neues Programm:

**Kaufmann-Truppe,**

Kunststradefahrer,

**Mlle. Larive,**

Comique Excentrique,

**Brothers Braatz,**

moderne Hand- u. Kopf-Equilibristen,

**Leo Billward,**

komischer Jongleur,

**Nora Gatti,**

Koloratur-Sängerin,

**Les Delbosq,**

komische Springer,

**Ducreux Giralduc,**

Duettisten.

The Blossoms mit ihrer Pantomime.  
Truppe Reinhold, Luftgymnastiker.  
Miss Theressita, Drahtseilkünstlerin.  
Deltorelli-Trio, musical. Excentrics.  
The American Biograph mit neuen Bildern.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

# Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.

Täglich großes Concert

des

Wiener Elite-Damen-Orchesters

„Hjarup“.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Anfang 5 Uhr.



**Kaiser-Panorama,**

Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.

Diese Woche hochromantische neue Serie:  
**Kriegsschauplatz in Süd-Afrika.**  
Panzerzüge, Beobachtung-Ballon, Tugela-Fluss.  
Hier noch nie ausgestellt.  
Entrée 20 Pf. — Kinder 10 Pf. — 6 Reihen 1 Wr.

Einlass 7 1/2 Uhr.

# Victoria Salon

Anfang 7 1/2 Uhr.

Kurzes Gastspiel!

Von heute Donnerstag an:

Kurzes Gastspiel!

W. Caspar's Truppe

# Echter Transvaal-Buren

in ihren Süd-Afrikanischen Kriegsszenen:

**Gerrit Jacobus Duplessis**, geb. den 16. Juli 1873 zu Potschefstroom, Transvaal.  
**William Adram Venter**, geb. den 2. November 1874 zu Pretoria, Transvaal.  
**Charles Joh. van Nickerk**, geb. den 12. April 1873 zu Lodenberg, Transvaal.  
**Josephus Jooste**, geb. den 22. Juni 1874 zu Doornfontain, Transvaal.  
**Dirk Boucher**, geb. den 4. Dezember 1875 zu Florida, Transvaal.  
**Jacobus Greyling**, geb. den 18. Juli 1871 zu Winberg, Transvaal.  
**William Jacobus du Plessis**, geb. den 17. Mai 1875 zu Cristana, Transvaal.  
**Philippus Petrus du Plessis**, geb. den 1. November 1876 zu Cristana, Transvaal.  
**Jan Christoffel de Villiers**, geb. den 17. Juni 1869 zu Jacobsdaal, Orange-Freestate.  
**Charles Scannel**, geb. den 3. Juli 1873 zu Beaufort West, Cape Colony.  
**Frau Florence de Villiers** geb. Groen, geb. 8. März 1880 zu Schietfonteice, Orange Freestate.  
**Frau Elisabeth Greyling** geb. Segel, geb. den 4. Febr. 1878 zu Harrysmith, Orange Freestate.  
**Rama Tapa (Uicla)**, Halbblut-Eingeborner, geb. zu Khamastown, Betschuanaland.  
**Lola Prieto**, geb. den 5. Juli 1879 zu Guado Loare Delagoa.

5000 Mk.

Um vielen Irrthümern  
und Zweifeln vorzu-  
beugen, wird an dieser  
Stelle bemerkt, daß die  
von heute an gastiren-  
den Buren in Trans-  
vaal geboren sind und  
erst im April 1899 ihre  
Heimath verließen.

Vor einigen Monaten erzielte in London eine  
Burentruppe einen großen Erfolg. Die Truppe  
bestand aus Söhnen und Töchtern von Transvaal-  
Farmern, die begierig waren, die Welt zu sehen  
und aus diesem Grunde das Anerbieten eines  
englischen Impresarios zu einer Tournee an-  
nahmen. Als sie nun gerade in London waren,  
entstand der Konflikt zwischen England und Trans-  
vaal, weswegen sie unerwartet von ihrem Direktor  
aufgegeben wurden. Ihre Lage war jetzt sehr  
kritisch, indem sie mittellos im fremden Lande  
dastanden und speziell in England die Leute ihnen  
abhold wurden. Zum Glück wurde der bekannte  
amerikanische Impresario William Caspar auf-  
merksam auf sie und engagierte sie für einen Cyklus  
von Vorstellungen, was sie auch annahmen, um  
Geld zu verdienen, damit sie nach ihrer Heimath  
zurückkehren können.

In nächster Zeit wird ihnen ihr Wunsch in  
Erfüllung gehen, von hier aus begeben sie sich  
noch nach einigen Städten und dann nach Ham-  
burg, wo sie sich für Pretoria einschiffen.

5000 Mk.

Obige Summe wird  
Denjenigen gezahlt, der  
Rebenstehendes wieder-  
legen kann.

Außerdem: Neues, großes Spezialitäten-Programm.

Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.

Im Tunnel-Restaurant: Virtuosen-Capelle „Morena“.

# Corty-Althoff.

Heute 8 Uhr Vorstellung.

Infolge der vollständigen  
Eintritts-Freie ist das 3000  
Personen fassende Haus täglich  
ausverkauft, ein Beweis für die  
Vorzüglichkeit  
des Programms.

Zum 56. Male  
die Kaiser-Bucht-Pantomime  
„Die geraubte Braut“.  
Schwimmende u. tauchende Fische.  
Die lebende Feuerzäule.  
Billet-Vorverkauf Claqueursch.  
Woll, Seife, und Rollplak.

Halbe Preise:

Voge	M. 1.50
Sperrefisch	" 1.00
I. Platz	" 0.75
II. "	" 0.50
III. "	" 0.25

# Circus.

## Apollo-Theater

Dresden-Konst.  
Görliitzerstr. 6.  
Direktion:  
G. Jul. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung

Heute Donnerstag

Erstes Auftreten des Edelmannes

**V. J. de Henu,**

geboren ohne Arme, europäische Kapazität, Artist von der Königl.  
Akademie in Brüssel, Kunstmaler (nur Delgemälde) und Kunstschütze  
sowie Virtuose auf Glockenspiel, Mandoline und Schlitzenfischeln,  
assistirt von Madame Carmen.  
Außer diesen: Tams und Hissley, amerikanische Excentricque  
(Buren und Engländer).  
Hil. Lily Seare, Kostüm-Goubrette.  
Brothers Herwood, Negro Burlesque Comedians  
und Pantomimisten.  
Bologniet Julius Meyer, Humorist.  
Anfang 8 Uhr.



**Panorama Internat.**

Wartenitzstr. 20 („Drei Raben“), Born-10-9 Abds.

Diese Woche höchst sehenswerth.

**Nord-Ostsee-Kanal.**

Hamburg, Kiel, Holtenau.

# Bekanntmachung.

In Folge des in der vergangenen Nacht ein-  
getretenen starken Schneefalles sind eine größere  
Anzahl Fernspreckgestänge in Dresden umge-  
brochen und zahlreiche Drähte gerissen. Da letztere  
mit den blanken Leitungen der elektrischen Straßen-  
bahnen und sonstiger Starkstromanlagen in Ver-  
bindung kommen können, so hat wegen der damit  
verbundenen Lebensgefahr der Betrieb der hiesigen  
Stadt-Fernspreckrichtung zeitweise eingestellt  
werden müssen.

Dresden, 31. Januar 1900.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Halke.

Redlichhaus Kaiser-Panorama

Jede Woche neue Serie.  
Hier neu! Noch nicht gezeigt! Diese Woche: Höchst interessant!  
Deutsch-Ost-Afrika. Von Sonntag, d. 4. Februar:  
Süd-Afrika, Kriegsschauplatz.

**Theater- u. Redekunst-Schule  
Senff-Georgi.**

Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr, Ränkerstrasse 4  
**Aufführung.**

Aufnahme von Schülern Canalettostrasse 7.

Reinhold Schabus: Dr. Otto Gombel in Dresden. — Berliner und  
Prager: Reich & Reichardt in Dresden, Wartenitzstr. 22. — Ein  
Büchlein für das Gedächtnis der Angehörigen an den unglücklichem Tagen  
wird nicht geliefert.  
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der Beleg. Beilage  
Stern 1 Sonderbeilage für die Gesamtausgabe betr. Vorkrieg  
vom Gesundheitsblätter-Verlag Winkler (Kommandit-Gesellschaft)  
in Gesundheitskolonie „Erdengrund“ bei Frauendorf, Bez. Pölsig.







ung und Verabreichung des 16jährigen Bismarcklehrlings Paul Sebler zum Tode verurteilt worden war, durch Scharfschützer Reinhold den Jüngeren aus Magdeburg hingerichtet worden. Karus hat nach vor dem Weissenhof das Geschick abgelegt, vor 4 Jahren den Knecht Nieß aus Döberitz ermordet zu haben. Diese That erregte damals großes Aufsehen, viele Unschuldige wurden festgenommen und lange in Haft gehalten.

Ein Prozeß, wie er nur äußerst selten vorkommen dürfte, wird heute (Donnerstag) die zweite Strafkammer des Königl. Landgerichts Berlin I beschäftigen. Die Direktoren der Continental-Compagnie-Aktien-Gesellschaft (Wolff's Telegraphisches Bureau) wollen lange Zeit hindurch die Beobachtung gemacht haben, daß ihnen allein zugegangene offizielle Nachrichten vom spanisch-amerikanischen Kriegsschauplatz x., sowie Börsen-Nachrichten auch von dem Hirsch'schen Telegraphen-Bureau und zwar sogar zum Teil eher veröffentlicht wurden, als dies von „Wolff“ geschehen war. Es wollte lange Zeit nicht gelingen, die Ursache dieses Vorkommnisses zu ermitteln. Im März 1888 trat ein Redakteur des mit dem Hirsch'schen Bureau verbundenen Bureau „Verold“ in die Redaktion des Wolff'schen Bureaus ein. Durch diesen erfuhren dessen Direktoren, daß zwei seit vielen Jahren bei ihnen angestellte Boten, Namens Artz Dörfert und Hugo Schmiedel, dem Hirsch'schen Bureau Nachrichten zu gehen ließen. Dörfert und Schmiedel hatten im Wolff'schen Bureau die Aufgabe, Nachrichten, die für die Berliner Abonnenten bestimmt waren, theils auf telegraphischem Wege zu verschicken, theils bei ihrer Drucklegung mitzuwirken. Insbesondere soll aber zu ihren Obliegenheiten gehört haben, die Depeschen zu folgen, zu couvertieren, sie alsdann an die Abonnenten auszuliefern und endlich die an der Börse festgestellten Kurse dem Wolff'schen Bureau zu übermitteln. Der Mitinhaber des Telegraphen-Bureaus von Louis Hirsch, Journalist Kurt Hirsch, soll Dörfert und Schmiedel durch Geldversprechungen veranlaßt haben, ihm wichtige Nachrichten, die im Wolff'schen Bureau einkäufen, telephonisch oder auf andere Weise zugänglich zu machen. Dies sollen Dörfert und Schmiedel lange Zeit hindurch gethan haben. Wenn Nachrichten nicht telephonisch übermittelt werden konnten, so sollen die genannten Boten telegraphisch bezw. Druckexemplare sich angeeignet und theils in einer Cigarrenhandlung, theils in einem in der Himmelsstraße belegenen Restaurant und zwar in, dem Hirsch'schen Bureau gehörenden Couverts, die sie von Hirsch erhalten hatten, abgegeben haben. Aus dieser Cigarrenhandlung bezw. Restaurant sollen die Sachen von einem Angestellten des Hirsch'schen Telegraphenbureaus abgeholt worden sein. Obwohl nur Schmiedel ein volles Geständnis abgelegt, Dörfert und Kurt Hirsch dagegen entschieden die That in Abrede stellen wollen, so hat dennoch die Staatsanwaltschaft gegen Dörfert und Schmiedel wegen Diebstahls und Verletzung des Geheimes, bezw. den unlauteren Wettbewerb, gegen Kurt Hirsch wegen Anstiftung zu diesen Vergehen, und wegen Hehlerei die Anklage erhoben.

Der ehemalige Hauptmann Edwin D'Anne, der eine sehr betragene Vergangenheit hinter sich hat, ist nach Verübung großer Raub- und Diebstahlsverbrechen aus Berlin flüchtig geworden. Er hat wegen Landesverrats unter Anklage gestanden und ist mit höchstem Abschick aus dem preussischen Heere, in dem er vor dreißig Jahren eine bezugreiche Stellung bekleidete, entlassen worden; im Laufe der Zeit ist er dann noch mehrmals bestraft worden. Erst vor wenigen Tagen erhielt er wegen der ungesetzlichen Führung eines Titels („Hauptmann a. D. S. D. D. von Schwerin“) eine längere Gefängnisstrafe. D'Anne ist jetzt ein Mann von nahezu 70 Jahren. Er besaß einen „Verlag“, und beschäftigte eine größere Zahl junger Leute, die sämtlich Kauttionen bis zur Höhe von 2000 Mk. hinterlegt haben. Die Gesamtsumme der veruntreuten Kauttionen soll über 2,000 Mk. betragen. D'Anne soll sich nach Paris begeben haben. In seiner Veranlassung vermutet man einen jungen Mann Namens Sonnemann.

Der Hamburger Dampfer „Walle“, 1886 Registrirt, groß, ist auf der Fahrt Bilbao-Notterdam an der spanischen Küste gestrandet und gesunken; 11 Mann der Besatzung wurden getötet, 13 erlitten.

In Borkum fand ein Arbeiterfraß statt, bei dem Gendarmerte eintritt und von der Schupfaße Gebrauch machte. Einer der Excedenten wurde tödtlich verwundet und stehend nach Emden gebracht. Zwei Andere erlitten leichtere Verletzungen.

Der mehrfache Haus- und Realitätenbesitzer und Gastwirt Rudolf Kraußstiel, dessen Vermögen auf mehr als 1 Million geschätzt wird, ist in Wien im Auftrag der Staatsanwaltschaft wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden. Gleichzeitig wurde auch seine 16jährige Tochter, welche in dieser Affaire eine Rolle spielt, und eine Schwammer, Brigitta Bauer, verhaftet.

Aus Bern wird berichtet: Im Albulatunnel wurden 3 Arbeiter durch die unerwartete Explosion einiger Dynamitpatronen getödtet. 1 Mann wurde schwer, 1 anderer leicht verletzt.

In der „Bohemia“ findet sich folgendes „Reue Diktichon“: — Im Pentometer küßt man Waren bei Nacht den „S p i o n i o p“. — Im Pentometer, ach, küßt er begehende davon!

Ferdinand v. Strauß, der frühere Direktor des Königl. Opernhauses in Berlin, hat begonnen, seine Lebenserinnerungen zu schreiben und wird demnächst mit einem Bande „Erlebnisse“ betitelt, hervortreten. Im Gegensatz zu anderen in der letzten Zeit erschienenen Theater-Memoiren, in denen sich eine starke Majorität von Dichtung mit einer verblüffenden Minorität von Wahrheit vermischt, werden wir, so schreibt die „Nat.-Ztg.“, in diesen Blättern, nach den uns bekannten Proben, ein nicht nur theatergeschichtlich interessantes Buch erhalten, sondern auch Aufschlüsse über militärische und politische Dinge, über Vorkommnisse in den Hofkreisen, von denen nur die Antimen wissen. Denn Herr v. Strauß weiß seit seiner Regierthätigkeit in Dresden am dortigen Hoftheater bis zum Ende seiner Berliner künstlerischen Thätigkeit nicht nur hinter den Coulissen der Theater vortrefflich Bescheid und hat mit bestem Will und einem nie veringenden Gedächtniß „mancher Menschen Städte gesehen und Denken erstanden“. Ueber sein plötzliches Auscheiden aus dem Verbands des Berliner Hoftheaters hatte Ferdinand v. Strauß seiner Zeit eine interessante Brochure, „Ein Theaterkonflikt“ betitelt, veröffentlicht.

Ein Aufruf zum weltlichen Zusammenschluß der Studentenschaft wird in der „Berl. Hochschulgaz.“ veröffentlicht. Unter Hinweis auf die beschämenden Angebote von Reich und Nation zum Preise von 50, 60, 75 Pfg., die es bewirkt haben, daß jüngst am „Schwarzen Brett“ eine Hauskreiertheilung für 40 Mk. monatlich und freies Abendenessen bei täglich dreistündiger Unterrichtsbeteiligung an 5 Schüler der verschiedensten Klassen ausgeschrieben wurde, fordert der Verfasser seine Kommilitonen auf, diese „Auswüchse der Konkurrenz“ dadurch zu beseitigen, daß sie zusammenzutreten und Vereinbarungen treffen über eine Mindestforderung bei Ertheilung von Privatunterricht. Der Verfasser schlägt einen Mindestlohn von 2 Mk. für jede Privatstunde vor, für Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Knaben 10 Mk. monatlich, bei mehreren Knaben mindestens 75 Mk. Er schließt mit den Worten: „Wenn Ärzte, Schriftsteller x. für ihre Mühe und Arbeit bestimmte Taxen aufstellen, warum sollen nicht auch wir uns vor Ausbeutung schützen?“ Dazu bemerkt die „Täg. Rundsch.“: „Der Gebante ist sehr schön. Von festen Taxen ist den Schriftstellern selbst aber nichts bekannt, wohl dagegen von einem nur allzu häufigen Unterbieten schlimmster Art, und auch bei Ärzten, die sich geistlicher Mindestpreise erfreuen, werden Letztere leider zuweilen doch unterboten. Wir bezweifeln, daß der gutgemeinte Aufruf praktischen Erfolg haben wird.“ — Auch die „Nat.-Ztg.“ glaubt nicht, daß diese Bewegung sich Aussicht auf Erfolg versprechen darf und meint: „Die Studenten unterscheiden sich in solche, die es nöthig haben und solche, die es nicht nöthig haben. Und unter Letzteren ist die Noth zu groß, als daß sie sich nicht auch für billigeres Honorar zur Verfügung stellen.“ Für den armen Studenten hat das Geld einen ganz anderen Werth wie für den wohlhabenden Studenten. Für den armen Studenten gilt eine Mark so viel wie für den wohlhabenden Studenten zwei Mark. Außerdem würde eine solche Honorarsteigerung die Folge haben, daß nur in seltenen Fällen Privat- und Nachhilfestunden verlangt werden würden. Denn die Zahl der Eltern ist nicht groß, die außer dem Schulgelde noch solche Honorare für Privatstunden zahlen können.“

Die Schuhmachereinnung in Halle a. S. regt sich tapfer gegen den unisoueren Wettbewerb. Ihr letzter Feldzug galt dem Schuhwarenhandler Leopold Sternberg, in Firma Goodnoer-Bell-Schuhwarenhaus, welcher seit 2 Jahren in requanter Lage etablirt ist und durch Neuanwerbungen dem stauenden Publikum außer anderen Unglaublichkeiten erzählt, er habe

Auf Grund des gestrigen Prozeßes sind auf unseren Antrag  
**M. 750,000 neue Aktien Nr. 2001—2750, 750 Tmd à M. 1000**  
 der Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft  
 vereiniger Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden  
 zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.  
 Dresden, im Januar 1900. Creditanstalt für Industrie und Handel.

# Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.  
 II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,  
 Hannover, Mannheim, Bückeburg-Petmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.  
 Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unser

## Depositen-Cassen

vergütet bis auf Weiteres auf Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist	3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	} pro anno.
bei 1 monatlicher	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	
„ 3 monatlicher	„	
„ 6 monatlicher	4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

**Dresdner Bank.**

# Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital 12,000,000 Mk.

**Dresden**      **Leipzig**      **Chemnitz**  
 Wallenhausstr. 21.      Petersstr. 28.      Kronenstr. 24.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.  
 Beleihung von börsengängigen Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren  
 unter Kontrolle der Auslosungen. Einziehung der Coupons x.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.  
 Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendscheine.  
 Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.  
 Domicilstelle für Wechsel. — Diskontirung von Wachseln.  
 Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

## Schreib-Stube

Circusstrasse 7, Seitenflügel II. rechts,  
 (Wohltätigkeits-Unternehmen)

übernimmt Aufträge zur Fertigung von Abschriften aller Art,  
 sowie zu postfertigen Sendungen, Schreiben von Briefadressen  
 Falzen und Couvertiren von Circularen, Reklamenschriften  
 Ausführung erfolgt unter steter Aufsicht, Preise nach  
 Möglichkeit billig.

Lesen Sie in Ihrem  
 Interesse morgende Annonce über  
 Mucke's Gesundheits-Brot.

## Höhere Töcherschule.

Anmeldung: Direktor Wolters, Rosenstraße 30, 2.

### Lindenblüthen-Honig,

höchste Qualität, allen Freunden einer naturgemäßen Gesundheitspflege besonders zu empfehlen; das Beste für den Kurzgebrauch und den täglichen Genuß. Wer unteren in laubreicher Weise mittelst Centrifugalkraft aus den Honigzellen der Blüthenstöcke gewonnenen, absolut reinen Naturhonig einmal gehabt, bleibt dauernd Kunde. Beweis: Tausende Nachbestellungen und zahlreiche Anerkennungsbriefe. Preis per Postbuche (3 Pfd. netto) 9,10 Mk. franko. **Scheiben-Honig**, extrahirt, per 10 Pfd.-Postbuche 8,80 Mk. franko.

Hollsteinische Honig-Genossenschaft Segeberg, G. m. b. H.

### Gehelme Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Garmischwerden, Geschwären, Schwächestände x. (25jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky**, Dresden, Binzendorferstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 8—11 Ubrs., Sonnt. v. 9—1. (16 Jahre b. verstorbt. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12  
 Donnerstag, 1. Februar 1900 — Nr. 30

Seite 12

**Kindertafel mit einfacher, sinnreicher Vorrichtung versehen, deren Gebrauch verhindert, daß die Kleinen schlechte Weichen, Blättchen, Zylinder u. dergleichen, ferner auch, daß keine Waaren selbst von Fachblättern als ganz hervorragend anerkannt werden.** Durch Urtheil eines bereits erledigten Civilprozesses wurde dem Beklagten unterlagt, bei Vermeidung einer Strafe von 100 Mk. für jede Zuwiderhandlung, je wieder derartige nicht erwieslich wahre Thatfachen zu veröffentlichen. Das im darauffolgenden Strafverfahren thätige Schöffengericht erkannte wider alles Erwarten und wohl auch zur größten Ueberraschung des Angeklagten auf Freisprechung. Zwar wurde als erwiesene Thatsache die Vorrichtung der gedachten Tafel weder irgend welche sinnreiche Vorrichtung des Angeklagten und seiner Waaren die gezielte Noth genommen hätten, jedoch hielt man keine Sachkenntnis für so gering, daß man annahm, er habe die in Rede stehenden Ankündigungen nicht bewußter Weise in gleichwärtiger Absicht erlassen. Staatsanwalt und Schuhmacherinnung als Nebenklägerin legten natürlich Berufung ein. Die Strafkammer als zweite Instanz schloß sich dem ergangenen Urtheil des Civilprozesses an, indem sie die sachlichen Thatsachen des Angeklagten bejahte, sein Wissen über das, was erlaubt und verboten ist, höher einschätzte. 150 Mk. Geldstrafe ev. 15 Tage Gefängnis und Freisetzung der Kosten beider Instanzen zur Hälfte wurden dem Angeklagten auferlegt, die andere Hälfte geht zu Lasten der Staatskasse. Selbst die Vorlegung verschiedener schriftlicher Zeugnisse von Kunden aus „besseren“ Kreisen, auf welche die verdächtige Reklame offenbar gewirkt hatte, machten auf den Gerichtshof nicht den gewünschten Eindruck.

Die Militärberufungsaffäre, welche seit einiger Zeit in den Kreisen Lenney und Solingen spielt, wird nimmermehr in ihrer ersten Auflage am 15. Februar d. J. die Strafkammer am Landgericht zu Elberfeld beschäftigen. Welchen Umfang diese Angelegenheit genommen hat, geht daraus hervor, daß für die Verhandlung etwa 14 Tage in Aussicht genommen sind. Die Angeklagte befindet sich auf 24 Angeklagte; zur Aufklärung des Thatbestandes sind 150 Zeugen und 8 Sachverständige geladen. — Inzwischen ist ein gegen Kautionsstellung von 40,000 Mk. vorläufig freigesetzter Mann in Haft genommen worden.

Ein Gauner in L. Aus Paris wird der „Straßburger Post“ berichtet: In einem großen Restaurant wurde dieser Tage ein Keller verhaftet, der ein besonders köstliches Mittel gelunden hatte, die Kunden zu betören. Er legte nämlich ein Zahnfrankfurter unter die Zunge, steckte, wenn Jemand ihm ein Zwanzigfrankfurter gab, dieses zwischen die Zähne und zahlte dann das Kleinigkeit auf zehn Franken heraus. Der Gast protestierte, aber der Keller behauptete, nur einen halben Louis erhalten zu haben, was die zehn Franken aus dem Munde und bezieht Recht. Das ging so eine Weile fort, bis Jemand die Gewohnheit erlangte, daß der Mann betrog und ihn entlassen ließ.

Antierdamer Bettler. Ein Pariser ging, wie gewöhnlich, durch die Straßen Antierdams nach seinem Bureau, da sah er zu seiner Ueberraschung unter der Thureinfahrt eines bestimmten Hauses nicht mehr den Bettler stehen, dem er seit einem Jahre jeden Tag zu gleicher Stunde im Vorübergehen einen Sou verwarf. Er blinzelte und sieht den Bettler, der ihm zulächelt, auf der anderen Seite der Straße unter einem Thor stehen. Er geht auf ihn zu und fragt ihn, warum er keinen Platz gewechselt habe. „Es war mir zu heiß“, antwortete der Bettler, „der Sommerherbst verlangt von mir dafür, daß ich unter keinem Thor stehen dürfte, monatlich 12 Frs. Hier brauche ich bloß 6 Frs. zu zahlen.“

Ueber einen Zwischenfall, der sich bei Gelegenheit einer Nachmittagsvorstellung des „Görner'schen Weihnachtsmärchens“ zu Düsseldorf ereignete, wird von dort berichtet: Abends lautete das kleine und feine Volk: hin und wieder enthielt ein kleines Mädchen und Jüngling. Plötzlich — Schneewittchen muß gerade in den vergifteten Apfel beißen, schallt aus dem ersten Rang ein heftiges Stimmchen, in dem Mitleid und Sorge liegt: „Schneewittchen, das darfst Du nicht!“ Allgemeine Heiterkeit entstand, wie erklärlich, ob dieses wohlgemeinten Zwischenspiels.

Aus New-York wird berichtet: Der glänzendste Ball dieses Winters wurde von Mrs. Dreyel, einer Milliarderin aus Philadelphia, die sich im Winter in New-York aufhält, in einem der schönsten Balläle der Stadt veranstaltet. Die Veranstaltung gab die Einführung ihrer Nichte Miss Ellen Paul in die Gesellschaft. Der größte Luxus wurde in der Blumendekoration entfaltet. Der große Ballaal war hauptsächlich in einen Rosengarten verwandelt. Jede der breiten Säulen, die die Logen trugen, und die Fächer auf der anderen Seite des Saales waren mit grünen Sträußchen bedeckt, aus denen Taufrische großer Rosen hervorwuchsen. Von den Galerien hingen große Draperien aus Rosen in verschiedenfarbiger Fülle herab. Das an den Ballaal anstoßende Gewächshaus war ein tropischer Garten geworden. Rund herum wucherten japanische Quitten und Apfelsblüthen mit Weißblüthen, die mit rothen Rosen bedeckt waren, ab, und aus den grünen Weiden, die überall vertheilt waren, wuchsen Büschel von violetten Orchideen. In dem Speisesaal, der neben dem Ballaal lag, waren nur hellviolette Tischdecken verwehrt. Auf jedem Tischchen stand ein Korb mit Blüthen, und Blüthen waren auch auf das Tisch Tuch gestreut. Ebenso waren die Jungfrauen zum Ballaal, sowie die Gäste oben und Umkleekabinen mit Palmen, Weiden und Rosen besetzt. Mrs. Dreyel und Miss Paul erzwangen die Gäste am Eingang des Ballaales. Mrs. Dreyel trug eine kostbare Toilette aus weichen Spitzen mit Applikationen von Eierschnecken und weichen Atlasdraperien, Lücken schmückte die Taille und das Haar. Miss Paul trug eine brillante Atlas-Toilette, mit Tüll überzogen und mit Gänseblümchen geschmückt. An dem Saal nahmen 50 Gäste Theil, und gleich nachher wurde Cotillon getanzt. Es waren sieben Figuren, zu denen die Ueberrassungen aus Paris vertheilt waren. Am Ende der letzten Figur öffnete sich der von der Decke herabhängende Moiréball und ergoß einen Conzettregnen in Form von Rosenblättern über die Tanzenden. Das gab das Zeichen zum Aufbruch. Die Toiletten, die bei diesem Ball getragen wurden, waren ganz besonders kostbar. So hatte Mrs. M. ein weißes, silbergeschmücktes Brautkleid gewählt, dessen Bruststück mit Diamanten besetzt war. Eine Frau aus demselben Zwischen und Feiernsäure vervollständigte die Toilette.

Paul Müller **Waarenzeichen** Berlin NW, Civil-Ingenteur Luisenstr. 18. u. Patentanwalt Broschüre gratis.

**Für die mir zu meinem 25 jährigen Berufsjubiläum**

in so reichem Maße zu Theil gewordenen Gratulationen, Blumenpenden und Geschenke spreche ich, da nicht möglich, Allen persönlich zu danken, hierdurch meinen herzlichsten Dank aus. **Anna Heinemann.**

**Jagdverpachtung.**

Die der Gemeinde Weichbach bei Kusnig gehörige, ca. 341 Acker umfassende, zwischen 2 Bahnhöfen beuamene liegende Jagd soll am **20. Februar d. Js. Nachm. 1/3 Uhr** im bleigigen Gasthose „Zur weißen Taube“ auf 6 Jahre, und zwar vom **1. September 1900 bis 31. August 1906** unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend

**verpachtet** werden. Auswähl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten. Weichbach bei Kusnig, den 29. Januar 1900. **Julius Seifert, Jagdvorstand.**

**Ball-Handschuhe,**

jedwede Länge, auch nach Maass,

**Chemnitzer Handschuh-Haus**

16 nur Pragerstr. 16, nur 1 Treppe. **Kein Laden.**

**Wichtig für Zahnbedürftige, insbesondere bei zahnlosen Kiefern.**

Während meiner eben beendeten Studienreise hatte ich in Amerika wiederholt Gelegenheit, meine geistlich geübten **Rein-Aluminium-Gebisse** den besten Fachkollegen zu demonstrieren. Die Vorzüglichkeit u. Dauerhaftigkeit der Gebisse meines Systems wurde einstimmig anerkannt und ihnen eine bedeutende Zukunft prophezeit, um so mehr, als **Rein-Aluminium** sich auch **berzeits seit Jahren (in Amerika) für Zahnfleisch auherordentlich bewährt hatte.**

Um die Einführung meiner Gebisse in Deutschland zu beschleunigen, werde ich **nunmehr Rein-Aluminium-Gebisse genau so billig wie Kautschufgebisse anfertigen!** Meine Rein-Aluminium-Gebisse ruinieren niemals die natürlichen Zähne, sie sitzen ohne Klammern und Federn fest und garantiren die größtmögliche Kaukraft!!

**Zur reiche Patienten,** welche ein in Farbe, Glanz u. dem natürlichen Gebiß abiolet gleiches künstliches haben wollen, das selbst der Zahnarzt nur bei genauerer Prüfung als Kautschuk erkennen kann, empfehle ich **Prof. Dr. Gaskell's Zahnfleisch-Emaille-Gebisse.** Diese Gebisse haben sich in Amerika solchen Ruf erworben, daß die prominentesten amerik. Zahnärzte dieselben bei **Prof. Dr. Gaskell,** dem Altmeister der Zahntechnik, anfertigen lassen! Ich habe die Technik bei Herrn Prof. Dr. Gaskell gründlich studirt und mein Atelier mit den erforderlichen Apparaten auf's Beste eingerichtet!

**Alle Operationen auf Wunsch schmerzlos.** **Pragerstrasse 28, II. Telephon I, 608.** 9-5, Sonntags bis 12.

**Zahnarzt Wamecher,** approb. in Deutschland und Amerika.

Überall zu haben. **Sage's Kalodont** Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

**Morphium-** Kranke werden in 20 Tagen geheilt **Ohne Qual und Zwang** Prospekte frei durch den leit. Arzt **Dr. F. Müller** in Sanatorium Baden-Baden Scheibensstraße 1.

**Meinhold's Säle.**

Heute Donnerstag den 1. Februar 1900 **Großer Bürgerlicher Masken-Ball.**

**Glänzende Dekoration!** **Zwei Musikchöre spielen abwechselnd die Ballmusik.**

Eintritt im Vorverkauf für Herren Mk. 2.—, Damen 1.50, an der Kasse „ „ „ 3.—, „ 2.— **Masken-Garderobe von M. Lesche, Webergasse, im Hause.** **Aufang 8 Uhr.** Hochachtungsvoll **O. Bail.**

**Versteigerung.**

Freitag den 2. und Sonnabend den 3. Febr. 1900 von Vorm. 10/10 Uhr an gelangen Werberstraße 6 im Hinterh. im Auftrag der Herren Vertel & Diebe: 1 Bianino, 1 Billard, 1 Bierapparat, 1 Büffel, Küchengeräthe, Tische, Stühle und andere Restaurationsgegenstände, ferner amerikanisches Porzellan, Silber-, Porzellan- u. Glasgeschirre, 6 edle u. gemalte Kleiderstühle, 2 Mahag. Bettiche, 1 Spiegel, 1 Damenschreibtisch, 3 Kommoden, 4 Waschtische, 2 ovale, 1 runder u. 2 Tische, 1 Sopha, 1 Feldbett, 3 Polsterstühle, 1 gr. u. 2 kl. Toilettenpiegel, 2 fl. Eingänge, 1 Kommode mit Kull, 2 Verticellen m. Matr., 1 Alteneval, 1 Jugendleuchter m. Einlagen, 4 Küchensche, 2 Nachtschränken, Salon- u. andere Stühle, 2 Küchenstühle, 1 Standuhr, 5 Kopfkissen, 10 Schlaf- und 1 Tischdecke, 2 Sophas, 1 Boden hoch in England gefertigte Kleidungsstücke, Portiören, Teppiche, Läufer, Körbe, Tischlampen, Wärmepatronen, Nickerlspiegel, 1 Boden z. Theil noch neue Waagen und verschiedenes Andere mehr durch mich zur Versteigerung. **Gustav Hämer, Auktionator u. Taxator.**

**Schlitten,** 2 Stück, 65 Mk., 2 Stück 45 Mk., 150 Mk., 100 Mk. **Kutsch-Geschirre,** 1- und 2spännig, Neuheute, Cabriolett-Geschirre, **Wollenspiele und Schellenbänder,** Alles gut erhalten, **verkauft billig** **Emil Ubricht, Rosenstr. 55.** **Wägen,** pass. für Anhänger, 100 Utr. fast, vertheilbar, auch für anderes Gewicht sehr gut pass., in sehr gutem Zust., billig zu verkaufen **Wägenfabrik Weichen.**

**Schönes Mastenlokkum** für Damen, 1 Schm. Truemenau bill. zu verl. **Ferdinandstr. 14, 2.** **Gebr. Lithographie-Steine** groß u. klein, spottbill. zu verl. **Rampischstr. 8. Adam.** **Wichtig, Tisch, Bettstelle, Antiquitätenwaare, neue Sole u. Bett, Mahag., kl. bill. R. Schneider, Marktgrabenstr. 26, 2.**

**Rechtsanwalt** **Dr. Curt Mangelsdorf.** **Röhschenbroda, Grenzstraße 48,** am 30. Januar 1900. Nach Aulassung bei dem Königl. Land- und Amtsgerichte Dresden habe ich mich hier als niedergelassen. Meine Geschäftsräume werden den 1. Februar d. J. geöffnet; sie befinden sich in **Röhschenbroda, Moritzburgerstr. 2.** Expeditionszeit: 8-1 und 3-7 Uhr; Sprechzeit: 3-6 Uhr, sonst unbestimmt. **Ergebnis**

**Um dem Auge die notwendige Pflege**

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfälle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser,** das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservierung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorbergehender **genauer und kostenloser Untersuchung** ärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.)



**Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.** **A. Rodenstock, Optiker,** Spezialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser, **Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.**

**Parquetböden**

in den verschiedensten Mustern, Holzern und Stärken empfiehlt billigst in bekannter solider Ausführung **Vercins-Parquet-Fabrik A.-G.** **Dresden-A., Billigkestraße 33.** **Metzdorf, Post Hofenstraße.**

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13 **Sonntags, 1. Februar 1900 Nr. 30**





# Die 25. Dresdner Pferde-Ausstellung

findet statt am 4., 5., 6. und 7. Mai 1900  
in Seidnitz bei Dresden.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Major z. D. Kammerherr **Philipp von Stammer**, Vorsitzender,  
Landstallmeister **Graf zu Münster**, stellvertretender Vorsitzender,  
Deponierath **Rossberg**, Rittmeister d. R. Kammerherr **Freiber von Burgk**, Ritt-  
meister z. D. Kammerherr **Graf von Rex**, Major z. D. **Freibert von Spörcken**,  
Rechtsanwalt **Dr. Eulitz**, Oberstleutnant z. D. **von Sandersleben**,  
geschäftsführendes Mitglied, technischer Leiter.



## Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate

für Haus- und gewerbliche Zwecke.

### Gas-Kochplatte „Ascania“

mit und ohne Bratrohr. Bester und sparsamster Gaskocher. Voll-  
kommenster Ersatz für Kohlenherd. **Prämiiert** auf der Kochkunst-  
Ausstellung in Wien.

**Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.**

## Herzliche Bitte!

Der unterzeichnete Kirchenvorstand wendet sich auch dies Jahr  
mit einer herzlichen Bitte an die Glieder der Trinitatsgemeinde.  
Es handelt sich um das **Liebenwerk an unseren Kon-**  
**firmanden**. Unter den 550 Kindern unserer Gemeinde, welche  
am Palmsonntage konfirmirt werden sollen, finden sich viele Knaben  
und Mädchen, denen die Liebe der Gemeinde das zum Konfir-  
mations- und Abendmahlsgänge nöthige Feiertagslohn beizubringen  
müht, weil sie entweder keine Eltern mehr haben, oder ihre An-  
gehörigen außer Stande sind, sie würdig zu versorgen. Wir er-  
achten es als eine Christenpflicht, uns unserer unbemittelten Kon-  
firmanden, namentlich der Voll- und Halbweihen, anzuschließen, und  
richten an die Gemeinde die herzliche Bitte, durch Darreichung von  
Geldern, die bei den Herren Geistlichen und Kirchenvorsteher ab-  
gegeben werden können, dazu mitzuwirken, daß jeder unserer armen  
Konfirmanden, auch der ärmste, den Konfirmations- und Abend-  
mahlstag als einen Tag heiliger Freude begehen könne.  
Dresden, den 20. Januar 1900!

Der Kirchenvorstand der Trinitatsgemeinde.  
**Blankmeister, Pastor.**

## Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung eines neuen eisernen Heber-  
baues für die Mühlgrube Nr. 14 in Nähe der Eisenbahn-  
haltestelle Dittersdorf bei Glashütte im Gesamtgewicht von  
**33.800 kg Flusseisen,**  
**850 kg Gusseisen**

zu vergeben.  
Näheres unter den Bedingungen bleibt vorbehalten.  
Die Aufstellung der fraglichen neuen Hebe ist 3-4 Monate  
nach erfolgtem Zuschlag zu beginnen und binnen 6 Wochen zu  
vollenden.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen,  
sowie Preislisten liegen bei der mitunterzeichneten Königl.  
Bauinspektion Pirna II, welche in konfunktiver Beziehung nähere  
Auskunft ertheilt, zur Einsicht aus, auch können die genannten  
Unterlagen gegen Einzahlung von 5 Mark bezogen werden.  
Angebote sind mit der Aufschrift:

„Angebot für neuen eisernen Heberbau in Dittersdorf  
bei Glashütte“

zu versehen und **spätestens am 17. Februar d. J.** an die  
Königliche Bauverwaltung Dippoldiswalde portofrei  
abzugeben.

Die Bewerber bleiben bis 15. März d. J. an ihr Gebot ge-  
bunden. Wenn bis dahin ein Versteig nicht erfolgt sein sollte,  
ist das betreffende Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Pirna und Dippoldiswalde, am 29. Januar 1900.

Königliche Straßen- und Königliche Bauverwaltung.  
Wasserbau-Inspektion II. **Stenzel.**  
**Friedrich.**

Die für 26. Januar d. J. anberaumt gewesene, aber wegen  
eingetretener Ueberdimmung ausgefallene **Goldverfeinerung**  
findet im **Februar** statt. Der Tag, an welchem dieselbe statt-  
findet, wird später bekannt gegeben.  
Kgl. Remonte-Devot-Administration Staffa.

## Für Hausbesitzer!

Die hiesige Versicherungsgesellschaft „Urania“ gewährt  
unter coulantesten Bedingungen

### Versicherung der gesetzl. Haftpflicht der Haus- und Grundbesitzer

zu festen, dabei niedrigen Prämien, ohne jede Rücksicht-  
verpflichtung, bei voller Ersatzleistung, also in unbe-  
schränkter Höhe, so daß jede Selbstversicherung des  
Hausbesitzers ausgeschlossen ist.

Versicherungs-Anträge nehmen entgegen sämtliche Vertreter  
und die Direktion

**Sachsenplatz Nr. 4.**

## 300 Mark Belohnung

ist Unterzeichneter beauftragt Demjenigen anzuschreiben, welcher den  
nachfolgenden Brandstifter, der wiederholt im hiesigen Orte Feuer  
angelegt hat, dergestalt zur Anzeige bringt, daß er zur gerichtlichen  
Verurteilung herangezogen werden kann.  
Dresden, den 1. Februar 1900.

**Christmann, Gemeindevorstand.**

## Gänse,

Stück 55 Pf.

Zruten, große Brat- und  
Kochhühner, Birk-, Gabel-,  
Schneehühner.

Paar von 2 R. 50 Pf. an,  
**zarte Fricandeaux**  
von 2 R. an.

**Reisfische, zarte Räden**  
billig.

**aufferfinkte Zander,**  
Stk. 50 Pf.

**schöne rothfleischige Lachs,**  
Stk. 80 Pf.

**frische Kölsungen,**

**Frager Lachs-Schinken,**  
ohne Knochen,  
zum Rohessen, ganz mild u. zart,  
ärztlich empfohlen, Stk. 100 Pf.,  
empfehlen frische Sendung

**Russische Handlung**

**4 Reitbahnstraße 4.**

**Verkaufe für 2000 Mk.**  
meine 2 prucht. 6 jähr. fehlerfreien  
Vollblutrabben, Rott-Gänger,  
Stk. unter **R. M. 791** in die  
Exp. d. St.



## Kronleuchter

für Gas und Elektrisch

in allen Preislagen und nur  
solider Ausführung.

Größtes Lager der neuesten Muster.

## Hermann Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 3-5,  
Parterre und I. Etage.

## Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Verein.

## Trockene Gemüse

aus letzter Ernte, gut trockend.

Prima weiße Bohnen	Stk. 18 Pf.
Prima geschälte Riesen-Erbsen	15 "
Halbe geschälte Riesen-Erbsen	10 "
Verlesene Victoria-Erbsen	16 "
Kleine grüne Erbsen	14 "
Prima Gold-Hirse	14 "
Grosse böhmische Linsen	32 "
Schöne Mittel-Linsen	21 "

## Mehl.

Feines Weizenmehl 000	Stk. 15 Pf.
Prima Kaiser-Auszugmehl	17 "
Allerfeinstes amerik. Weizenmehl	19 "
Allerfeinstes Ungar-Auszugmehl	21 "
Prima Roggenmehl 0	14 "
Superior weisses Kartoffelmehl	16 "

## Allerfeinste Tafel-Margarine

von **A. L. Mohr in Bahrenfeld.**

**Mohra, Pfd. 75 Pf.,**  
**FF. " 66 "**

Bestes reines Schweineschmalz Pfd. 56 Pf.

Allerfeinstes Bratenschmalz " 58 "

Reiner Speisetalg " 48 "

Bestes dieker Tafelspeck " 72 "

**Feinstes Gänse-Pökelfleisch**

Stück 75 Pf.

**Prima reines Gänseschmalz,**

1/2 Glas 60 Pf., 1/4 Glas 115 Pf.

**Prima Sauerkohl**

Stück 7 Pf.

**75 kernfette englische**

**Lämmer**

verkauft Rittgerut Vieberstein  
(Vine Rosen-Roschappell).

**Schleier, Kococo-Mahag.,**

**Schlafzimmer-Einrichtung,**

**1 Schwarzbärteck m. Kopf,**

**neu, antik, Schrank u. Truhe**

**bill. G. Büttner, Strubach 16.1.**

**1 geb. Landauer**

in bestem Zustande steht bill. zu  
verkaufen. **Theodor Haase,**  
**Großhain.**

**Serrschafil. geb. Möbel**

werden bald zu kaufen gesucht.

**G. Schmidt, Reibmännstr. 14.2.**

**3-400 Liter**

**Vollmilch**

zu sofort frei Dresden-Bl. Bahnh.

abgegeben. Offerten unter **M. M.**

**917 an Gausenfeld & Voalser,**

**11. Dresden.**

**2 eleg. Damenmästen**

**Wusch u. Calenpiegel zu verf.**

**Ernststr. 10. l. rechts.**

# Räumungs- Verkauf

gediegener Waaren - Rest - Bestände und solcher,  
die in den Fenstern an Ansehen ein wenig ge-  
litten, zu ganz

**aussergewöhnlich billigen**  
Preisen.

## In den Parterre-Räumen

**Leinen-Waaren,  
Baumwoll-Waaren,  
Tisch- und Bettzeuge,  
Taschentücher,  
Seidene Bänder,  
Spitzen und Stickereien,  
Schürzen aller Art,  
Sonnen-Schirme,  
Regen-Schirme,  
Ball-Stoffe,  
Kleider-Stoffe.**

## In der I. Etage

**Damen-Wäsche,  
Gardinen,  
Seidene Blousen,  
Wollene Blousen,  
Wasch-Blousen,  
Wollene Kostüme,  
Wasch-Kostüme,  
Damen-Caps,  
Abend-Mäntel.**

## In der II. Etage

**Herren-Havelocks,  
Kinder-Garderobe,  
Portiären,  
Gobelins.**

Der

## Räumungs-Verkauf

wird

**bis 17. ds. Monats**  
fortgesetzt.

## Siegfried Schlesinger,

Königl. und Fürstl. Hoflieferant,

**Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.**

**Heirath.**  
für hoh. vermdg. Staatsbeamte.  
ge. Alters, ev. hoch geb., gut.  
Charakt., stattl. Erbd., in un-  
ständl. Stells., mit jährl. festem  
Gehalt von 8000 M., sucht alt.  
Dame poss. Partie. Vermögende  
Damen, welche auf dieses durch-  
aus reelle Gehalt reflekt., werden  
gebeten, Offerten unter L. C.  
886 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden,  
zu senden. Strengste Discretion  
zugel. u. erb. Nichtanonim!

**Amor**  
das Beste.  
In Dosen à 10 Pfa.  
überall zu haben.

Man verlangt  
**Cotillon & Carneval**  
Königliche Hoflieferanten  
Dresden  
Preisbuch

**Echter Portwein,**  
Naturreifeheit garantiert,  
direkter Bezug von Oporto aus  
dem Dourogebiet (nicht zu ver-  
wechseln mit span. Portwein).  
Kranken u. Reconvalescenten zur  
Stärkung empfohlen.  
à Fl. Mk. 1.80 incl. Glas,  
12 Fl. Mk. 21.—  
**Köchel & Sohn,**  
Weingroßhandlung,  
Bürgerwiese 10.  
Gegründet 1879. Telefon I. 3860.

Die  
herrlichsten  
**Pianinos**  
und  
**Harmoniums**  
billigst  
auch  
gegen Ratensabhlungen  
im  
**Piano-Haus  
Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.

Brotmesser  
Tischmesser  
Beisermesser  
Franchmesser  
Obalmesser  
Fleischmesser  
Küchenmesser  
Scheeren aller Art  
Taschenmesser  
Hornbestecke  
**C.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7. a. d. Post

**Alt-Gußisen,**  
Kleine u. große, Bohlen, Schmiede-  
eisen, Locomotiven, Dampf-  
kessel, sowie ganze Fabrik-  
anlagen werden zu höchst. Preis.  
gekauft. Off. u. A. J. 021 an  
„Anwaldbank“ Dresden.  
Ein Pferd, stehender  
**Deutzer  
Gasmotor**  
ist mit allem Zubehör wegen  
Anschaffung eines gr. Motors  
zu verkaufen.  
„Meissner Anzeiger“,  
Wetken.

**Wollene  
und seidene Stoffe**  
für  
**Braut-Kleider**  
und  
**Gesellschafts-Kleider**  
in den zartesten und neuesten Lichtfarben.

Ball-Blousen,  
Ball-Kostüme,  
Ball-Kragen,  
Ball-Shawls,  
Abend-Mäntel,  
Braut-Schleier.

**Adolph Renner**  
Altmarkt 12.

**Heinrich Meyer's**  
(Christiania, Norwegen)  
**Medicinal-  
Leberthran.**  
Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen.

Heinrich Meyer's Leberthran wird von der Königl. Hofapotheke zu Dresden zu nachverzeich-  
neten Preisen, auch ausgewogen, abgegeben und auch nach auswärts prompt zum Versandt gebracht. —  
Probeflasche Mk. —,50. Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1.—. 12 Flaschen Mk. 10.—. Postkartchen  
7 Flaschen enth. incl. Porto und Packung Mk. 7.—. 1/2 Literflasche Mk. 1,75. 1/4 Literflasche Mk. 3,30.  
**Jodeisen-Leberthran,** speciell gegen Scrophulose, englische Krankheit und alle Drüsenkrank-  
heiten, mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt. Flasche circa 150 Gr. Inhalt  
Mk. 1.—. 12 Flaschen Mk. 10.—. Grosse Flaschen 300 Gr. Inhalt Mk. 1,75. 12 Flaschen Mk. 17,50.  
**Eisen-Leberthran** mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt,  
gegen Blutarmuth. — Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1,25. 12 Flaschen Mk. 12,50.  
**Prompter Versandt nach auswärts bei billigster Berechnung der Verpackung.**

**Königl. Hofapotheke in Dresden.**  
**Beste Marke!**  
Von Kindern gern genommen.

**Lehr- und Erziehungsanstalt in Blasewitz.**  
Progymnasium, Realklassen und Elementarschule.  
Tageschule und Pensionat. — Aufnahme vom 6. Lebensjahre an. — Anmeldungen für  
Ostern Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3—4 Uhr. Programme durch den Unterzeichneten.  
Blasewitz, Residenzstraße 12. **Hr. A. Thämer.**

**Walter's Garderobe-Schränke**  
mit gef. gesch. Einrichtung.  
Bestes Fabrikat in verschiedenen Größen und Ausführungen, empfiehlt  
**F. B. Walter, Moritzstraße 20.**  
Prachtfrei nach allen deutschen Bahnstationen.  
Jannbr. 1879.

**Schlaf-Sophas,**  
zusammenlegbar, mit gutem  
Polster, von 10 Mark an  
empf. zu billigsten Fabrikpreisen  
**Rich. Maune,**  
Fabrik: Köttan,  
Zentrale: Marienstraße 32.  
Prachtvoller  
**Stutz-Flügel**  
berühmt. Hofpianosfabrik billigt  
bei **Rost,** Progerstraße 25.

**Meine Perrücken,**  
auch für Herren, Schettel,  
Zitronen etc., eigene Er-  
find., deren Vorzüge sich des  
Weltweit. erkennen (10775 Lauf.  
Betteln.), sind entschieden  
unübertrefflich (einzig hier), da  
man solche, wie es tausendfach  
vorkommt, nicht als falsch  
erkennt. Bspie etc. haben  
bei mir den Vortheil, daß  
sie nicht so leicht bleichen.  
**Leo Stroka,**  
Jentzschstraße 10, L.,  
kein Laden.

**Spare  
Geld u. Zeit!**

Wasch- Masch.	Wring- Masch.	Mangel- Masch.
Platt- blecher	<b>Gardinen- Spanner.</b> Licht-Spannen bei Gardinen in Größe und viel mehr ge- eignet. Das leichte und geräumliche Gitter ist ganz neu. Käufer der Gardinen mit Licht-Spanner. <b>Gebr. Eberstein,</b> Markt u. Rügen- Weg, Markt 7.	
Bade- wannen		Platt- blech.
Seige- löhren	Kinder- stühle	Beit- stellen

**Spare  
Geld u. Zeit!**

Feinste Centrifugen-  
**Tafel-Butter**  
in Rollen von 25, 50, 1 u. 1/2 Pfd.  
Bohnen- u. Bohnenbutter, täglich  
frisch, auch an Privat, empfiehlt  
**Dampfmolkerei  
Dietmannsried (Hilgau).**  
**H. Unger's  
Hygienischer  
Schutz.**

Das Beste u. absolut Sicherteit  
auf diesem Gebiete! Von vielen  
Krankheiten nachd. berordnet.  
**Tausende v. Anerkennungen**  
und Nachbestellungen liegen zur  
Einsicht aus. 1 Tbd. 2 Mk., 2 Tbd.  
3,50 Mk., 3 Tbd. 5 Mk., Porto  
Berlin N., Friedrichstraße 131 e.  
Auch in viel. Drog., Handg.  
u. besser. Preis. Gesch. erhältlich.  
Man achte auf Schutzmarke und  
Namenangabe „H. Unger.“

**Detectiv**  
Das Internationale Privat-Detectiv-  
Bureau, Dresden, Schloßstr. 10,  
besitzt Detektivmaterial zu allen Pro-  
zessen, liefert discret und unerschrocken  
Nachricht über Familien, Verwandte,  
Wahl, Verleihen etc., sowie Privat- und  
Geschäftsgeheimnisse. Ermittlungen über  
Verlorenes, Entleerter etc. Vertretungs-  
sachen jeder Art. — Demilitäre Beobach-  
tungen etc. — Ihre von Wagnereisen,  
Katteln etc. — Ihre drinnen überall Ge-  
bindungen u. eine Reihe, ab. glänzende  
Erfolge. — Probirt ges. Preis kostet  
Director C.F. Jahncke, Dresden

**10 Schloßstr. 10.**  
**Prima  
Calcium-  
Carbid,**  
ca. 300 Liter Gasausbeute pro  
1 Kq. offeriren ab Lager Dresden  
inclusive Trommeln von 100 Kq.  
Nettogewicht Mk. 38 pro  
100 Kq. gegen Zahlung bei  
Abwurf oder durch Nachnahme.  
**Fournier & Co.,**  
Acetylen-Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung,  
Dresden-N., Schloßstraße 69.

**Geld-  
Schränke**  
(20jähr. Specialität)  
empfehlen  
**Otto Gabriel,**  
Steinstr. 4.  
**Halbchaise,**  
hochfein, für Mk. 450 zu verkaufen,  
Off. u. H. F. 57 Exp. d. Bl.  
**Seid. Gesellschaftskleider,**  
wenig getragen, billig zu ver-  
kaufen. Frau M. Ritter,  
Schloßplatz 1, eine Treppe.

Seite 17 „Zweites Jahrbuch“ Seite 12  
Dresdener, 1. Februar 1900 — Nr. 30

# Aussergewöhnlich billiges Angebot von Seidenstoffen

Restbestände übernommen von der Firma

## Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, I.

Reinseid. Damaste, früher 2—3 Mk., jetzt **1,00—1,50 Mk.** | Reinseid. hellf. Damaste, früher 2,75—4 Mk., jetzt **1,75—2,50 Mk.**  
 Reinseid. einf. Kleiderseide, früher 3—4 Mk., jetzt **1,50—2,00 „** | Hellf. Ballseide, gemust., früher 2,00—4 Mk., jetzt **1,00—2,00 „**  
 Schwerste Kleiderseide, schwarz, farbig, glatt u. gemustert, Reste für Blousen, Röcke, Einsätze, Cravatten etc. **spottbillig.**

Wer nur einmal



Nur erst mit



Schutzmarke „Elefant“



die echte  
**Elfenbein-Seife**  
mit Schutzmarke „Elefant“

in keinem Haushalt brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist die beliebteste Seife überall geworden und löst 4 Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben. Alleinige Vertretung für Dresden und Umgebung: **L. Sommer, Dresden, Reichbahnstrasse 2. n.**

In Dresden, Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Köln a. Rh., wo die Firma **Rudolph Seelig & Co.** eigene Spezialgeschäfte unterhält und **Seelig's Thees** besonders beliebt und begehrt sind, können die Hausfrauen nicht genug darauf achten, daß sie beim Einkauf aus anderer Hand nicht getäuscht werden, weil ähnliche Pakete unter Benutzung des Namens „Seelig“ im Handel sind. Nur Pakete mit dem deutlichen Ausdruck **Rudolph Seelig & Co.** sind echt. **Seelig's Thees** wurden ihres Wohlgeschmacks, großer Ausgiebigkeit und Preiswürdigkeit wegen bei allen Wettbewerben stets mit höchsten Preisen, goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen, ausgezeichnet.

**Rudolph Seelig & Co.,**  
Inh. Rudolph Seelig,  
Thee-, Japan- und China-Waaren-Import-Ges.,  
30 Pragerstrasse 30.

## van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitwilligkeit. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18  
Donnerstag, 1. Februar 1900 Nr. 30



**Für Maskenbälle:**  
Perlen-, Stein- u. Münzen-  
Schmuck

für alle Kostüme passend.

Extra-Anfertigungen, sowie Reparaturen  
werden billig und prompt erledigt.

**Gold- und Silberbesatz,**  
Perlen, Bejahsteine etc.



**Lederschuhwerk**

mit festen und gelenkigen

**Holzsohlen**

ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen. Stiefeletten für Kinder, mit Leder besetzt, v. 3/4 Mk. an. Stiefeletten für Damen, mit Leder besetzt, v. 5 Mk. an. Stiefeletten für Herren, mit Leder besetzt, von 6 Mk. an.



Halbschuhe f. Herren v. 3 1/2 Mk. an.  
Halbschuhe f. Damen von 3 Mk. an.  
Halbschuhe f. Kinder von 2 1/2 Mk. an.

**Galloschen f. Herren,**  
Paar von 2 Mk. 50 Pf. an.

Galloschen f. Damen v. 2 1/2 Mk. an.  
Galloschen f. Kinder v. 2 Mk. an.

**II. u. III. Schnallenstiefel**  
Paar von 4 Mk. an.

**Jagd-Stiefel**  
mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.

Verstärkte Breielliste mit vielen Auerkennungsschreibern, auch sehr viele von Ärzten, gratis und franco.

**Ernst Zscheile,**  
Lugus- und Lederwaarengeschäft,  
Dresden, Seefstrasse,  
gegenüber d. Rheinischen Hof.

**Pianino,**  
fast neu, gegen Kasse ganz billig zu verkaufen **Pragerstr. 14, 2.,**  
Ed. Reumann.

## Höhere Kochschule

Dresden-N., Strubestrasse 32, I.,  
zunächst der Lüttichaustrasse.

Stiefelabkürze für Damen. Unterricht in guter bürgerlicher und feiner Küche. Beginn eines **Vorkurses** Anfang Februar. Dauer 1 Monat.

Näheres daselbst. **Sophie Voigt.**  
Telephon 1875. Gegründet 1850.

## Möbel-Lagerung

in trockenen Räumen: Möbel-Transport sowie Fahren jeder Art befohrt billigst

**Bruno Senewald, Seilergrasse 16.**

## Masken-Garderobe

für Herren und Damen in großer Auswahl, saubere und neue Kostüme verleiht **S. Tomas, Flemingstrasse 1, 2.,** Gehaus Annenstrasse, Eingang u. d. Rüdchhofplatz.

## Ball-Anzüge

erstklassige, eleganteste Ausführung

**Posner & Co.,** Pragerstr. 32, part. u. I. Etage.

Herrenschnidergeschäft I. Ranges.

Spezialität: **Niederlage**

Jahres- **engl.**

Abonnement. **Gummi-Mäntel.**



## Siksay's Radfahrballe

schönste und renommierteste der Residenz

**Dippoldiswaldergasse 15.**

Unterricht durch geprüfte Lehrer. Permanente Ausstellung täglich von früh bis Abends 8 nur der feinsten Marken. Fahrrad-Verleihanstalt und Reparaturwerkstatt.

# Brikets

Ia. Qualität aus dem Senftenberger Revier, sind waggonweise zur sofortigen Lieferung abzugeben. Gef. Anfragen unter **U. 871** an die Annoncen-Exped. Sachsenallee 10 erbeten.

Geschäfts-Verlegung.

Das Atelier für Photographie und Malerei von

## Hahn's Nachfolger

(früher Wallenhausstr.)

Gegründet 1851. **Teleph. 4585,** mehrfach prämiert, befindet sich bedeutend vergrößert und in günstigen Lichtverhältnissen

jetzt nur **Ferdinandstrasse 11,** zwischen Ferdinandplatz und Bürgerwiese.

1 Dtzd. Visit 8 Mk., grössere Formate entsprechend.

Spezialität: Lebensgroße Portraits in Pastell etc. Gruppen- und Kinderaufnahmen in besonders geeigneten Ateliers.



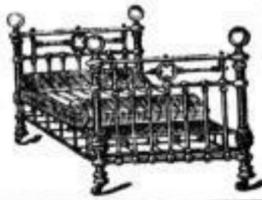
# Kinder-Bettstellen

mit Draht und Schnuren-Regen von 8 M. an.

Bettstellen für Erwachsene  
von M. 5.50 an,  
Schlaf-Sophas (Zellbetten)  
von 9 M. an.

**Horst Tittel,**

Eisen-Möbel- und Matratzen-Fabrik,  
Gewandhausstraße, Ecke Georgplatz.



## Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher  
Osten 1900 — 35. Schuljahr (19. und 20. Semester). Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, ebenso persönl. Vorträge und schriftliche Lehrlings-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Behandlung kostenlos. Schriftlichen Anfragen ist prompte Beantwortung.

**I. Handels- und höhere Fortbildungsschule** (auswärtige Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten wollen: 5 Lehrlinge (mindestens 16wöchige Pflichtjahre) jährlich 80 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzuzunehmende Lehrlinge (Wahljahre) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Ausnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Eltern oder Mithalten einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

**II. Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

**A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militäre verschiedener Dienstgrade usw.).

**B. Für Frauen und Mädchen.**

In allen Abteilungen Adress-, Halbjahrs- und für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-Kurse in Tages- oder Abend-Klassen. Freie Auswahl der Fächer; auf Wunsch Besorgung und vorläufige Zusammenstellung geeigneter, lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsstellungen und Berufs-zweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kalkulierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

**III. Beamten-Schule.** Vorbereitung für Amtsbewerbungen zum Eintritt in die Beamten-Kaufbahn (Staats- und Gemeinbedienst., besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatsbehörden. Bau-gewerkschule, Werkmeister-Schule usw.

Klemich'sche

Handels-, Akademie und Höhere Fortbildungsschule

Dresden II, Moritz-Str. 3

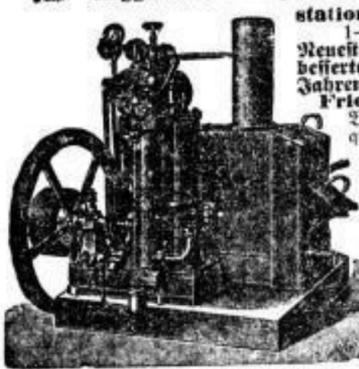
Telephon der Direktion 27 und Amt Blawitz 879  
Direktion D. und C. Klemich.

## Anthracit

aus den Brandauer-Werken in Gränthal i. S.  
für Dauerbrandöfen aller Systeme liefert es gross  
billigste der Besten:

**Ed. Menzel, Hammerstr. 11.**

## Gaggenauer Dampf-Spasmotor



stationär und fahrbar,  
1-30 Pferdekraft.  
Neuzeit, weitaus ver-  
besserte Bauart des seit  
Jahren von uns gebauten  
Friedrich-Motors.  
Gewährte, billige, be-  
queme Betriebskraft für  
alle Zweige des Klein-  
gewerbes. Gefährlos,  
geräusch- u. geruchlos.  
Leichter Betrieb.  
Jedes Brenn-  
material ver-  
wendbar, Spar-  
samer Verbrauch.  
Geringer Raum-  
bedarf, keine sch-  
lundige Wartung.  
Jeugnisabzüge und  
Kataloge kostenfrei.

Eigentümer Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau (Baden).

## Magen- und Zuckerkranken ärztl. empfohlen.

Für Diabetiker!

**Wermuth-Wein,** 2 1/2 Literische RM. 1.00.  
Gleichlich geschützt.

**Eugen Neumann & Co., Berlin SW. 13.**

Verkaufsstelle: Salomonis-Apotheke, Dresden-Albstadt,  
Neumarkt 8 und Landhausstrasse.

## Lokomobilen

Kauf  
und Miete.

**M. Hase,**

Dresden,  
Schandauerstr. 34.



Wir empfehlen guten

## Käse.

Molkerei-Genossenschaft Herrnhut.

## J. S. Petzholdt,

Maschinenbau-Anstalt,

Döhlen-Potschappel b. Dresden,

empfiehlt sich zur Vervierung aller Arten Maschinen und Geräte  
für Brauereien, Brennereien, Mühlen, landwirtschaft-  
lichen Maschinen etc. Auch werden Reparaturen schnellstens  
und billig ausgeführt.

1900

Daheim

1900

1900

1900

Daheim

1900

neuen Jahrhundert

1900

in moderner Ausstattung mit den besten  
der deutschen Familie. Preis nur  
20 Pfennig.

Su haben in allen Buchhandlungen.

## Kurze Mieder

für die Ball-Saison. Reform-  
Corsets, sowie eine reiche Auswahl  
anderer hochmoderner Corsets zu mässigen  
Preisen.

**J. C. Louis,**

im Kauthaus,

Eingang Friedrichs-Allee.

## Liebe's echtes Malzextrakt,



unter Luftleere eingedampfter  
Auszug von Gersten-Malz;  
wohlgeschmecktes, bei Husten,  
Heiserkeit lösend wirkendes,  
leicht verdauliches, blutbildendes  
Nahrungsmittel.

Malzextrakt, reines, dick-  
flüssig, hoch-  
würzig, Schaum-  
form, die  
Eisen-Malzextrakt, Blut-  
bildner, Knochen-  
Kalk-Malzextrakt, nahrung.  
Leberthran-Malzextrakt, Er-  
satz des widerlichen Thrans.

Liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form, Extrakt  
der Liebig'schen Suppe f. Säuglinge, Hart Muttermilch,  
**J. Paul Liebe, Dresden.**

In den Apotheken Dresdens u. Umgebung.  
Man wolle stets „Liebe's“ verlangen.

Das Beste bei  
**Fettsucht, Gicht und Verstopfung etc.**  
ist das natürl. Bitterwasser

## Rubinat - Dr. Llorach

da das Wirksamste von Allen  
und von vielen Aerzten empfohlen. —  
Verkaufsstellen in den meisten Apotheken, Drogerien  
und Mineralwasserhandlungen.

## Harnröhren-Leiden,

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden  
werden ohne Berufsstörung schnell geheilt  
und befeitigt **Dr. Brandes amerikan. Santal-Perlen.**  
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder  
Nieren noch Nerven an. Preis per Flacon 3 M. mit Kur-  
vorschrift. Jede Perle enthält Gambidgeöl 0.05, Santalöl 0.25.  
Allein-Verkauf Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.  
direkt. Verlanbe

## Trauer- Kostüme,

Blousen, Kleiderröcke, Morgenkleider,  
Unterröcke, Schürzen, Kinderkleider  
etc.

Jackets, Capes  
und Mäntel.

## Trauer-Stoffe,

sowie sämtliche

## Trauer- Artikel

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

## Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

## Deutsche Braunkohlen

Ein Beck bei Borna (Nacht nach Dresden ca. 38 Mk.) hat  
ca. 100 Doppelwagen Klarkohlen liegen. Probemengen  
gegen Nachnahme von 16 Mk. Dubes befreit

**Robert Noske, Borna, Bez. Leipzig.**

## Ramschblumen!

nur diese Woche! darunter keine Dutzblumen, Dekorationsblumen,  
Fransblumen. Grosso- und Einzelverkauf.  
Blumenf. Hesse, Scheffelstrasse 12, II. Et.



Billige  
und höchst solide  
Küchenschranke  
Vorrathsschränke  
Besenschränke  
Aufwaschtische  
Küchenschränke  
Blechzeugrahmen  
Treppentische  
Küchenschränke  
Steigeleitern  
Gebrüder Eberstein  
Haus u. Reichensmagenstr.  
Altmarkt 7.

## Neu eröffnet! Hotel Britannia, Berlin SW., Friedrichstr. 50 51, Ecke Schützenstrasse.

Haus I. Rang, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.  
Elektr. Aufzug. — Civile Preise. — Besitzer E. Barth.



## Milchvieh-Verkauf.

Zonnabend den 3. Februar  
stehe ich einen grossen Transport schwarze  
hochtragende Kühe und  
Kalben, sowie sprungfähige Bullen

im Milchviehhofe (Dresden, Schrammshöfe) zum Verkauf. Bestel-  
lungen auf Obiges, sowie auf Oldenburger Vieh werden jederzeit  
entgegengenommen. **Eduard Seiffert, Dresden-II., Vorwerk  
Länmichen, Fernsprechnummer 282, Amt 1.**

## Dampfmaschinen!

Eine neue 20pferdige Dampfmaschine, eine  
gebrauchte 15pferdige Dampfmaschine und eine  
gebrauchte 10pferdige Waddampfmaschine sind  
billig zu verkaufen bei  
**Gebrüder Bauer, Maschinenfabrik, Großschönberg i. G.**

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“  
Sonntags, 1. Februar 1900 — Nr. 30  
Seite 19

k.  
g.  
wieder  
geworden  
besseren  
den und  
2 n  
wieder  
geworden  
besseren  
den und  
2 n  
le  
er und  
Dauer  
igt.  
1850.  
g  
Führen  
e 16.  
be  
neue  
e 1, 2,  
n  
ng  
r. 32  
tage.  
ES.  
tel.  
15.  
ellung  
arken.



# Die Fortsetzung des Uhren-Ausverkaufs

mit 20 und 50% Extra-Rabatt

**Ende März**

findet nur noch bis  
statt. Eine Partie Haus- u. Tafel-Uhren und Musikwerke muß bis dahin geräumt sein, weswegen ich solche zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen offerire.  
Som 1. April an verlege ich mein Geschäft nach meinem Grundstück

**Scheffelstraße 20, parterre und 1. Etage**

in die der Zeit entsprechend umgebauten Geschäftsräume.  
**Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,**  
Postplatz, vis-à-vis dem „Stadt-Waldschlößchen“, neben „Weber's Hotel“.

**Mein Peru-Wasser**  
ist das Beste gegen Ausschlagen der Haare und zur Befestigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder  
**R. Schwammerkrug,**  
H. S. Hoflieferant,  
Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.

**Wir empfehlen unsere Weisermark-Butter,**  
eine anerkannt feine Tafelbutter, zu Tagespreisen u. z. letzten Jahrespreise im Abonnement. Tagespreis: 9 Pfd. netto im Postpaket franco 11,50 M. Nachh. Garantie für Güte, Zurücknahme.  
**Wollereignisgesellschaft u. Reuenbrock in Oldenburg.**  
Kuhn's Nussöl  
50 u. 100 dunkelt graue u. rote Haare. Echtes von Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie, Nürnberg.  
Hier in allen Apoth., Droger., u. Barf.-Geschäften.

**Was hilft sicher geg. offene Fuss- und andere Wunden?**  
Das **Vulneral-Wund-Creme** L. d. b. Wund-Heilmittel; auch ihr Blutreinigung. Diese wirkt sehr gut; die Wunden sind schon abgebesselt. Können, Chir. Forstsch., bei Krampfkrampfgeschwüren, allen Arten von Wunden, Salzfuss, Wolf, Schweißfuss, roten Hautstellen, Flechten, Ausschlag etc. wirkt.  
**Vulneral-Creme**  
pro. geschützt 2 gold. Med. per Stück vertrieben. Dose 1 M., Tube 50 Pfd., beide 50 Pfd. dazu gratis. In Apotheken. Versandt von 3 Dosen ab und mehr mit Rabatt durch  
**Apotheker Grundmann**  
Berlin S.O. 33, Skalitzerstr. 82.  
Bestandteile: Benzoin, Myrrhencastur je 25, Paraffin, Vaselin je 300, Wachs, Lanolin je 100, Benzol, Zinkoxyd je 40, Karbolöl je 15, essigsaure Thonerde je 7,5, Fett 300.

**Vulneral-Präparate** zu haben in den Apotheken des Königreichs Sachsen. Engros-Depots: Engel-Apothek, Leipzig; C. Berndt & Co., Leipzig; Kronen-Apothek, Dresden-N.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bornh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

**Sie werden schöner,**  
wenn Sie zur Hautpflege die beliebte **Krönleins Aachener Thermoaloe** benutzen. Sommerrosen, Pimper, Wimper und andere des Fein-ästhetischen Hautschönen werden bereinigt, wenn sie den Wirkstoffen der Thermoaloe ausgesetzt sind. Die aus den natürlichen Bestandteilen der Aachener Thermoaloe hergestellte Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt bei jeder Hautreinigung und entfernt die akuten und chronischen Hautaffektionen der verschiedensten Art. Preis 1 Schilling 75 Pf. Bestellt in jedem Apotheken und Drogerien.

**Abgekempelte Marken, Karten, Kartenbriefe, Streifenbänder**  
des **Dresdner Privatpostamt** samt aller Emblemen werden zu kaulen gesucht.  
Soll. Offerten unter **W. 906** in die Exped. d. Bl.

## Realschule m. Progymnasium zu Aue.

Anmeldungen für Ostern werden entgegengenommen und möglichst zeitig erbeten. Jahresberichte liegen zu Diensten.  
Gute Pensionen in verschiedenen Preislagen können nachgesehen werden.  
**Aue i. Erzgeb., den 5. Januar 1900.**  
Dr. H. Goldhau, Direktor.

## Nußholz-Verkauf betreffend.

Die nächsten Nußholz-Auktionen in der **Görlitzer Gasse**, gelegentlich deren ca. 12.000 Festmeter tieferer u. seltenerer **Schneide- und Bauhölzer** zum Ausgebot gelangen werden, finden statt:  
**am 5. Februar 1900 in Kohlfurt,**  
" 6. " " " **Penzig,**  
" 7. " " " **Rauscha,**  
" 9. " " " **Rietschen.**  
Zur Theilnahme an diesen Auktionen werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß bezüglich der Lage der zum Verkauf gelangenden Schläge, der Quantität und Qualität der auf denselben ausfallenden Hölzer u. die Herren Oberförster jederzeit Auskunft zu geben bereit sind.  
Die Besichtigung der Schläge während deren Aufarbeitung ist gestattet. Führer in dieselben werden auf Verlangen gestellt.  
**Görlitz, den 5. Januar 1900.**  
**Der Magistrat.**

# Kohlen,

als: **Steinkohlen, deutsche Braunkohlen** waggontweise **Zeuzenberger Briquettes, Gas-Coks** hat täglich 30-40 Waggon abzugeben

## M. E. Poetschke,

Telegraphenadresse: **Dresden-A. Amt 1. Nr. 2218.**  
**Kohlen en gros.**

## Sanatogen

Hochbedeutendes Nahrungsmittel namentlich für die Nerven.  
**BAUER & CO. BERLIN S.O. 16.**  
Von Ärzten ständig begutachtet.  
Anstößige Mischungen und Zusätze gratis und franco

**Milchschnecken.**  
Bekanntlich sind auch die Milchschnecken ein wertvolles Nahrungsmittel. Sie sind reich an Eiweiß, Fett und Mineralstoffen. Sie sind leicht verdaulich und eignen sich besonders für Kinder und Kranke. Preis pro 100 Stück 1 Mark. Bestellen Sie bei **Adh. 115.**

**Honig. Wagen.**  
Feinsten, garantiert reinen, unbeeinträchtigten **Bienenhonig** verleiht die 10 Pfd.-Dose zu Mark 6,50 franco **A. Steinkamp, Imkerei, in Gloggenburg, Großhild, Oldenburg.**

**100 Stück lebende Druthennen**  
zu 5 Mark 5 verkauft die **Höflichkeit** **Schönfeld** bei **Großhild.**  
**B. Nitzsche.**

## Schnädelbach

**Läufer-Stoffe**  
zum Belegen v. Zimmern, Treppen und Korridoren.  
Bunt gefärbt  
Breite:  
67 cm, Mtr. v. 35 Pf. an,  
80 cm, Mtr. v. 53 Pf. an,  
90 cm, Mtr. v. 75 Pf. an,  
100 cm, Mtr. v. 130 Pf. an.  
Solide haltbare Qualitäten  
Unverwundlich dauerhaft.

**Linoleum-Läufer.**  
Barkel- u. Blumen-Muster.  
Breite:  
67 cm, Mtr. v. 110 Pf. an,  
90 cm, Mtr. v. 140 Pf. an,  
100 cm, Mtr. v. 150 Pf. an.

**Cocos-Läufer**  
für Restaurants, Geschäfts-Zitate.  
Breite:  
67 cm, Mtr. v. 125 Pf. an,  
85 cm, Mtr. v. 190 Pf. an.

**Teppich-Stoffe**  
bunt rotirt mit Rante,  
Breite 67 cm, Mtr. 250 M.  
für  
Wohn- und Schlafzimmern  
besonders geeignet.

**H. M. Schnädelbach**  
Markenstr. 3, 5, 7.

## Schnädelbach

**Legehühner,**  
Der **Legehühner**, Italiener, gelbbraune, starke, gesunde u. zuchttaugliche Tiere, fleißige Eierleger, verleihe in jeder beliebigen Farbe. In schubarer Verpackung, der Bahn-Eigent., unter Garantie lebend u. gesund. Ankunft, frucht, emballage- und postfrei per Nachnahme, je ein Stamm 16 Stück Hühner nebst einem schönen kräftigen Hahn für **20 M.**

**L. Kamper,**  
Monasteryska Nr. 55,  
via Stanislau-Ungarn.

**Patente**  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 7  
(Ecke Wilschhausstrasse)  
Marken & Musterrecht.

**Gänse,**  
H. Markt, 55 Pf.  
in Rufen mit 25 Stück wesentlich billiger.

**Eier und Butter,**  
ganz frische allererste Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.  
**Peters & Co.,**  
Pirnaischestr. 16.

**Damen-Hober**  
bitt. zu verk. Goldbetr. 1, 2, rechts.

**Patente**  
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentrecht, Patentrechtsprozesse, Gutsachten besorgen  
**H. W. PATAKY**  
Berlin N.W. Luisenstr. 25  
Gegründet 1882.

**Gebr. Pianino**  
preiswerth zu verkaufen.  
**H. Ulrich,** Dtm allschestr. 26, 1. gelucht Rosenstr. 13. S. Müller.

## Heirath.

Witwer, 43 J., Oberbühner und Kaiser (in sicherer Stellung), von tadellosem Ruf u. ehrenhaft, verträgl. Charakter, sucht auf die Wege eine treue Lebensgefährtin. Bevorzugt Wittibschichtsamkeit, die ev. etwas von Vollerkeit verleiht. Kleines Vermögen am. Reelle Angebote, womögl. mit Photograph., unter **J. A. H.** postlagernd **Wehrden a. Weier.**

## Staufmann,

evang. 34 J. alt, in gr. Industriestadt Sachsen, von tadellosem Charakter u. Ruf, mit hervorragendem Sinn und Titel, wünscht sich mit vermög. Dame, welcher vor allen Dingen an e. tauglicher Person gelegen ist, schließlich zu **verheirathen.** Junge Damen bis zu 28 Jahren, ab deren Eltern, werden gebeten, Briefe vertramensvoll unter **N. 1125** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird durch die Stellung des Suchenden verbürgt.

## Streng reell!

Sol. Fleischer, 29 J. alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein Mädchen pass. Alters, welches Lust zum Geschäft hat u. etwas Verm. besitzt, beh. Verhät. Damen, welche die Bekanntschaft eines gebildeten, sehr werthen Herrn mit wirtl. Berzugsbildung beh. **Heirath.** Bitt. mit Kind nicht angedrückt. Off. erb. u. **N. D. 711** in die Exp. d. Bl.

## Heirath.

Geb. Dame, Anf. 30. v. ang. Beruf, e. stattl. Erschein., m. weit. Gemüth, häußl. u. wirtl. schäftl. erzogen, ohne Verm., mit einfach. Aussteuer, welche ihr ganzes Glück in einem fröhlichen Familienleben sucht, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, sehr werthen Herrn mit wirtl. Berzugsbildung beh. **Heirath.** Bitt. mit Kind nicht angedrückt. Off. erb. u. **N. D. 711** in die Exp. d. Bl.

## Einheirathen

Yann Landwehr mit 12-18.000 M. in schönem Gut, Ausf. Off. u. **P. L. 741** Exp. d. Bl.

**Patente**  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 7  
(Ecke Wilschhausstrasse)  
Marken & Musterrecht.

**Gänse,**  
H. Markt, 55 Pf.  
in Rufen mit 25 Stück wesentlich billiger.

**Eier und Butter,**  
ganz frische allererste Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.  
**Peters & Co.,**  
Pirnaischestr. 16.

**Patente**  
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentrecht, Patentrechtsprozesse, Gutsachten besorgen  
**H. W. PATAKY**  
Berlin N.W. Luisenstr. 25  
Gegründet 1882.

**Gebr. Pianino**  
preiswerth zu verkaufen.  
**H. Ulrich,** Dtm allschestr. 26, 1. gelucht Rosenstr. 13. S. Müller.

## Heirath.

Junge Dame von hübsch. Neuern und guter Erziehung wünscht die eheliche Bekanntschaft eines distinguirten charaktervoll. Herrn zu machen. Offerten bitte an die Expedition d. Bl. u. **O. 5220** zu senden.

## Sieheres Scheitholz,

1. u. 2. Kl. aus vorjähr. Einlagen, größerer Kosten, auch in einzelnen Waggons abzugeben. Off. unter **U. 1022** Exped. d. Bl.

**PATENTE** etc.  
bekanntl. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4  
Vorzügliches, teusfalt.

## Pianino,

wie neu erhalten, berühmter Fabrik, per Staffe sofort für **360 Mark** zu verkaufen **Altmarkt 2, 3. Et.**

## Gelegenheitskauf!

2 altdeutsche Ofen, ein grauer Kachelofen, 2 eiserne Ofen, 20 m eiserne Gartengeländer billig zu verk. Rosenstr. 13. S. Müller, im Hofe.

## Ballblumen

in größter Auswahl offerirt Blumen, Hesse, Scheffelstr. 12, 2.

Täglich circa **5-600 Liter Milch** von außerhalb, frei Bahnhof Dresden, abzugeben. Rab. Angaben über Preis, Zahlung und Milchgerichte unter **P. 5224** in die Exp. d. Bl.

Wer billig bauen will, kauft **Thüren und Fenster** gebrauchte, am billigsten **Rosenstrasse 13. B. Müller, im Hofe.**

**Gummi-**  
Waren, beste Qual., Preisliste gratis. **Dresdner Gummiwaarenhaus,** Dresden-N., Jacobsg. 6, 1.

**Milch-Verkauf.**  
100 Liter Vollmilch sind täglich abzugeben. Offerten werden erbeten unter **O. P.** an **Haasenstein & Vogler, Alt-W. Ritzau.**

Verleihe franco Postnachnahme: **Java-Kaffee** 9 Pfd. netto 12 und 14 Mark, **China-Thee** 4 Pfd. 10 u. 12 M., extrafeine **Süßrahm-Margarine** 9 Pfd. netto 6,50 M. (geringere Sorten billiger). **Berandthaus J. Markreich,** Wandersberg in Thüringen.

**Kartoffel-Verkaufsgeschäft**  
**Reinh. Eisenhardt,** Erfurt, Wilhelmstraße 29.

**Gebrauchte**  
Molladen, Schanferterseisen, eiserne Träger zu kaufen, gelucht Rosenstr. 13. S. Müller.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20  
Donnerstag, 1. Februar 1900 Nr. 80

Seite 56. Belletristische Beilage zu den „Dresdner Nachrichten“.





# Decken.

**Pferdedecken,**  
braun melkt, gelb, bunt farbt in allen Größen, Mt. 4.50, 5, 6, 7.50. Vorzüglich dauerhafte Qualitäten.

**Schlafdecken,**  
Naturbraun, grau, mode, mit dunklen Ranten, weiß mit roten oder blauen Ranten  
Mt. 4, 5, 6, 7.50, 9, 12 bis 20.

**Kameelhaar-Decken.**  
**H. M. Schnädelbach,**  
Marienstrasse 3, 5 und 7.

## Verkauf

### von Seiden-Waaren

für  
**Roben - Blusen - Röcke - Garnirungen**

in schwarzen und farbigen, glatten und fagonirten Stoffen nur denkbar solidester Fabrikate zu ganz außergewöhnlichen

## billigen

Preisen. Dieses Angebot wiederholt sich anlässlich der Inventur nur von zwei zu zwei Jahren und findet stets in allen Kreisen eine willkommene Gelegenheit zur Beschaffung

### spottbilliger Seiden-Stoffe.

**Siegfried**  
König Johann-Strasse Nr. 6.  
**Schlesinger,**  
König Johann-Strasse Nr. 6.

## Briketts

zur promptesten Verladung offerirt  
**L. Knappo, Berlin,**  
Schöneberger-Strasse 15 c.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine Kaufmannswitwe, 40 J., einige Tausend Mark Vermögen, gute Ausstattung, angenehme Erscheinung, wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen. Offerten unter C. S. 234 Annon.-Exp. C. Schorwald, Görlitz.

## H. Döring's Brauerei, Löbtau.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass mein Schöter Otto Eiler mit heutigem Tage mein Geschäft verläßt.

**Heinr. Döring.**



Feuerwehr-Requisiten- und Rettungsgeräte-Fabrik

**G. A. Schöne, Dresden-A.**

Organisation, complete Ausrüstung und Schulung von Feuerwehren für Stadt, Land und Fabriken.  
Einrichtung von Fenerschutz in Fabriken, Kirchen, Etablissements etc.  
Gegründet 1863.

## Rhein-Westf. Sohlen.

**P. P. Weber,**  
Neuenich bei Bonn.

Anthracit, Nußkohlen und Förderkohlen, Braunkohlen und Breißeis sofort lieferbar jedes Quantum.

**C.G.KÖHNEL**

17 Webergasse 17.  
Zischen hochfeinen Holländer

**Schellfisch**  
Bd. 40 Pf.

**Zander**  
Bd. 55 Pf.

**Pfahlmuscheln**  
Bd. 25 Pf., 100 Stüd 180 Pf.

**Kieler Sprotten**  
Bd. 80 Pf.

**Pöklinge, Flundern, ger. Aale, Lachsheringe, Seelachs**  
empfehl. C. G. Kühnel.

**Pianino,**  
Nußb., >saitig, Metallit., prachtvoll. Ton, 5jähr. Garantie, f. 400 M. zu verk. Gute Pianinos billig zu vermieten.

**E. Hoffmann,**  
Amalienstrasse 15, part. Vorzugl. Saalbügel 180 M. Gutes Piano 100 M.

## Schlitten,

gebr. mit Rindsp. wothbillig, desgl. eine fast neue Halbchaise, Rod abzunehmen. Ansuchen bei Gebr. Zumppe, Löbtau, Gohlisstr. 31, 32h.

**Verrücktil. gebr. Möbel.**  
Noch Möbel, sehr wenig gebr., reich Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibtisch, verid. Schränke, Tische, Stühle, Bänke, Vertils, Tausend, low, schwarz, Nußb., Mahog., Eiche u. Kirschb. Möbel sind billig an Private zu verk. Ferdinandstr. 14, 2. Et.

## Gasmotor,

3 HP. von sehr sicherer, zuverf. Gangart, ist wegen Betriebs-Vergrößerung sofort zu verkaufen und im Betriebe zu beichtigen bei G. V. Schulze, Dresden, Bankstr. 2.

## Pferde.

1 oder 2 mittelstarke Pferde, 5-7-jährig, zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben nur schriftl. nach Schreibergasse 18

**Voigt's Möbelfabrik und Magazin.**  
Fabrik - Presse.  
Dresden, Neumarkt 13,  
Ecke Frauenstrasse.

**„Zum Pfau“**  
Frauenstr. 2.

Guter schwarz. Cloth	1,-	1.50	2,-	3,-
Zanella, echtfarbig	2,-	2.50	3,-	4,-
Keine Wolle	3.50	4,-	4.50	5,-
double	4,-	4.50	5,-	5.50
Austria, echtfarbig	2,-	2.50	3,-	3.50
m. gut. Stöck.	3.50	4,-	4.50	5,-
Gloriam. Hohlgestelle	4,-	5,-	5.50	6,-
II. (echt Müller)	5.50	6,-	6.50	7,-
I.	7,-	7.50	8,-	8.50
Imperial, sehr dauerh.	7,-	8,-	9,-	10,-
das Beste	10,-	11,-	12,-	13,-
Englische ff. Stöcke	15	15 bis 40		
Kinderschirme	1, 1.50, 2,	bis 5		

**Regenschirme**  
für Herren u. Damen.

Seite 23 "Freiburger Nachrichten" Seite 23  
Donnerstag, 1. Februar 1900 Nr. 30

Seite 54. Selbstständige Seilage zu den "Freiburger Nachrichten". Seite 55.

**S. Nagelstock,**  
Prager Strasse 14.

**Im Februar  
Ausverkauf**

stelle ich mein gesamtes vorjähriges Sommer-Lager in  
**Knaben- u. Mädchenbekleidungen,**  
bestehend aus Anzügen, Kleidern, Blousen in Woll- und Waschstoffen,  
Mänteln, Jaquettes, Stroh- und Stickereihüten, Mützen etc., zum  
**zu und unter Selbstkostenpreisen.**  
Verkauf nur gegen baar. Auswahlendungen unmöglich.

**S. Nagelstock,**  
Prager Strasse 14.

# Montag den 5. Schluss

unseres

**Räumungs-Verkaufes**

von Waaren guter Qualität zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

## Steigerwald & Kaiser.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24  
Sonntags, 1. Februar 1900 Nr. 50



Von Dienstag d.  
6. Febr. a. e. an  
steht unser zweiter  
diesjährig großer,  
frischer Transport  
von einigen 50 St.  
I. Klasse  
**Belgischer  
(Wüttcher)  
Arbeitspferde**

in leichterem und ganz selten schwerem Schlage,  
sowie eine große Auswahl der allerbesten  
**Dänischen u. Holländischer Ader- u. Wagenpferde**  
in allen Farben und Größen unter bekannter  
Reinheit, billiger und constantester Bedienung  
bei uns zum Verkauf.  
Unsern werthen Kunden u. Kaufliebhabern  
wird der Einkauf aus erster Hand geboten.  
**S. Grossmann & Sohn,**  
Frankfurterstr. 6, Leipzig, Frankfurterstr. 6,  
Telephon 951.

**Maggi's**

zum Würzen  
ist einzig in  
seiner Art, um  
Supp., Sauc.,  
Houillons,  
Gemüsen,  
Sartoffelgerichten, Kösen aller Art u. augenblicklich  
überragend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. —  
Wenige Tropfen genügen. — Zu haben schon in  
Probefläschchen von 25 Btg. an in allen Delikatess-, Kolonial-  
waarengeschäften und Drogerien.  
Für Wiederverkäufer: Maggi, Berlin W. 57.

**National-Arboretum und Alpengarten  
Zöschen bei Merseburg**

verkauft wegen Räumung billiger in schönen, 2-3 Centimeter starken  
Stämmen: ca. 4000 in best. Sort. berebelte Fichtsbäume à 70-80 Bf.,  
ca. 3000 Birnbäume à 80-90 Bf., ca. 1000 dunkle Rothdorn und  
ca. 1000 Euthorn à 70 Bf., sowie ca. 80.000 starke Fichtsträucher  
à 10 Bf. Massen- und Reubetten-Verzeichnisse werden gratis,  
der neue, bei **Ehrhardt Karras in Halle** erschienen, illust.  
große Handbuch-Katalog mit Angaben d. Vorkommens, Buches,  
Wertes u., sowie der Lebensbedingungen aller der 3635 in Zöschen  
kultivierten **Wald- und Alpen-Pflanzenformen** gegen 1,20 Mark  
unsto empfangt.

**Lausitzer Braunkohlen**  
und **Prima-Gascoaks,**

ca. 1200-2000 Ctr., klar oder grob, geben ab

**Gebrüder König,**

Kohlengrosso. Inh.: Döring & Baumann, Mittweida i. S.

**Leo N. Tolstoi's neuester Roman  
Auferstehung, 3 Theile I. 1 Bande,**  
ist soeben in der Kollektion **Otto Janke** erschienen und  
für 2 Mf. geb. für 3 Mf. durch alle Buchhandlungen zu be-  
ziehen. Auf fast allen Bahnhöfen vorrätig.  
Verlag von **Otto Janke, Berlin SW. 46.**



**Aladin**

einzig, nach wissenschaftl. Grund-  
sätzen hergestelltes Haarwuch-  
smittel zur Kräftigung und Wieder-  
erzeugung des Bartwuchses und  
der Kopfhaare. Erfolg für Herren  
und Damen garantiert.  
Verhindert das Ausfallen gänzlich.  
Preis: Flasche 2 Mark



sohl. Porto und Verpackung. Versandt direct gegen Nachnahme oder vorher. Einweisung  
des Betrages durch **Lemke's** oömet. Laboratorium und Medicinal-Drogerie,  
Dresden, Strohhäuserstr. 28.

In Dresden-V. nur erhältlich bei: **Alfred Blümel,**  
Drogerie, Wilsdrufferstr., **H. Koerberlin Nachf.,** Waisen-  
hausstraße, **Max Crusiger,** Wettinerstraße, **H. Leuthold,**  
Kamalienstraße 4, in Dresden-V.: **Schmidt & Gross Nachf.,**  
Kauptstrasse.



Ein engl. breiter Fuchswallach u. eine russische  
**Rappstute,** in I. und II. Klasse Droische passend, sind billig  
zu verkaufen. **Tiegel-Lindenkron,** Dresden, Weberstr. 33.

Einen großen, wachsamem  
**Hotthund**  
such zu kaufen **Germ. Weiber,**  
**Gr. Plauenstr. 12.**  
zu sprechen von 11 bis 2 Uhr.

Ein vierfüßiger, fast neuer  
**Rennschlitten**  
ist billig zu verkaufen Dresden-  
V. Alst., **Reibergstr. 16.**

Wegen Aufgabe des Fuhr-  
geschäftes verlaufe 2 starke

**Fuchs-  
Wallache,**

12 u. 14 J. alt, schwere Stieber,  
sowie zwei **Blödlige Wagen,**  
fast neu. **Franz Loos** in  
Stolpen i. S.

**Schmädelbach**

Zu bekannt billigen  
festen Preisen:

**Barchent**

**Unterbekleider** für  
Frauen und Mädchen.  
Länge u. Preis per Paar:  
40 50 60 70 bis 90 cm  
45 55 65 85 95 110 bis 140 Bf.

**Flanell-**

**Unterbekleider** für  
Frauen und Mädchen.  
Länge u. Preis per Paar  
40 50 60 70 bis 90 cm  
120 150 175 210 bis 350 Bf.

Eigene Anfertigung.  
Solide feste Näharbeit.

**H. M.  
Schmädelbach,**  
Marienstr. 3, 5, 7.

**Schmädelbach**

**Ernstgemeint.**

Für meine Verwandte, Walde,  
von tabellol. Ruf, sympath. Aus-  
sicht, sehr häusl. u. wirtsch. Mitte 30,  
welche in größter Juridizogad.  
lebt, suche ich die Befähigung,  
e. ehrl. streng reellen, geb. Herrn in  
gel. Lebensst. best. Beamter be-  
vorzugt mit wahrer Herzgebild.,  
den an wahrhaft glückl. Ehe ge-  
legen ist. Vermögen sowie schöne  
Ausst. vorhanden. Herren best.  
Stände von vortheilb. Erich. u.  
qualifiziert, m. d. reellen Gehuch  
näher treten wollen, bel. Off. u.  
Klarl. ihrer Verb. u. **Q. O. 770**  
in der Exped. d. Bl. niederzul.  
Anonym zwecklos. Str. Ver-  
schwiegenheit angefleht.

Wein reich illustriertes

**Haupt-Samen-una  
Pflanzen-**

**Verzeichniss 1908**

ist erschienen und steht Inter-  
essenten kostenlos u. fr. zu Diensten.

**Hermann Gallo,**

Quedlinburg am Harz.

Für Brautleute.  
**Gute böhmische Bettfedern,**  
höchst reell, zu Großpreisen,  
sowie fertige Betten von 6 Bf.  
an nur **3 Bf. 3.**

**Offene Stellen.**

**Junges Mädchen**

aus best. Familie, welches Lust hat, die feine Blumenbinderlei zu erlernen, kann sich vorstellen

**Hof-Blumenhalle**

**H. Pressel. Oekonomie-Inspektor**

gesucht.

Für 1. April d. J. suche einen ersten Beamten für die hiesige Kammergut. Nur Bewerber über 25 Jahre alt und solche, welche auf größeren Gütern mit Nebenbau thätig waren, wollen sich melden. Gehalt nach Uebereint.

**Kammergut Zella bei Meissen. M. Lessing.**

Zum sofortigen Antritt wird von einem Anfrucht-Werte ein tüchtiger

**Reisender**

gesucht. Nur solche Herren, welche in den Kohlenbändlerreisen des Königreichs Sachsen bestens einsetzt sind u. welche über ihre bisherige Thätigkeit Zeugnisse vorlegen können, wollen sich unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche melden unter G. 1156 in der Exped. d. Bl.

**Oberschweizer und Unterschweizer,**

auch solche auf freierh. sucht u. empf. des Schweizer-Bureau von Gottf. Stegmann, Weissenfels a. S., Tagenerbenerstr. 2

**Schneider-Mädchen**

zum sofortigen Antritt gesucht.

**E. Neumann & Co., Kaiserstraße 5. Lehrlinge**

für Kontor und Kronenbau gesucht. E. R. Richter, Kronenleuchterstr. 19. Zur selbstständigen

**Bewirtschaftung**

eines Landgutes ein geeigneter Mann gesucht, der 3000 Mark stellen kann. Offert. unter P. Q. 749 in die Exped. d. Bl.

**Kaufbursche**

mit guter Handschrift, auch für leichte Kontorarbeiten per 15. Februar gesucht. Schriftl. Angebote unter M. L. 675 Exp. d. Bl.

**Klempner-Lehrling**

unter günstigen Bedingungen für Eltern gesucht. Klempnermeister Bernhard Starke, Weinböhlen. Wegen Heirath der jeh. suche 15. Februar oder 1. März eine saubere, fleißige

**Obne Vermittlungs-Gebühren**

sofort gesucht in angenehme dauernde Stellen 40 tücht. Grob-, Mittel- u. Kleinreichte, 20 Pferdejugen, 2 Milchschaffner i. Güter, 50 Mägde für Haus, Stall, Feld, Milch- und Schenkeine-mägde, 4 Arbeiterfamilien d. Pante, Kreuzstr. 3. 2.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Ein in der Wirthschaft erfahrene, thätige, ältere Wirthschafterin wird per 1. April cr. in gute, dauernde Stellung gesucht. Rittergut Großschön bei Lobitz in Sachsen. Frau Certei.

**Bestand. Hausmädchen**

zu eins. Dienst, gef. Lohn 18 h. 20 Mt. Zu meld. tägl. v. 8 bis 6 Uhr Marktstr. 55, part. 16.

**unverheir. u. herrschaffl. Kutscher**

wird auf's Land gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften vermittelt die Exp. d. Bl. un. G. 1109.

**Vertreter**

gesucht, welche namentlich Restaurants und Delikatesswaaren-Geschäfte in Bädern, Sommerfrischen, Ausflugsplätzen u. dergleichen, vorzüglichsten Plätzen gegen gute Provision verkaufen wollen. Gehalt. Off. unter N. 1083 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gewandte Leute**

als Reisende gesucht. Hohe Provision, guter Verdienst. Off. erbeten. Einmaligkeitstr. 20, 1. Et.

**Osterjunge**

der Lust hat, Stalldienst zu lernen und auch im Garten beschäftigt wird, wird auf's Land gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lohnwünschen sind in der Exp. d. Bl. u. H. 1109 niederzuliegen.

**Tüchtige, erfahrene Bautechniker, Architekt,**

nicht unter 28 Jahr, für größeres Baugeschäft gesucht. Offerten unter U. 1085 in d. Exped. d. Bl.

**Junge Leute,**

redigend, als Reisende gesucht. Solche, welche schon gereist, evtl. Botschafter, hohe Prov. u. freil. Geh. Gr. Blauenhörnstr. 21. Weber.

**Commis**

für Reise u. Comptoir. Tüchtige Verkäufer, die schon mit Erfolg reisen, erhalten den Vorzug. Richard Müller, Nordhausen am Harz.

**Oberschweizer, Gesuch.**

Ein umgänglicher, thätiger Oberweizer, der 3 Unterschweizer zu halten hat, wird per 1. April cr. in dauernde Stellung gesucht. Nur ganz vorzüglich empfindliche wollen sich melden. Zunächst Zeugnisse einleunden, spätere Vorstellung Bedingung. Rittergut Großschön bei Lobitz in Sachsen.

**Wirthschafterin**

für alleinl. 27 Jahr. Herrn aus gut bürgerl. Familie sofort oder später in Dresden gesucht. Da

**Heirath**

nicht ausgeschlossen, erbittet Photographie unter Discretion der Wirthschafterin. Hauptbedingung: gutes Benehmen, Gesundheit, liebes- und patriotisch. Vertrauensvolle ausführliche Offerten unter W. V. 420 erbeten an den „Invalidentant“ Dresden.

**Tüchtige Andrunder**

finden dauernde und lohnende Stellung. Off. u. K. 1102 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Lehrling**

für eine Eisenwaarenhandl. in Dresden per Ostern gesucht. Schriftl. Off. beliebe man unter O. O. 725 i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

**Wirthschafterin,**

siehe in guter Küche und Hühner-gucht, solid und häuslich. zu sofort

**von Wulffen, Rittergut Kleinbarsdorf, Post Kreischa.**

**Kontorist**

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur schriftl. Off. sind an A. L. Mohr, A.-G., Dresden-Alst. Wettsteinstr. zu richten.

**Oberschweizer,**

verheirathet, tüchtig und zuverlässig, mit nur guten Zeugnissen u. Empfehlungen, wird für einen Viehhofstand von 70 Stück Kühen und 20 Stück Jungvieh zum 1. März oder 1. April gesucht von der Viehwirtschaftsverwaltung Rittergut Abtmaandorf bei Leipzig.

**Tüchtiger Werksetzer**

wird sofort gesucht. Lohn 18-20 M. Emil Goldammer, Buchdruckerei, Königsbrück i. S. Suche zum sofortigen Antritt

**Wirthschafterin,**

welches im Kochen u. Schneidern einige Erfahrung besitzt. Familienanfall. Im Stall Schweizer, Milchverkauf. Zeugnisabschr. erb.

**O. Däberitz, Allobialgut Schowis bei Zehren-Weihen.**

**Tüchtige Modell-Dischler**

bei hohem Lohn möglichst sofort bei dauernd gesucht. R. Lehmann, Baugen, äußere Laurentstr. Nr. 50.

**Wirthschafterin**

wird auf ein gr. Gut in Baugener Gegend für bald oder 1. April gesucht. Selbige muß der aus- Wirthschaft selbst, vortheilhaft und gute Küche führen können. Geh. Offert. mit Gehaltsanpr. unter P. 1151 in die Exped. d. Bl.

**Reisender**

aus der Branche gesucht, welcher Deutschland mit Erfolg bereist hat. Ausführl. Bewerbungen mit Photograph. u. Angabe des beanpruchten Gehalts mit. L. 7930 an G. L. Daube & Co., Dresden.

**Schweizer**

zu 20 Stück Grobvieh. Nur gut-empfohlene und thätige Männer wollen Zeugnisse einleunden an Geschäftsbesitzer Otto Hennig, Schweinitz b. Bismark.

**Verkäufer**

der Drogen- und Farben-Branche u. per 1. April cr. event. früher gesucht. Derselbe muß befähigt sein, die auswärtsige Kundenschaft mit Erfolg zu bewir- leben. Lebenslauf, Photograph, Salair-anträge unter R. 510 durch Haasenstejn & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Geprüfter Maschinist u. Heizer,**

verheir., solid u. zuverlässig, mit Schlosserarbeiten, Dampf- und elektrischer Anlage vertraut, per bald gesucht. Anfangslohn per Woche 21 Mt. Zeigarbeiter bevorzugt. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich so- fort schriftlich melden.

**Diener**

nach auswärts für dauernde Stelle mit 50 Mark Monatslohn gesucht. Abt. unter K. 1110 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Lehrling.**

Sohn schlichter Eltern wird Ostern für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft gesucht.

**Gustav Jäckel, Striepenstraße Nr. 44.**

Gesucht arbeitl. tücht. Solches 19. Mädchen als Haus- u. Stubenmädchen bei hoh. Entf. im Hotel zum Dirsch in Weihen, bei Frau Bretthols, Wirthsch. Wackerlehrling per 1. Ostern 1900. Off. u. M. U. 230 „Invalidentant“ Dresden.

**Tüchtige Andrunder**

finden dauernde und lohnende Stellung. Off. u. J. 1161 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Tüchtige Maschinenmeister**

für Chromodruck

finden dauernde und lohnende Stellung. Off. u. L. 1103 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Knechte, Mägde, Pferdejugen**

sucht Hof. Fr. Wölfer's Nachf., 20, 2. Bahnhofsstr. 20, 2. Hof. Fr. Wölfer's Nachf. ohne Anhang zu alt. Ehepaar in Weihen Weg. i. Führ. d. Hausd. Hof. get. Weib. Joidauerstr. 42, 2. 1.

**Stallschweizer**

(ledig) in gute Stellen per 1. Febr. gesucht. Schlegel's Schweizer-Bureau Leipzig, Schulstraße 21, 2. Et.

**Vertreter**

für eine epochemachende amerif. Menheit, welche sich vielfach leicht verkaufen läßt, gesucht. Der Artikel ist in Amerika all-gemein eingeführt u. findet auch in Deutschland günstigen Anklang. Gehalt. Off. unter H. O. 1372 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

**Bademädchen**

oder jüngere Wittve, möglichst mit Angabe früherer Beschäftig., einzuenden u. F. D. Postamt Solbierplatz.

**Ende Oberkellner**

f. ein 1. Hotel in gr. Industrie-orde per bald. Antritt in gute, dauernde St. Abicht u. Bild an Erbsenbäcker's Bar., Rittau.

**Photographie.**

Suche zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Nob. Wehlig, Tereisenstr. 33.

**Kutscher gesucht,**

von gutem Charakter der vor Allem sicherer Fahrer u. fundiger Pferdewärter u. im Stande sein muß, d. Schiffl. Feld selbstständig mit zu be- stellen. Schöne Wohnung mit Kammer u. Seitengeb. Lohn nach Vereinbarung. Antritt 1. April.

**Forstmeister Sinz**

in Oberrosau, Post Rainschen. 20 Schweizer auf gutbesahnte Frei- u. Unterschweizerstellen sucht Hof. Schweiz-Bureau Wittweida i. S.

**Tüchtiger Graveur**

für dauernd gesucht. Hofgraveur Wolf, Seefraße.

**Berkauserin,**

welche gute Schulbildung genoff. hat, per lot in dauernde Stellung gesucht. Friedrich Tittel, Rittaustr. 51.

**Tapissier.**

Eine nur tüchtige

**Berkauserin,**

gehört im Gaerten und seinen Handarbeiten, wird bei gutem Salair gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-anprüchen unter L. 897 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

**Inseraten-Acquisiteure**

für Rittau durch die deutschen Seelände und die Seebäder an allen größeren Plätzen gesucht. Hoher Verdienst. A. Bangert, Dambura. Eine Aufwartung gesucht i. d. ganzen Tag. Zu meld. Gehestr. 21, 3. Pieper.

**Wir suchen für Belgien, Dresden und Chemnitz thätigen Inspektor.**

Niederländische Lebensversich.-Gesellschaft. Direktion in Leipzig.

**Für Baumaterialien-Handlungen Baumeister u.**

Vertreter für einzelne Städte und ganze Bezirke un- terer auf maschinellen Wege unter hohem Trude hergestellten

**Cement-Mosaikplatten**

mit feinstem Korolit in einfachen und reichen Mustern, glatt oder römischer Imitation, werden gesucht. Mosaikplatten-Fabrik Otto Schurich, Leipzig i. S. (Inhaber: Georg und Otto Schurich).

**Leistungsfähige neue Roggenmühle und Brotfabrik**

sucht für Dresden und Vororte zum Verkauf ihres anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Roggenbrotes geeignete

**Brot-Niederlagen,**

eventuell auch Uebergabe an rührige Großfirmen zum Klein-Vertrieb. Offerten unter U. 955 in die Exped. d. Bl. erbeten

**Gewandter Möbelzeichner**

gesucht von erster Firma in Wien zum sofortigen Eintritt. Detaillirte mit Skizzen belegte Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanspruch unter Chiffre G. P. 145 an Haasenstejn & Vogler, Wien I.

**Lehrling**

mit guter Schulbild. aus best. Familie unter günstigen Beding. Pension im Hause. Baarenhaus Selnr. Meusdorf, Oberbau im Erzsa.

**Commis-Gesuch.**

Für mein Kolonialwaaren-, Spirit- und Oelgeschäft suche ich per 1. März einen gut empfohl. jungen Mann, w. kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Off. unter Z. 1189 Exped. d. Bl. erbeten.

**Berkauserin,**

branchenmäßig, solid und ehrlich, zum 1. März event. auch früher gesucht. Bäcker-Lehrling unter günstigen Bedingungen zu Ostern. Deutsch-russische Bäckerei u. Konditorei, Willingerstraße 2.

**Reisender-Gesuch.**

Für ein gutes, gut eingeführtes Cigarren-Manufaktur-Geschäft wird für Rgt. u. Prov. Sachsen, Thüringen, Anhalt u. Solde, fleißiger, nicht zu junger Re- isender gesucht. Branchenkenntnis erforderlich. Berücksichtigung finden ebenfalls ältere, gewandte, repräsentable Verkäufer aus ersten Detailgeschäften. Prima-Reisen-zen verlangt. Gehl. Offerten unter M. H. 1000 erbeten an Hertel's Annoncen-Anstalt, Weissenfels, Rathhausstr. 21.

**Lageristen**

einen jungen Mann mit schöner flatter Handschrift, der in einem Detailgeschäft gelernt hat. Cottbus, 29. Januar 1900. F. G. Brückner Erben, Baaren-Annoncen-Geschäft.

**Verkäufer.**

Derselbe muß zuverlässiger und ganz sicherer Rechner sein. Bevorzugt werden jüngere Personen, welche entweder die kommende Ostern ihre Lehrzeit beenden od. die Ostern 1899 beendet haben. Der Vorstand d. Mügelnr. Konf.-Vereins, E. Gen. m. b. S.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung i. Papier- und Schreibwaarenhandlung per Ostern gesucht. G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36.

**2. Bahnhofskellner.**

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen. 1. Hotel-Hausdiener gesucht mit Raution in gute, dauernde Stelle. Nur schriftliche Offerten per Post an Hotelier Bretthols, Weihen, Marktstr. 51, Rittau.

**Hausmädchen,**

am liebsten v. Lande, für 1. Febr. gesucht Blasewitzerstr. 50. Kaubisch. Tüchtige Schlosser, die im Getreide-Mahnmach-Bau erfahrt. sind. lohnende Beschäftigung n. Prov. Sachsen. Offert. erbet. mit. D. U. 114 Rudolf Mosse, Dresden. Gesucht wird per 15. Febr. in best. Haushalt ein solches Hausmädchen. Morastr. 11, prt. Barbiergehilfe, best. Krant, 12. Febr. gef. Guter Lohn, Stehlienerstr. 18, 2. Mittel.

Seite 25 „Dresdener Nachrichten“ Seite 25  
Gemeindef. 1. Gebotener 1900 Nr. 30

**Stellen-Gesuche.**

**Landw. Institut.**

Empf. u. plazierte tüchtige Insp., Verwalter, Köche, Schirmfr., Stüben, Wirthschafterinnen.

**Für Gutsbesitzer**

und **Oberschweizer.** Tüchtige, ledige Schweizer auf freistellen, sowie Unterschweizer empfiehlt für 1. Febr. u. später **Klässig in Froburg.**

**Achtung!!!**

Ein intelligenter Konditor und Bäckermittel, Inhaber eines schönen Geschäfts gleicher Branche, wünscht noch eine Nebenbeschäftigung, Vertretung z. Bin lausmännlich geschult u. st. Kautions. Direkte Off. unter **G. U. 560** in die Exped. d. Bl.

**Nebenbeschäftigung**

sucht selbstständiger Kaufmann in seinen freien Stunden. Off. u. **N. 1071** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Best. aut. Mädchen**

welches weihnachten u. schneiden kann, sowie mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht per 1. April Stellung als Stütze. Gest. Offert. unter **J. L. 61** an **Haasenstein & Vogler (A. G.), Ritzau** erbeten.

**Portier, Hausmann oder Aufseher.**

Gef. Offert. unter **A. 1143** Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Arzt,**

dem seine jetzige Praxis zu klein ist, sucht einen größeren Wirkungskreis. Werthe Off. erbeten unter **E. 1149** in die Exped. d. Bl.

**Kaufmann,**

langjähriger Reisender, Buchhalter und Expedient, in Waaren, techn. Geschäften, Maschinenbau renommierter Firmen thätig gewesen. Zeit in allen Kontorarbeiten (amerik. Buchführung). Steis Vertrauensstellungen inne gehabt. Jetzt noch in feht. Stellung (10 Jahre), will sich per 1. April c. verandern u. bittet Angeb. unt. **P. D. 737** in die Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

**Ein prakt. erfah. anspruchsvol. Landwirth, kautionsf. 38 J. alt, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, w. Familie, die Frau ebenfalls tüchtige Wirthin, sucht per 1. April anderweit Stellung.**

**Reisender,**

stotter Verkäufer, 23 Jahre alt, militärfrei, welcher bei d. Eisenhandl. u. Galanteriewerksstätten in Nieder-Oesterreich, Ungarn und Galizien gut bekannt ist, sucht per 1. Febr. Stellung. Gest. Off. unter **C. 1139** Exped. d. Bl.

**Oekonom,**

23 Jahre, welcher schon in höh. Stellung gewesen ist und gute Zeugn. besitzt, sucht sof. od. 1. April Stellung als Schirmmeister, mögl. zur selbstständ. Bewirtschaft. c. milit. Gut. Bitt. Angebote u. **N. 113** postl. Niederiedlth.

**Geldverkehr. Ich kaufe**

schöne Hypothek, wenn auch feststehend, bei sofortiger Rente mit etwas Verlust. Bin selbst Kapitalist. Bauland, Fabrik ausgeschlossen. Off. u. **M. B. 907** Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**6-7000 Mt.**

zu 5% werden gegen vorläufige 2. Hypothek innerh. der Brandkasse nach Stützungsgebühren auf Zinshaus geacht. Gest. Offert. erbeten unter **P. C. 730** an die Exped. d. Bl.

**Kapitalien**

werden vergeben gegen hypoth. Sicherheit. Gesuche u. **M. B. 681** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Landwirthen und Besigern von Vieh**

empfehle stets erfah. zw. led. und weibl. Schweizer, sowie landwirthsch. Dienstpersonal. Auerbach, Oberweilger, Schloßchen-Fuchsboden bei Bismarck.

**Junger Kellner,**

17 J., noch bis Ostern fortbildungsschulpf. sucht Stell. u. Zeugn. Off. u. **F. F. postl. R. 3** Bismarck.

**Younges Mädchen,**

noch nicht in Stellung gewesen, in Küche u. Hauswesen erfahren, sucht Stellung in einfach, gutem Haushalt als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluss. Off. unter **35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

**Schweizer.**

weibl. Oberchw. such. Stell., ordentl. tücht. Schweizer a. Zeugn. u. Unterschw. Stellen finden gute Stellen für sofort.

**Verband der Schweizer**

**Zeunen,** Best. aut. Fritz Schwab, Rüdchhofstraße 21, Verkehrslokal Schweizer Hof, Rüdchhofplatz 21.

**Ein junges, gebild. Mädchen,**

welches das Kochen gelernt, bis jetzt 2 Jahre nur in halber Küche als Mamsell thätig, wünscht sich in besserem Hotel weiter auszubilden. Gest. Offert. unter **M. H. 480** Bayerischer Bahnhof Leipzig, Antiquarische Halle erbeten.

**Vertretung für Görlitz**

sucht tüchtiger Reisender. Gest. Offert. unter **F. 5115** in die Expedition d. Blattes.

**3 Hausmädchen**

mit langjährigem Zeugnissen suchen Stellung in Dresden für Private. Näheres Vermittlungs-Kontor Ritzau, Weinstraße 21.

**Patzmacherin,**

selbst. Arb. sucht Stellung evtl. als erste. Off. erbet. u. **B. W. 483** „Invalidenth.“ Dresden.

**Tüchtige Verkäuferin,**

bisher in besserer Kondition thät., sucht Stellung in Konfekturgeschäft vom 1. März oder später. Gest. Offert. erbeten unter **E. G. postlagernd Guben.**

**Ober- und Unter-Schweizer**

empfehle u. plazierte stets **Bureau Alpenrösche 3, 1.** daselbst Verkauf aller Schweizer Artikel.

**Assistent**

des Betriebsleiters bez. Stütze des Schriftstellers gesucht, wo dem. Geleg. geboten ist, den Betrieb praktisch u. theoretisch lernen zu lassen. Gest. Off. u. **O. Q. 726** Exped. d. Bl. erbeten.

**Herrschastlicher Kutcher,**

verb. s. weibl. stotter Fahrer und Kutcher, mit la. Zeugn., sucht Stell. in best. Haus od. Fabrik. Werthe Offert. erbeten wolle man u. **N. 902** Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, niederzulegen.

**Junge Damenreiseurin**

sucht Stellung bei möglichen Ausreisen. Offert. unter **R. B. 781** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Geldverkehr. Ich kaufe**

schöne Hypothek, wenn auch feststehend, bei sofortiger Rente mit etwas Verlust. Bin selbst Kapitalist. Bauland, Fabrik ausgeschlossen. Off. u. **M. B. 907** Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Associé**

mit 50,000 Mt. Einlage wird aufgenommen von einer gut eingeführten Glace-Dandisch-Fabrik in Böhmen. Offert. erbeten unter Chiffre **P. E. 243** an **Rudolf Mosse, Prag.**

**10-12,000 Mt. zu leihen.**

Gest. Offert. unt. **P. W. 755** Exped. d. Bl. erbeten.

**1000 Mark**

sof. gef. gen. gute Sicherh. 50 Mt. Dama u. 5% auf 1 Jahr von demnach weibl. Bet. auf Land. Nur Selbstdarleher bitte um gef. Off. u. **T. 605** Exped. d. Bl.

**37,000 Mt.**

zu leihen resp. zu cediren. Zeitwerth des Obiectes 250,000 Mt. Selbstdarleher wollen gef. Off. unt. **Q. B. 758** an die Exped. d. Bl. senden.

**1. Hypothek 16-17,000 Mark**

auf Vorortgrundstück aus Privat-hand zu leihen gesucht. Brandkassette 21,000 Mt. Off. unt. **Z. N. 437** „Invalidenth.“ Dresden niederzulegen.

**4500 Mark**

per sofort aus Privatband zu leihen gesucht. Hohes Damnum wird gewährt, event. Kursverlust wird getragen. Offert. unter **P. E. 738** Exped. d. Bl. erbeten.

**30,000 Mark**

würde man sich an einem nachweislich lukrativen, industriellen oder sonstigen Unternehmen betheiligen,

**30-40 Mille**

event. ein solches mit tüchtigem Fachmann gründen. Reklamartikeln u. Patent-sachen nicht ausgeschlossen. Gewerbsmäßiger Zwischenhändler verboten. Off. u. **C. C. 148** an d. Deutschen Intercenten-Verband, Köln a. Rh.

**8-10,000 M.**

auf meine beiden schönen Hausgrundstücke bei gut. Zinsen bald zu leihen. Die Hyp. stehen sicher. Gest. Off. unter **P. V. 751** Exped. d. Bl. erbeten.

**11,000 Mark**

Suche gegen vorz. u. sich. Hypothek, sowie bei guten Zinsen zu leihen. Gest. Off. unt. **Q. A. 752** Exped. d. Bl. erbeten.

**500 Mark**

gegen bessere Verzinsung event. Gewinnantheil. Gest. Off. unter **B. O. 476** „Invalidenth.“ Dresden erbeten.

**Tüchtiger Kaufmann, la Reisekraft,**

Mitte Dreißiger, evang. sucht sich an bestich. rentabl. Geschäft oder Fabrikation mit 5-10,000 Mt. zu betheiligen eventuell solches zu übernehmen oder einzuweihen. Ausführliche Off. unter **C. S. 227** an die Ann.-Exped. von **C. Schoenwald, Görlitz**, erbeten.

**20,000 Mark**

sind auf erste Hyp. u. 10,000 Mt. auf zweite Hyp. auszul. Gest. Antr. mit näh. Angaben d. Lage des Grundst. u. Verdringung des Zinsfußes, sowie des Dam. u. **O. B. 712** Exped. d. Bl. erbeten.

**Bouisenstraße 12**

ist ein Laden mit gr. Schauf. sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Strech, 4. Et.**

**Wohnungen,**

**Rängebrückerstr. 3** (Neubau), in 1. u. 2. Etage, je 2-3 Zim., 300, 380 u. 375, bald od. 1. April zu vermieten. Näh. **Königsbrückerstraße 67**, part.

**Stallung**

für ein bis drei Paar Pferde, auch Logerraum, ev. mit kleiner Wohnung, Rosent. Nähe des Central-Güterbahnhofes, sofort vermietbar. Off. u. **N. K. 720** Exped. d. Bl. erbeten.

**Laden**

nahe dem Postplatze **Scheffelstrasse 32** per 1. April 1900 zu vermieten.

**Einjahr. = freiw.**

sucht nahe der Schützenallee eine schöne **Wohnung,** möglichst 2 u. 3 Zim., ev. mit Logerraum, für 1. April. Offert. unter **B. 1197** Exped. d. Bl. erbeten.

**Laden-Café,**

Schauenster 2 u. in guter Lage der Mitt., per 1. od. 15. März zu mieten ge. Offert. u. **C. B. 26** hauptpostlag. Dresden erbeten.

**Ein Laden**

mit oder auch ohne Wohnung, passend für ein Barbier- und Cigarrengeschäft, wird zum 1. Mai 1900 gesucht. Offert. unter **C. 1199** Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Angebot miethfreier Räume**

jeder Art nehmen wir für den **Dresdner Wohnungs-Anzeiger**

**Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden,**

Bureau: **Moritzstraße 2, 1.**

**In Chemnitz,**

in erster Geschäftsloge der inneren Stadt, direkt am Markt gelegen, ist per 1. April 1900 ein

**geräumiger Laden**

mit grossen Schaufenstern, in dem seit Jahren Tapeten-handlung betrieben wurde, anderweit

**zu vermieten.**

Näheres bei **J. G. Leistner, Chemnitz, Truere Johannisstr. 21.**

**Wohnung,**

4 od. 5 Zimmer, Nähe Bismarckstr. od. Georgplatz, ist od. 15. Febr. gesucht. Off. mit Pr. u. **Q. W. 1** Annon.-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Moritzstrasse 16**

ist die halbe 2. Etage, passend zu Wohn- und Geschäftszwecken, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“ Seite 26 Nummer 1, 1. Februar 1900 Nr. 30

mit 2...  
Zung...  
u. l...  
den...  
günst...  
faul...  
35...  
berk...  
unter...  
Mos...  
mit 2...  
Zung...  
u. l...  
den...  
günst...  
faul...  
35...  
berk...  
unter...  
Mos...  
mit 2...  
Zung...  
u. l...  
den...  
günst...  
faul...  
35...  
berk...  
unter...  
Mos...  
mit 2...  
Zung...  
u. l...  
den...  
günst...  
faul...  
35...  
berk...  
unter...  
Mos...  
mit 2...  
Zung...  
u. l...  
den...  
günst...  
faul...  
35...  
berk...  
unter...  
Mos...

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**

**Mehrere Hundert Kauf-Gesuche**

von Ritter- u. Oekonomiegütern, Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Fabriken, Hotels u. Restaurants, Gastwirthschaften, Brauereien, Ziegeleien, Mühlen und sonstigen Grundstücken aus ganz Deutschl. liegen d. und jedes unerledigt vor, auch laufen fortwährend neue ein. Bekant. er. Näheres kostenlos durch d. Expedition des Deutschen Immobilien-Markts in Stuttgart, Neckarstraße 57.

**Tausche**

mein voll vermiet. Zinshaus in Bielefeld an Produkten-Geschäft, Schank- od. Zweifwirthschaft, Bäckerei (Koch), Näh- u. w. Off. Windelmannstraße 31. part. I.

**Gasthof**

mit Realgerechtigkeit, schönem Tanzsaal, Garten, Kegelbahn u. i. w. in nächster Nähe Dresdens, in Beschäftigung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 35,000 M. erforderlich. Näheres unter D. S. 4126 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Noch ist es Zeit**

zum billigen Ankauf von Areal am Gr. Garten im Ganzen a 15 M. oder theilweise a 20 M. der Umz. bei möglicher Anzahlung. Bebauungsplan genehmigt. Pläne zur Stelle. Adr. u. G. L. 560 Exp. d. Bl. erb.

**Villa, Klein-Zschachwitz**

(2 Famil.) bei ff. Anz. ev. Bau. viel unter Werth zu verk. Off. u. C. V. 478 Exp. d. Bl.

**Umfänge halber verkaufe sofort** meine in lebh. Verort anleg. Eck-Baustelle mit genehmigter Zeichnung, vorzähl. für Restauration geeignet, da Koncession von Gemeindefiskus schon mehrfach bewährt. Off. u. J. R. 612 Exp. d. Bl.

**Gutsverkauf.**

Mein Gut, neuverkauft, über 200 Schfl. bei Kamenz gelegen, will ich b. wenig Anz. verkaufen mit lebendem u. todt. Inventar. Nehme kleines Geschäftshaus mit an, so mit 2000 M. zugeh. werden. Off. u. K. B. 620 Exp. d. Bl.

**In Hainichen**

ist ein schönes Stöckiges Haus mit Verkaufsladen, in schönster Lage der Stadt, veränderungs-halber zu verkaufen. Ernst Winkler in Hainichen.

**Villa**

zu verk. in Zeitz, Deutsch-Böhmen, im Bismarckpark, Laubdes, schöne Lage, 1 1/2 Scheffel befest. Gemüseland erster Klasse und Beerenobstgarten. Dasselbe neugebaut, auf's Beste eingetheilt, im Souterrain 5 Gemölde, eine Balkfläche, 2 Wohnküchen, Kochkammer 4 Zimmer, 1 Küche und Speisekammer. Verkauft nur wegen Uebernahme einer Guts-wirthschaft. Briefe erl. unter A. B. 1900 postl. Zeitz/erib.

**Villa**

in Kl.-Zschachwitz billig zu verkaufen, da in Substanz vorhanden. Off. erbeten unter E. P. 767 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Mein Café mit Konditorei u. Bäckereigrundstück**

mit schönem, geräum. Lokalitäten, einige Hundert Personen fassend, schönem Garten u. günstig für Anfänger. In bester Weinberg-Lage gel. soll bei 5-6000 M. Anzahl. verkauft werden. Offerten unter Z. C. 55 einzuenden an Haasenstein & Vogler, K.-G., Meissen.

**Guts-Verkauf.**

Ein in Oppendorf, einem rasch aufblühenden Industrieorte von über 4000 Einwohnern, geleg. Gut von 20 1/2 Acker u. massiven Gebäuden ist mit Inventar für den besten Preis von 30,000 M. zu verkaufen durch Bürgermeister Hofenseld zu Augustsburg im Erzgebirge. Agenten verbeten.

**Grundst. - Verkauf.**

Ein neues dreistöck. Erdhaus nahe Dresdens in zukunftsreicher Lage, mit Restauration-Einricht., Konz. in Aussicht, mit gut. gereg. Hypoth. ist zu verkaufen. Preis 72,000 M. Anz. 3-4000 M. Würde auch ein Geschäft in Zahlung nehmen. Offerten unter N. H. 718 Exp. d. Bl. erb.

**Gasthof**

mit Parkett-Saal, in H. lebhaft. Industrieort, langjähr. in einem Besitz. sehr gutes Geschäft, ist bei 8-10,000 M. Anz. zu verkaufen event. wird Hausgrundstück mit in Tausch genommen. Auskunft ertheilt Oscar Heinke, Lößlan.

**Restaurations-Grundstück**

mit Hintergebäude, großem Garten, in einem Jobort der Umz. gelegen, gutes Geschäft, ist wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Off. u. G. 1046 Exp. d. Bl. erbeten.

**Häuschen mit Garten**

auf dem Lande kaufe ich höchstens eine Stunde von Dresden, wenn mein Zinshaus in Cottin mit dazugehör. angenommen wird. Näh. unter F. P. 1842 postlag. Kößlan.

**Blasewik**

größere, schöne Villa in Laage, Kößschenbroda kleinere, gemüthl. Villa, 3 Rm. v. Bahnh. beide für 1 u. 2 Fam. eingerichtet u. mit herrl. Gärten, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypothek wird angenommen. Off. Adr. erbeten unter B. D. 466 an den „Invalidentank“ Dresden.

**Hotel**

mit nachweisl. Umsatz von 35- bis 36,000 M. will ich

**Alters wegen**

sehr preiswerth für nur 85,000 M. verkaufen. Anzahl. 15,000 M. Beste Referenzen! Conzil. Köster erl. Näh. u. M. E. 910 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Gasthof**

bei Fabrik- und Militär-Stadt, Tanzsaal, Gesellschaftsraum, Gast-u. Gesellschaftszimmer, Fremdenverkehr, Uebernachtung, Ausspannung, mit Land u. Wiesen, Umsatz nachweislich gut, wegen plötzlicher Uebernahme ertelichen Geschäft sofort zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Hypothek frei. Off. u. C. H. 2100 postlag. Lauban.

**Ruhesitz**

für Offiziere, Staatsbeamte etc. Sitz und Stimme im Kommunal-Landtag. Mein lange Zeit in adligem Besitz gew. mit guter Jagd auf Hehe u. i. w. rat. Leich-fiderei versehenes

**Rittergut,**

ca. 160 ha = 610 Morgen, 2 Rm. v. Bahnh. Nr. Sorau, Dörschhaus mit 3 adligen Wappin, 6 Morgen Park zc., bef. Wirthschaftshof, verfl. Familienverhältn. halber jetzt 20,000 Mark billiger für 170,000 M. bei 40-80,000 Mark Anzahlung. Ausfl. ertheilt unter R. S. 14 Wilh. Hennig & Co., Dessau.

**Mit gutgehende Fleischerei**

mit Grundstück in einem Vorort Dresdens wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Näh. bei Aug. Dörschel, Goldene Weintraube, Niederlößnitz.

**Landgut,**

90 Schfl. vorzähl. Boden, volles Inventar, an besten Mann schon bei 2-3000 M. Anz. zu verk. Gefäll. Off. unter P. R. 750 Exp. d. Bl. erbeten.

**Hotel und Restaurant**

in industriereicher Stadt, der Neuzeit entsprechendem Baustil, kottigend, größte Ausspannung, bei 30,000 M. Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen durch Martin Störr, Rottweil.

**Hotel-Vorkauf.**

Reeller Gelegenheitskauf. Best. m. alt. bewährtes, weit u. breit bekanntes, stark beacht. Brodwirthshaus mit flott. Restau. u. Spezial-Bier-Ausgang unter coul. Beding., Nähe Dresdens. Nehme ev. Zinshaus oder Villa an. Näh. v. Besitzer u. „Hotel Central“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Gasthof**

in gr. Saal, 20 St. 16 Gesellschaftszimmer, Weinküche, Kegelbahn, Concert- u. Gemüseland. Umsatz nachweislich gut. Preis 63,000 M. Anz. 12,000 M. auch gute Hypoth. Off. u. P. S. 751 Exp. d. Bl. erbeten.

**Al. Zinshaus**

in Al.-Zschachwitz, passend für Bade-Anstalt, ca. 500 C. Mtr. Dinstand mit Hintergebäude, f. Bademeister sichere Existenz, da noch keine am Werke ist, es sind 4 große Fabriken in der Nähe. Off. erl. u. H. J. 100 postl. Klein-Zschachwitz.

**Zinshaus**

bei 5 1/2 % Verzinsung. Hypoth. frei u. geräthl. Anz. 15,000 M. Nehme auch gute Baustelle an. Off. u. G. H. 4139 Rudolf Mosse, Dresden.

**Elektrizitätswerk**

in Dresden, fertig z. Betrieb, verkaufe i. 55,000 M. Anz. u. Betrieb erbet. 25,000 M. Näheres unter D. L. 4120 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Bäckerei-Verkauf.**

Zu verbl. Industrie-Städtchen, nahe von Dresden, ist eine in besten Räumlichkeiten, in elektr. u. Wasserleit. versehen Bäckerei zu verkaufen. Preis 38,000 M., Anz. 6-7000 M. Ertragsüberschuss außer Bäckerei 300 M. Monatl. Umsatz ca. 2000 M. Off. u. P. B. 735 Exp. d. Bl. erb.

**Bäckerei-Grundstück**

in Freiberg gelegen, bei 3000 M. Anzahl. für den bill. Preis von 19,000 Mark sofort zu verkaufen. Näheres durch mein Beauftragten M. Ulrich, Dresden, Marienstraße 8.

**Maaschinenfabrik mit Eisengießerei,**

Grundfläche 8500 L. m. im Vorort Dresdens gelegen, soll mit oder ohne Werkzeugmaschinen billigst verkauft werden. Die Lage ist vorzüglich, mit Gleisanschluss und direkt am Bahnhof gelegen. Preis. bitte Adr. u. V. 1140 an die Exp. d. Blattes zu senden.

**Hausgrundstück**

mit gutgeh. Tischlerei, auch ich auf bring. ärztliches Anrathen verkaufen. Dasselbe liegt an der denkbar günstigsten Lage ein. aufblühenden Ortes, in Dresden u. Meissen, hat schönen Garten mit Beeren u. Obstbäumen. Ich verkaufe billig zum Selbstkostenpreis, wenn Kauf bald erfolgt, verkaufe auch ohne Tischlerei-Übernahme. Off. u. D. 1147 Exp. d. Bl. erbeten.

**Schönes Haus,**

massiv, besteh. aus 2 Wohnungen, Keller, Boden, Nebengebäude, gr. Garten, postend als Kuchent. ist für den bill. aber festen Preis von 9000 M. zu verkaufen. Emil Müller, Weisdorf, Restaurant zur grünen Aue, 1.

**Hotel**

loberl Restaurant zu pachten. Gefäll. Off. erbeten an F. Raboth, Pirichberg i. Schl., Greiffenbergstr. 5-6, 2. Et.

**Zinshauses**

in Dresden. Selbst erl. Näh. Souterrain-Bauk. Gabelstr. 10. I.

**Baustellen**

im Inneren der Stadt Radeberg gelegen sind zu verkaufen. Rudolf Peschel, Centralherberge, Radeberg.

**Für Gastwirthe,**

Oberkellner, Köche, Verpachte od. verkaufte mein Hotel in Garnisonstadt Sachsen unter günst. Bedingungen. Näheres ertheilt C. F. Hofmann, Gastw.-Bür., Kampffstr. 1.

**1 Grundstück**

zu verkaufen, welches sich infolge seiner guten geograph. Lage zur Errichtung eines Fischerei- od. Bäckerei-Betriebes besonders gut eignet. Off. u. Q. V. 777 in die Expedition dieses Blattes.

**Restaurations-Grundstück**

mit Kegelbahn für 95,000 M. bei 20,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Anschluss unter der Chiffre F. 873 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Bauerguts-Verkauf.**

Umweit Kamenz u. Schwepnitz ist Unternehmender beantragt, ein Bauergut, mit 26 Schfl. Fläche haltend, mit dem gesammten Vieh, Schaff und Geräth, ausgangs- u. herbeizurei, sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Alwin Riehme, Kamenz.

**2000 Q.-M. bebaubares Hinterland**

hat ein Grundstück, nahe Hauptbahnhof, welches sofort durch mich zu verkaufen ist. Einfahrt u. gute Verz. vorhanden. Werthangaben ertheilt Näheres kostenfrei durch

**Martin Meissner, Johann Georgen-Allee 4.**

**Kaufe Haus**

in Strömiger od. Johannvorstadt, wenn mein Gut mit 40 Baustellen u. Gleisanschluss mit in Anzahl. genommen wird, in der Nähe v. Birna. Adr. unter R. D. 783 in die Expedition dieses Blattes.

**Haus mit Laden**

zu kaufen gesucht, wo sich Drogerie rentiren würde und keine Konkurrenz besteht. Werthe ausführl. Off. unter B. A. 035 ev. an „Invalidentank“ Dresden.

**Schönes Zinshaus,**

18 Rm. Anz., 12 Mtr. tief, 11 schöne Wohnungen, in. zur Zeit 3200 Mtr. Miethe, in Loust Fischen, in der Nähe des Bahnhofs u. d. Eisenbahnischen Werke, u. für den Besitzer kein Geschäft nicht geeignet, bei 5000 Mtr. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. B. Z. 481 in „Invalidentank“ Dresden.

**Sichere Existenz für junge Leute!**

Wegen Krankheit verkaufe ich mein schönes Grundstück mit Restaurant, 100 Pers. fassend, mit großem Garten, 2 Berranden, schöner Aussichtspunkt nach dem Vauziger Gebirge u. i. w., 14-tägig Schloßten. Bringt 700 Mtr. Extra-Miethe. Preis 60,000 Mtr. Anz. 8-10,000 Mtr. Nehme auch Hypothek mit in Zahlung. Für junge Antisager sehr passend. Welche Angebote wolle man unt. A. 1000 postlagend Bittau senden.

Wegen Zurückziehung in das Privatleben sehe ich mich veranlagt, mein von mir seit 1867 betriebenes Drogen-, Chemikalien-, Farben-, Colonialw.- u. conc. Destillations-, Wein- und Cigarren-Geschäft mit vollständiger, guter Laden-Einrichtung, Waagen, Standgefäße, Lagerfässer zc. zu verpachten, eventuell mit größerem Zinshaus-Grundstück, der Neuzeit entsprechend, und größeren, trockenen Niederlagsräumen, zu verkaufen. Zur Bedingung des Geschäfts genügen 20,000 Mtr. und zur Anzahlung auf Zinshaus-Grundstück extra 35- bis 40,000 Mtr. Restzahlung können von mir als alleinige Hypothek stehen bleiben. Anfragen von nur ernstlichen Selbstkäufern oder Pächtern sind zu richten unter Angabe von Referenzen an den Besitzer

**Moritz Damm senior**

in Riesa a. d. Elbe.

**Fabrikgrundstücks-Verkauf.**

Ein im Centrum Sachsens gelegenes Fabrikgrundstück mit grossem massivem Gebäudecomplex, Dampf- und ca. 80 HP Wasserkraft, eigenem Gleisanschluss mit der Staatsbahn, Arbeiterwohnungen und billigen, ausreichenden Arbeitskräften, Brandstoffe circa 315,000 Mark, zu jedem industriellen Unternehmen geeignet, sofort preiswerth verkäuflich. Anfragen u. R. 841 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**In Weissen Fabrik**

mit soliden Gebäuden, Schornstein u. i. w. verständig. Durch Ausbau bis zu 11,000 Q.-Mtr. Arbeitsfläche zu erzielen. Anfragen unter A. J. 018 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

**Eines der besten Rittergüter Schlesiens,**

1 Wohnstunde von Breslau und 1 Km. von Stadt und Zuckerfabrik gelegen, 1700 Morg. Areal mit 8500 Mtr. Grundbesitz-Heinertrag, von dem Areal sind 200 Morg. Wald, die übrige Acker (Weizen) und Wiesen in höchster Kultur und Zücker, total massiver Bauhand (gewölbt), hochherrlich. Schloss mit 14 Zimmern im 20 Morgen großen Park und Garten, herrschaftliche Jagd, Dampfbrunnen mit 60,000 Pfr. contingent, Molkerei (Milch bringt 12 Pfr. pro Mtr.), langes Inventar, komplett, lebendes Inventar: 200 Küder, 37 Pferde, 100 Schweine (Schaf), Preisforderung 625,000 Mtr., bei 125,000 Mtr. Anz. bald zu verk. Näh. d. d. Beauftragten

**Kaufm. Jacob Bloch, Breslau, Höfenstrasse 20.**

**Kolonialwaaren-Geschäfts-Haus**

mit schönem Eckladen, großartigen Kellereien, Schuppen, Garten, an der Hauptstraße und beim Bahnhof, auch zu anderem Geschäft passend, in großem Industrieort, sofort bei 6-10,000 Mtr. Anzahl. zu verkaufen. Hugo Franke, Mügeln b. Dresd., Bahnhofstr. 28.

**Feines Hotel u. Restaurant**

mit Saal und Kegelbahn in größerer Mittel- und Garnisonstadt mit regem Verkehr an erfahrenen Wirth

unter äusserst günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen und Umstände halber event. sofort zu übernehmen. Näh. unter R. 1170 Exp. d. Bl.

**Bäckerei,**

gutgehend und in zukunftsreicher Lage, ist in Pöbtau am 1. April zu verpachten oder das Grundstück zu verkaufen. Näheres unter B. U. 925 in die Expedition dieses Blattes.

**Gasthofs-Verkauf.**

Frankenstädtler verkaufe in Gasthof „Zum goldenen Löwen“ unter günstigen Bedingungen, Anzahlung 20,000 Mtr. Vollständige Einrichtung vorhanden. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. Riesa, Schützenstr. 20. I

**Für Sattler**

sehr günstige Gelegenheit. Haus (massiv) mit Garten u. Feld in verkehrs. Orte, in w. d. Sattlerei mit gut. Erfolg betrieben wird, ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Preisang. u. Vorrathe können, wenn gewünscht, mit übernommen werden.

**Hausverkauf.**

Pöbtau, Köstlich-Ballmühlplatz, große Eck, 15 Fenster, 2 Balkone, Holz- und Seitengarten, ist bei 5 1/2 % Verzinsung zu verkaufen. Hypothek geräthl. Nehme außer Baar Hypoth. Off. C. U. 507 „Invalidentank“ Dresden.

**Restaurations-Grundstück**

bei Dresden mit 520 Scholliter Bierumlauf ist ichm. Krandh. b. billig für 57,000 Mtr. zu verk. C. Rensch, Ballstr. 4.

**Villen.**

Dresden-N., mit Garten und Stallung für 1 od. 2 Familien, ist beziehb. davon eine Zins-Villa mit Garten und Stallung, 5% bringend, mit eigener elektr. Lichtanlage, alles verniehet, bill. zu verkaufen. Nehme Hypothek, Baustellen, foto. ff. Villa b. Dresd. mit an. Offert. unt. C. L. 488 „Invalidentank“ Dresden.

**Gasthofs-Verkauf.**

In einem lebhaften Orte mit Bahnstation ist bez. sehr gutgehende Gasthof mit Tanzsaal, gr. Stallung und ca. 9 Scheffel Feld preiswerth für 78,000 M. zu verkaufen durch Friedrich Riebe, Rödzigstr. 1.

Seite 27 "Preussische Nachrichten" Donnerstag, 1. Februar 1900 Nr. 30

# Inventur-Ausverkauf.

Die riesigen Läger werden zu solch abnorm billigen Preisen geräumt, dass diese Gelegenheit ohne Konkurrenz dastehen dürfte.

## Kleiderstoffe.

Noppé, doppeltbreit, sehr haltbar, jezt Meter 25 Pf.  
Lodenstoffe in allen Mefangen, jezt Meter 34 Pf.  
Milraje, sehr haltbarer Kleiderstoff, jezt Meter 43 Pf.  
Beige-Broche, reine Wolle, Meter 57 Pf.  
Diagonal-Cheviot, 120 Ctm. breit, reine Wolle, Mtr. b. 75 Pf.

**Glatt schwarz und conleurte Kleiderstoffe,**  
nur durchaus gediegene Qualitäten,  
jezt enorm preiswerth.

## Seidenstoffe.

Ein Posten **Blousenstoffe**, reine Seide, Meter 72 Pf.  
Ein Posten **taffetartige Blousen-Seiden**, Meter 85 Pf.  
**Taffet noir**, reine Seide, 50 Ctm. breit, Meter 93 Pf.  
**Merveilleux**, reine Seide, Meter 1,23 Mtr.  
Ein großer Posten **gemusterte Seiden**, ganz besonders chic Sachen, früher 1,95-3,00 Mtr., jezt 1,48 Mtr.

**Schwarze Garantie-Seidenstoffe,**  
ganz besonders geeignet für Brautkleider und Blousen,  
jezt enorm preiswerth.

## Damenwäsche.

**Damentaghemden** mit Spitze, 100 Ctm. lang, 47 Pf.  
**Damenhemden** mit Achselchluss u. Stiderei-Koller 92 Pf.  
**Damenhemden** mit elegant. gestickt. Koller 1,58, 1,28 Mtr.  
**Damenhemden** mit echt Madeira-Handstiderei-Koller, jezt 1,58 Mtr.  
**Damenhemden** m. rother u. weiß. Stiderei, jezt ganz besond. billig.  
**Damenbeinkleider** mit Stiderei 78 Pf.  
**Damenbeinkleider** in eleganter Ausführung, 1,75, 1,45, 1,25 Mtr.  
**Elegante Nachjacken, Beinkleider u. Unterröcke** jezt enorm preiswerth.  
**Kinderwäschen, Baby-Ausstattungen** hervorragend preiswerth.

## Ca. 400 Sammet-, Seiden- und Kleiderstoff-Reste

riesig preiswerth.

## Bett-Stoffe.

**Bettzeug, bunt**, Meter 18 Pf.  
**Bettzeug, bunt**, gute Qual., Meter 26, 32, 42 Pf.  
**Bettzeug, bunt**, ¼ breit, jezt 38 Pf.  
**Stangenleinen**, ¼ breit, jezt 54 Pf.  
**Bett-Damast**, ¼ breit, jezt 65 Pf.  
**Bett-Damast**, elegante, selbstweiche Qual., jezt Meter 1,50, 1,25 Mtr., 90 Pf.  
**Inlet**, roth-rosa gestreift, Meter 32 Pf.  
**Garantie-Inlets**, ¼ breit, 1,65, 1,25 Mtr., 90 Pf.

## Fertige Bettbezüge.

**Fertige grosse Bettbezüge** mit Knopfschluss 1,48 Mtr.  
**Fertige Bettbezüge**, weiß, groß, 1,85 Mtr.  
**Glatte Louisiana-Bettbezüge** 2,90 Mtr.  
**Fertige rothe Inlets** 2,90, 2,30 Mtr.  
**Fertige Grastuch-Betttücher**, ohne Naht, 65 Pf.  
**Africa-Betttücher**, 155/215, jezt 1,65 Mtr.  
**Bett-Decken**, weiß und bunt, 3,25, 2,40, 1,75 Mtr., 98 Pf.  
**Africa-Hemdentuch**, hervorragend schön, jezt 28 Pf.  
**Africa-Balist-Taschentücher**, gelüftet, jezt Dtd. 1,30 Mtr.

## Tischwäsche u. Handtücher.

**Handtücher**, grau und weiß, 32, 27, 21, 18, 13 Pf.  
**Handtücher**, 50 Ctm. breit, Meter 19 Pf.  
**Beste leinene Damasthandtücher**, ganz besonders preiswerth.  
**Tischtücher**, 110/120, jezt 48 Pf.  
**Tischtücher**, rein Leinen, 98 Pf.  
**Damast-Tischtücher** 1,50 Mtr.  
**Servietten** Stück 14 Pf.  
**Servietten**, rein Leinen, Stück 25 Pf.  
**Damast-Servietten** Stück 38 Pf.  
Ein Posten **eleganter Tafeltücher und Gedecke** ganz besonders preiswerth.

Besonders aufmerksam machen wir auf **200 Dtzd. Africa-Servietten**, rein Leinen, Dtzd. 2.95.

## Ausverkauft werden:

**schwarze Alpena-Costumes-Röcke**, prima Futter 3,45 Mtr.  
Ca. 200 **Kinderkleidchen**, flisch, Wolle, Barchent, von 27 Pf. an.  
**Wollene Tuch-Unterröcke** 1,72 Mtr.  
**Velour-Unterröcke** 95 Pf.  
**Kleider-Sammete** in allen modernen Farben, statt Mtr. 1,50 jezt 98 Pf.

## Blousen.

**Barchent-Blousen**, jezt 62 Pf.  
Ca. 500 **Blousen**, in Velour und Wolle, nur die aparte Sachen, jezt 33 1/2 % unter bisherigen Preisen.

**Sensationell!**  
Ca. 100 hochmoderne, reinseidene **Blousen**, statt 10 Mtr. 4,75 Mtr.

## Ausverkauft werden:

Ein Posten schwere **Hercules-Socken** Paar 17 Pf.  
Ein Posten vorzügl. schwarze **Damenstrümpfe** Paar 28 Pf.  
Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe**, Atabp., weiches Leder, Paar 72 Pf.  
**Amazon-Glacé-Handschuhe**, berühmte Marke, Paar 98 Pf.  
Ein Posten echtfarbige **Wirtschaftsschürzen** 38 Pf.  
**„Sidday“-Wirtschaftsschürzen**, extra weit mit Befab 79 Pf.

Um zu räumen **Gardinen-Reste** für 1-5 Fenster passend, wirklich ganz enorm preiswerth.

# Gebhardt Kohl & Co.

nur Freiburger-Platz 22.

Small text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.



